

HA

MG

Spielzeit 2022/23

Liebes, sehr verehrtes Publikum!

Wir freuen uns sehr, Ihnen mit diesem Spielzeitheft einen Überblick über unser neues Programm in der Saison 2022/23 bieten zu können – ein Programm, für das wir endlich wieder aus dem Vollen schöpfen konnten, das endlich wieder Stücke mit großen Besetzungen enthalten darf. Schritt für Schritt haben wir uns in der Corona-Pandemie diesem „Normalzustand“ angenähert – und wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie diesen zuweilen mühsamen und nervenaufreibenden Weg mit uns gegangen sind! Nur durch Ihren Zuspruch und Ihre Geduld ist es möglich, dass wir Ihnen jetzt diesen Spielplan vorstellen können.

Anfang 2022 haben wir wieder damit begonnen, in den Abonnementbetrieb einzusteigen, den wir in der Spielzeit 2022/23 ganz regulär und wie von Ihnen gewohnt weiterführen werden. Ebenfalls zu Beginn des Jahres ging unsere neu gestaltete Homepage online, die wir gemeinsam mit der jungen Krefelder Kreativagentur Montagmorgens entwickelt haben. Dort eröffnet sich mit ein paar Klicks unsere faszinierende Theaterwelt für Sie. Neben inspirierenden Aufführungsfotos und Trailern zu unseren Stücken finden Sie dort auch ganz praktische Wegweiser, etwa zu unserem umfangreichen Abo-Angebot oder zur einfachen und schnellen Kartenbuchung.

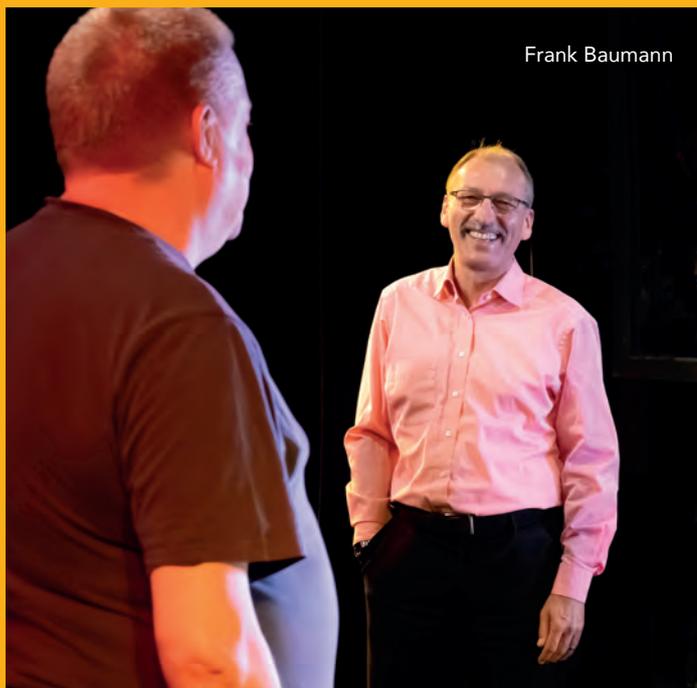
Besonders stolz sind wir darauf, dass wir unseren langjährigen Slogan „Unter diesem Dach arbeiten Menschen aus 29 Nationen“ 2021 anpassen durften: Inzwischen sind Mitarbeiter aus

37 Nationen an unserem Theater in den unterschiedlichsten Bereichen tätig. Diese kulturelle Vielfalt auf und hinter der Bühne ist nicht nur für das Theater wichtig, sondern bereichernd für die gesamte Region.

Deshalb verurteilen wir auch die kriegerische Aggression in und gegen die Ukraine auf das Entschiedenste und öffnen unser Haus allen friedfertigen Anliegen und Absichten zur Verdeutlichung unserer unbedingten Solidarität mit der Ukraine und den vom Krieg betroffenen Menschen dort und denen, die als Flüchtlinge jetzt in unserem Land leben.

Diese für uns selbstverständliche liberale und tolerante Haltung haben wir auch für die Wahl des neuen Schauspielers genutzt: Das Ensemble hat seinen Spartenleiter in einem demokratischen Verfahren selbst bestimmt. Dieses Prozedere ist bisher in der Theaterlandschaft einmalig und wird hoffentlich von vielen Kolleginnen und Kollegen an anderen Häusern aufgegriffen. Mehr dazu erfahren Sie im Magazinteil dieses Heftes. Der neue Schauspielersdirektor Christoph Roos wird sich Ihnen zu Beginn der Spielzeit mit einer eigenen Regiearbeit vorstellen: mit *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* des zeitgenössischen englischen Dramatikers Martin Crimp.

Und es gibt auch ein Jubiläum zu feiern: das *Opernstudio Niederrhein*, initiiert und betreut von unserem Operndirektor Andreas Wendholz, gibt es nun mittlerweile seit 10 Jahren an



Frank Baumann



Michael Grosse

unserem Theater und ist aus den vielfältigen Spielplanangeboten nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig war es die Keimzelle für DAS JUNGE THEATER an unserem Haus, in welchem nun nicht nur Sängerinnen und Sängern, sondern auch jungen Absolventen aus den Spartenbereichen von Ballett, Orchester und Schauspiel ein begleitender Berufseinstieg ermöglicht wird – dankenswert unterstützt durch viele, viele engagierte Sponsoren und das Förderkonzept NEUE WEGE des Landes NRW.

Dass wir unsere Blickwinkel stetig erweitern, haben wir Ihnen außerdem mit einer neuen Kooperation gezeigt: Unsere Zusammenarbeit mit dem Theater De Maaspoort im nahegelegenen Venlo hat in der letzten Spielzeit erfolgreich mit einem Gastspiel unserer Operngala und gegenseitigen Besuchen von Zuschauergruppen begonnen. Gemeinsam mit unserem niederländischen Partner werden wir Ihnen auch künftig spannende Angebote unterbreiten, damit Sie Veranstaltungen in Venlo kennenlernen können.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken unseres Programms, beim Finden von Lieblingsstücken und beim Austausch mit anderen über gesehene Inszenierungen. Unser Theater soll für Sie ein Ort unvergesslicher Erlebnisse und Begegnungen sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst Ihre,

Michael Grosse // Generalintendant und Geschäftsführer

Frank Baumann // Geschäftsführer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen in diesem Spielzeitheft überwiegend die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Mit dieser verkürzten Sprachform nehmen wir keine Wertung vor.



Gutes und bezahlbares Wohnen in der Hauptrolle

Wenn wir neue Wohnungen bauen, kommt Premierensstimmung auf. Wenn wir sanieren, modernisieren und verschönern, ist das wie eine Neuinszenierung. Und wenn wir neue Quartiere entstehen lassen, erhält so mancher Stadtteil eine schönere Kulisse.

Wir kümmern uns um gutes und bezahlbares Wohnen in Krefeld – das ist unsere Hauptrolle.

Petersstr. 121
47798 Krefeld
Tel. 02151 6327-0
www.wohnstaette-krefeld.de



**WOHNSTÄTTE
KREFELD**

Sie wohnen. Wir kümmern uns.

MMAGAZIN

6-45

SSPIELPLAN

49-157

MMUSIK- **T**HEATER

54-77

BBALLETT

78-89

SSCHAU- **S**PIEL

90-118

KKONZERTE

120-132

KKINDER & **J**JUGEND

Theaterpädagogik

134-151

EEXTRAS

152-158

SSERVICE

Wer macht was?

Kartenkauf

Abonnements

Preise

159-196



CREFELDER STADT-THEATER

Actiengesellschaft zu Crefeld.

Actie № 0185

über Dreihundert Reichsmark.

Der Inhaber dieser Actie nimmt in Gemässheit des Statuts verhältnissmässig Theil an dem Eigenthum, dem Gewinn und Verluste der Actien-Gesellschaft.

Crefeld, den 1. April 1886.

Der Aufsichtsrath:

Eugen Beckmann

Der Vorstand:

Alb. Cocker

Eingetragen in das Actienbuch Fol. *9 H. Hauck*

DRUCK VON KRÄMER & BAGE IN CREFELD

Bretterbude, Brandgefahr, Bombennacht

Eine niederrheinische Theatergeschichte bis 1950

Sie ist die älteste „Theaterreihe“ Deutschlands – vor mehr als 70 Jahren sind die Städte Mönchengladbach und Krefeld eine Verbindung ihrer Bühnenbetriebe eingegangen, die bis heute besteht. Doch zusammengearbeitet haben die Theaterschaffenden der beiden niederrheinischen Kommunen schon lange vor der Gründung der „Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach“ am 19. April 1950. Unternehmen wir einen Ausflug in die Geschichte des Krefelder Theaters und entdecken wir, wie über Gastspiele die Kooperation mit Mönchengladbach ihren Anfang nahm...

Das Krefelder Theaterleben entfaltet sich Ende des 18. Jahrhunderts. Um 1770 spielen erstmals Wanderbühnen in der Stadt. 1825 baut der Weinhändler Michael Rump an der Rheinstraße – die damals noch Uerdinger Landstraße heißt – auf eigene Kosten ein Theater, zunächst eher eine Bretterbude mit Zeltdach. Rump ertüchtigt den Bau in den späteren Jahren. In seinen Grundformen bleibt er bis 1943 erhalten.

Michael Rump lädt Theaterunternehmer, meist aus Düsseldorf, ein, mit ihren Truppen in seinem Gebäude aufzutreten. Das Publikum bekommt Opern- und Schauspielaufführungen zu sehen. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts reisen Krefelder Bühnenschaffende nach Mönchengladbach. Nach Rumps Tod wechselt sein Theater mehrfach den Besitzer. 1881 brennt das Wiener Ringtheater, 380 Menschen sterben. Weil das Krefelder Theater nur über mangelhafte Brandschutzeinrichtungen verfügt, schließen die Behörden es im Dezember 1881.

Nun liegt das Krefelder Theaterleben erst einmal brach. Bis 1884. In diesem Jahr gründet sich eine Theater-Aktiengesellschaft, kauft das Gebäude und setzt es instand. Die 225 Aktionärinnen und Aktionäre stammen aus dem wirtschaftlich erfolgreichen Bürgertum, das sich einen Imagegewinn für die Stadt, steigenden Fremdenverkehr, aber auch Bildung von „Volk“ und „Jugend“ erhofft.

Krefeld ist in den 1880er Jahren eine prosperierende Textilstadt, die 1887 Großstadt werden wird. Es gibt zu dieser Zeit so gut wie keine kommunal getragenen Bühnen. Abseits der Hoftheater werden Bühnen privatwirtschaftlich betrieben – häufig wie in Krefeld durch eine Aktiengesellschaft – und an Theaterdirektoren verpachtet. Ein Theaterdirektor arbeitet auf eigenes finanzielles Risiko und deshalb in erster Linie profitorientiert.

Erstes Gastspiel des Krefelder Theaters in Mönchengladbach bereits im Jahr 1888

1886 feiert die Seidenstadt die Wiedereröffnung des ausverkauften Theaters mit Carl Maria von Webers *Freischütz*. 900 Zuschauerinnen und Zuschauer finden darin Platz – ein Drittel davon auf Stehplätzen. Carl Heuser leitet die Bühne eine

MAGAZIN

Spielzeit lang. Danach arbeitet er unter anderem in Mönchengladbach. Sein Nachfolger Anton Otto hingegen bleibt für 19 Jahre, so lange wie vor und nach ihm kein zweiter Krefelder Bühnenleiter. Otto ist gelernter Schauspieler. Zwar führt auch er viele Possen und Schwänke auf, wie es das Krefelder Publikum gewohnt ist. Seine Spezialität jedoch sind Inszenierungen klassischer Dramatik. Dafür wird er in ganz Deutschland berühmt. Unter Anton Otto tritt das Ensemble in der Saison 1888/89 viermal in Mönchengladbach auf, in der Spielzeit 1899/1900 zweimal in Antwerpen. Ab der Saison 1903/04 ist das Krefelder Theater dann regelmäßig in Mönchengladbach zu Gast, in der Saison 1906/07 ganze 54 Mal. Inzwischen hat Reinhold Pester die Theaterleitung übernommen, auch er bleibt viele Jahre in der Seidenstadt. Die Gastspiele in Mönchengladbach führt er fort, auch während des Ersten Weltkriegs. Daneben spielen die Krefelder Bühnenschaffenden immer wieder in Düren und gelegentlich in weiteren Städten wie Münster, Moers, Duisburg und Viersen, dreimal sogar in Rotterdam.

Um die Jahrhundertwende unterscheiden sich Theaterarbeit und Theaterbesuch in einigen Punkten wesentlich von heute. Künstlerinnen und Künstler sind lediglich für die Dauer der Spielzeit angestellt, das heißt in Krefeld bis zum Ersten Weltkrieg nur sechs bis acht Monate des Jahres. In der übrigen Zeit müssen sie sich mit Engagements an Sommerbühnen oder Schauspiel- und Gesangsunterricht über Wasser halten. Bis ins 20. Jahrhundert gibt es für viele Bühnenschaffende keine ausreichenden sozialen Absicherungen bei Krankheit, Mutterschaft, Arbeitsunfällen, Invalidität, Arbeitslosigkeit, im Alter und für die Hinterbliebenen. Zudem müssen die Darstellerinnen und Darsteller ihre Kostüme auf eigene Kosten beschaffen. Anders als ihre männlichen Kollegen müssen weibliche Theaterschaffende auch historische Kostüme selbst finanzieren – in Krefeld noch bis 1916.

Im Orchestergraben, auf der Seitenbühne und im Zuschauerraum herrscht während der Aufführungen keineswegs andächtige Stille. Das Publikum lacht, schwatzt, knackt gar Nüsse.

Junge Militärdienstleistende verlassen den Saal mitten im Zweiten Akt, um rechtzeitig zum Zapfenstreich zurück in der Kaserne zu sein. Einmal beschwert sich sogar Oberbürgermeister Johannes Johansen, selbst lange Jahre Theaterdezernent, bei der Theaterleitung, dass Darsteller in Aufführungen Privatgespräche führen und Musiker im Orchestergraben auf Stühle steigen, um auf die Bühne sehen zu können.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer kommen in dieser Zeit teils mehrfach in der Woche ins Theater. Es gibt noch keine Massenmedien wie Radio oder Fernsehen. Ihr Bedarf an neuen Inszenierungen ist groß. Immer wieder müssen die Bühnenschaffenden „Novitäten“ bieten. Darstellerinnen und Darsteller verfügen über ein festes Repertoire an Rollen, sie proben nur flüchtig und verlassen sich auf die Soufflage. Als Bühnenbilder verwenden die Theaterschaffenden Standardkulissen: Zimmer, Küche, Garten, Wald, Schloss, gemalt auf Hintergrundprospekte. Nur so lässt sich erklären, dass Theaterleiter Reinhold Pester neun verschiedene Wagner-Werke in einer einzigen Saison zur Aufführung bringt und die komplette Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ in sechs Spielzeiten stemmt, darunter die Kriegssaison 1915/16.

Gerade das Musiktheater mit seinem hohen Personal- und Ausstattungsbedarf ist teuer. Um dem musikliebenden Krefelder Publikum diese Sparte zu sichern, unterstützt die Stadt die Theaterleiter mit einer Subvention, die unter Reinhold Pester stark steigt. Ab 1912 wird das Theater auf die Stadt übertragen, doch dieser Prozess verzögert sich durch den Ersten Weltkrieg bis 1921.

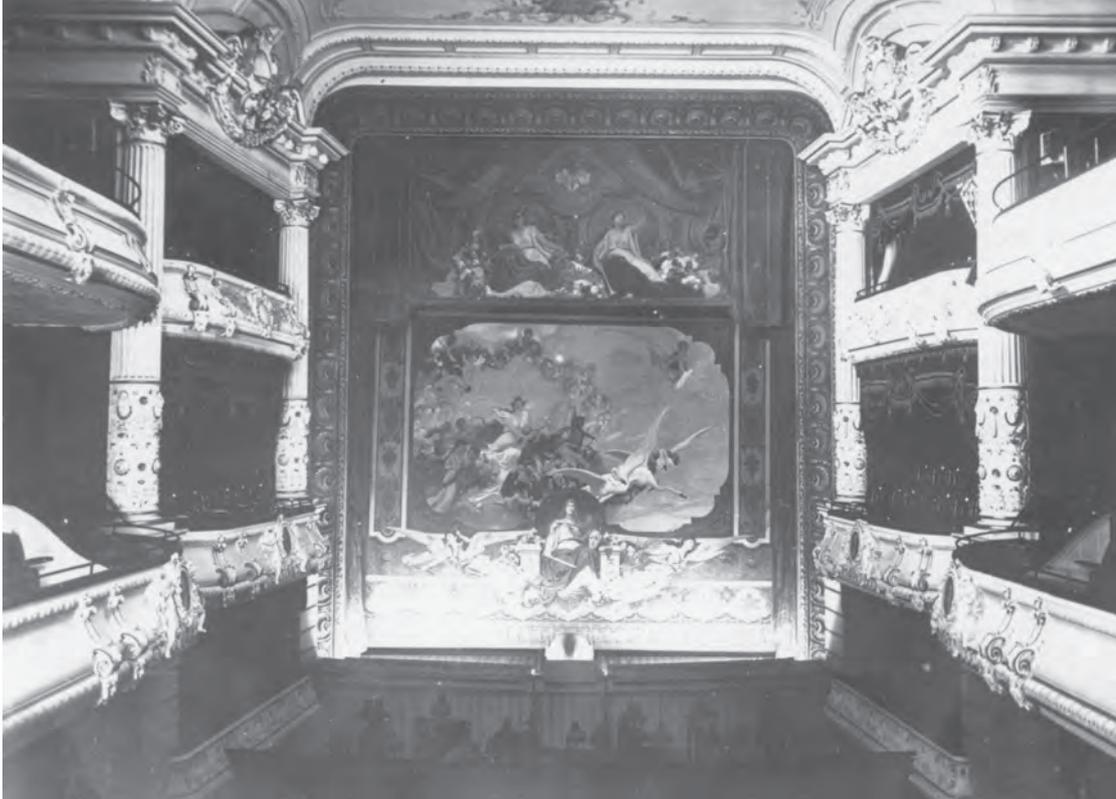
In diesem Jahr wird Otto Maurenbrecher der erste von der Stadt Krefeld angestellte Theaterintendant. Er hat unter Anton Otto als „Jugendlicher Held“ – so lautet sein Rollenfach – bereits in Krefeld gespielt und viele Teenagerinnen hingerissen. Nun erprobt er moderne Bühnenbilder, bringt Werke von Gerhart Hauptmann und Franz Werfel auf die Bühne und sorgt für Ur- und Erstaufführungen von Stücken rheinischer Autoren, darunter der Krefelder Otto Brües.



Gladbacher Stadtverordnete regen 1921 nach dem Vorbild von Duisburg und Bochum an, eine Theatergemeinschaft Krefeld-Mönchengladbach unter einem gemeinsamen Intendanten zu begründen. Aus den Plänen wird nichts, es gibt Konflikte um die Krefelder Programmgestaltung. 1923 kündigt die Stadt Mönchengladbach sogar den bestehenden Gastspielvertrag mit Krefeld. Seiden- und Vitusstadt gehen im Theaterbereich vorerst getrennte Wege, auch wenn es 1926 und 1928 neue Anläufe zu einer Kooperation gibt. Mönchengladbach gründet nach einer kurzlebigen Privatbühne unter Heinz Bongartz ein eigenes städtisches Theater, das dem Krefelder Theater bei den Gastspielen im Umland obendrein Konkurrenz macht. In Krefeld ist inzwischen Ernst Martin Intendant geworden. Er realisiert viele Uraufführungen und lädt renommierte auswärtige Künstlerinnen und Künstler zu Gastspielen ein. So erlebt das Publikum Fritzi Massary in der *Fledermaus*. Der Maler

Heinrich Campendonk entwickelt expressionistische Bühnenbilder. Martin gibt eine eigene Theaterzeitschrift heraus mit Beiträgen von berühmten Berliner Feuilletonschriftstellern und Kulturredakteuren der Krefelder Tageszeitungen.

Sein Nachfolger Hans Herbert Michels darf nur eine Saison bleiben. Er lädt die Folkwangbühne mit den Choreografien *Totentanz* und *Der grüne Tisch* des Tanzpioniers Kurt Jooss ein. Die Krefelder Spielpläne in der Zeit der Weimarer Republik weisen jedoch Ambivalenzen und Gleichzeitigkeiten auf, die das Klischee von den progressiven, avantgardistischen „Goldenen Zwanzigern“ konterkarieren. Das zeigt der Blick auf einen Wochenplan des Stadttheaters aus der Saison 1932/33. Auf dem steht mit Christa Winsloes *Mädchen in Uniform* ein Stück, das lesbische Liebe thematisiert, ohne sie moralisch zu verurteilen. Für dieselbe Woche kündigt der Spielplan das



So sah der Innenraum des Stadttheaters bis zum Umbau von 1928 aus. Mittig an der Bühnenrampe ist der Souffleurkasten zu erkennen. Die wenigen Sitzplätze im Orchestergraben zeigen, wie beengt er war - nur sechs bis sieben Personen passten nebeneinander.

Umjubelte Gastspielreise des Balletts in Italien

Frontstück in vier Bildern eines Autors an, der später im nationalsozialistischen Propagandaministerium Karriere machen wird. Weitere völkische und nationalistische Stoffe sind bereits vor 1933 auf der Krefelder Bühne zu sehen.

Die Zeit des Nationalsozialismus ist am Krefelder Theater geprägt von häufigen Intendantenwechseln: Hans Tannert, Rolf Prasch, Peter Fassott, Paul Trede und Herbert Junkers leiten die Bühne zwischen 1933 und 1944. Die Krefelder Tagespresse polemisiert gegen „fremdrassige Künstler“. Eine Balletttänzerin darf aufgrund der Nürnberger Gesetze ihre Stelle nicht antreten.

In die Spielplangestaltung mischt sich 1933 ein sogenannter Kommissar für Kulturfragen ein, aber auch die Theaterleitung sorgt für eine ideologische Neuausrichtung des Repertoires mit nationalsozialistischen Stücken. Daneben haben Unterhaltungsstücke und Musiktheater weiterhin große Bedeutung – und das umso mehr, als es in den 1940er Jahren gilt, die Bevölkerung vom Kriegsalltag abzulenken. Das Krefelder Ensemble setzt die 1931 neu aufgenommenen Gastspiele in den Niederlanden nun mit höherer Intensität fort. Es ist das erste Ensemble, das nach der Besetzung im Nachbarland auftritt, und gastiert in der Spielzeit 1941/42 dort 25 Mal. Das Ballett

unternimmt 1941 eine umjubelte Gastspielreise durch Italien. Diese Auftritte sind immer auch propagandistisch eingebettet.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Juni 1943 greifen britische Bomber Krefeld an. Das Theater, in dem an diesem Abend *Die Lustige Witwe* über die Bühne ging, wird wie weite Teile der Innenstadt zerstört. Unter den über 1000 Toten sind die Souffleuse Alice Milten und die erst 18-jährige Tänzerin Erika Otto.

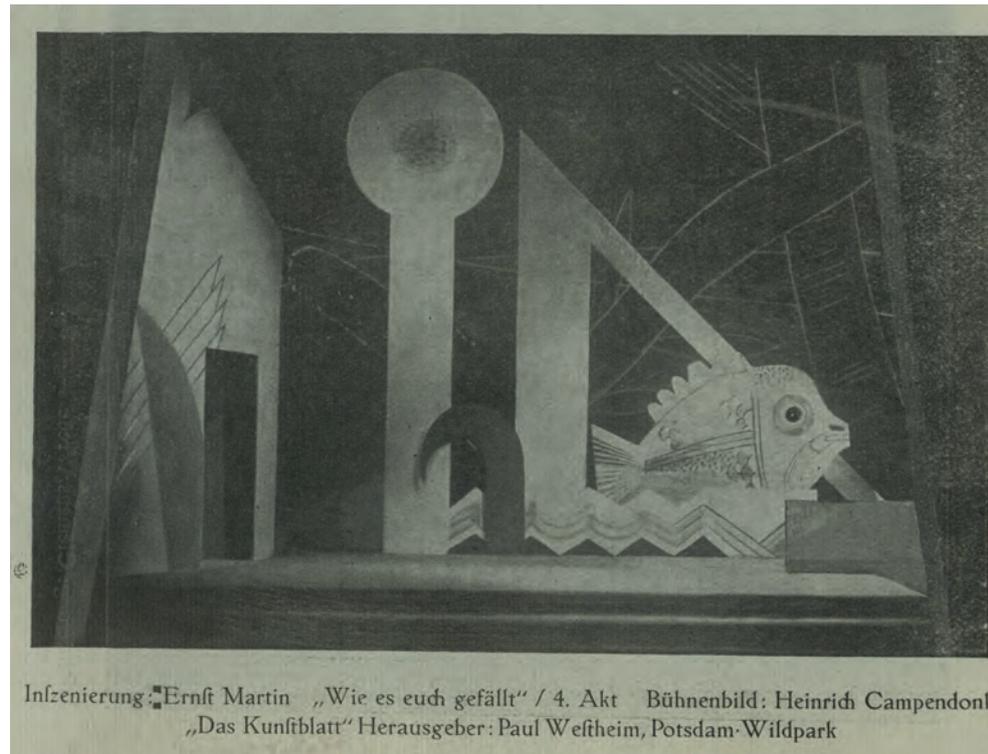
Das Ensemble spielt von September 1943 bis März 1944 im schlesischen Hirschberg. Nach der Rückkehr tritt es in Krefeld in einer Kaserne, auf Burg Linn und im Haus Blumenthal auf, bis Propagandaminister Joseph Goebbels reichsweit alle Theater zum 1. September 1944 schließt.

Intendant Herbert Junkers kehrt im September 1945 aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Das frühere NSDAP- und SA-Mitglied setzt seine Arbeit am Krefelder Theater fort, es gibt keine „Stunde Null“. Das Publikum erlebt am 8. Oktober 1945 die erste Krefelder Theateraufführung nach dem Zweiten Weltkrieg. Inzwischen dient das Lyzeum an der Moerser Straße als

provisorische Bühne. Auf Junkers folgt 1947 Gerhard Tödte als Theaterleiter.

Mit Shakespeares *Othello* findet am 29. September 1950 im Lyzeum die erste Aufführung der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach statt.

Dr. Britta Marzi



Inszenierung: Ernst Martin „Wie es euch gefällt“ / 4. Akt Bühnenbild: Heinrich Campendonk
„Das Kunstblatt“ Herausgeber: Paul Weftheim, Potsdam-Wildpark



Britta Marzi

Theater im Westen – die Krefelder Bühne in Stadt, Region und Reich (1884–1944)

Rahmen, Akteure, Programm und Räume des Theaters in der Provinz

536 Seiten | ISBN 978-3-8309-3459-2

www.waxmann.com/buch3459

Vokale „Gemüts-erregungskunst“

Warum und wie Belcanto uns zu erschüttern vermag. Eine Annäherung.

Bis in die heutige Zeit, mehr als 200 Jahren nach ihrer Blütezeit in den 1840er Jahren, glänzen leidenschaftliche Belcanto-Opern auf nationalen und internationalen Bühnen und bringen Opernbesucherinnen und -besucher zum Mitleiden, Schaudern und Weinen. Novalis' Begriff der Gemüts-erregungskunst als ein Phänomen der Romantik lässt sich hier anwenden. Aber was macht diese Form des Kunstgesangs eigentlich aus? Warum und wie wirkt der „Schöngesang“ von Claudio Monteverdi bis Vincenzo Bellini so direkt auf unser Unterbewusstsein, dass manche Fans davon sprechen, von diesem Gesang förmlich verzaubert oder überwältigt zu werden?

Vincenzo Bellini schrieb im Juni 1834 in einem Brief an seinen Freund Graf Carlo Pepoli: „Hämmere dir mit diamantenen Lettern in den Kopf: Das Musikdrama muss durch den Gesang zum Weinen, zum Schaudern, zum Sterben bringen.“

Als in der Spielzeit 2006/07 Gaetano Donizettis *Lucia di Lammermoor* zum allerersten Mal seit seinem Bestehen auf die Bühnen des Gemeinschaftstheaters Krefeld und Mönchengladbach kam – alle waren erstaunt, dass dieses Belcanto-Meisterwerk jahrzehntelang in keinen Spielplan zu passen schien – wurde uns die Publikumswirksamkeit dieses Gesangsstils frappierend deutlich vor Augen geführt: euphorische Standing Ovations nach jeder Vorstellung, begeisterte Opernanhänger, die sich – wie bei kultigen Musicalaufführungen – keine Vorstellung entgehen ließen, sowie ausgeprägtes Sängerehnen-Fan-Verhalten (es gab entsprechend den beiden alternierenden „Lucias“ den Lea-ann Dunbar- und den Sylvia Koke-Fanclub) zeigten uns, wie stark die Macht der gesungenen Belcanto-Emotion auch auf das zeitgenössische Publikum wirkt. In solchen Sternstunden des Schöngesangs lässt sich auch im 21. Jahrhundert erahnen, warum diese Art zu komponieren, zu

musizieren und vor allem zu singen, besonders im 19. Jahrhundert einen kometenhaften Aufstieg in die Opernwelt hinlegte und mehr als nur eine Modeerscheinung der damaligen Zeit war.

„Für mich ist im Belcanto einmalig alles miteinander verwoben: eine der Schönheit verpflichtete Kunstfertigkeit im Gesang, der schauspielerische Ausdruck in gesungener Linie und der hohe Stellenwert des Gesangs und der Sängerin oder des Sängers. Das alles fasziniert das Publikum nach wie vor und bietet einen fantastisch emotionalen Zugang zur Gattung Oper.“

(GMD Mihkel Kütson)

Gesangstechnisch gesehen zeichnet sich die Art, im Belcanto-Stil zu singen, in einer Klarheit und Natürlichkeit der Stimme, die das Vibrato nicht permanent, sondern als Stilmittel einsetzt



Lee-ann Dunbar in *Lucia di Lammermoor* (2006/07)

aus; weiters durch Verzierungen (Triller, Koloraturen, Chromatik,...), welche die handlungsbedingten Emotionen der Figur ausdrücken; durch dramatische Spitzentöne, die den Erregungszustand der Bühnenfigur eindrucksvoll demonstrieren; durch Rubati (Temposchwankungen), die eine natürliche Wirkung begünstigen; eine sublimale Text- und Musikgestaltung durch feine dynamische Schattierungen; sowie die Methode des *messa di voce*: ein An- und Abschwollen innerhalb eines lange andauernden Haltetons. Gesangsfachleute können diese Merkmale noch durch viele weitere Aspekte ergänzen, jedoch ist auch an dieser kleinen Auswahl an Definitionen bereits das Ziel der Methode erkennbar: der Gesang soll ganz direkt zum Publikum sprechen und eine große Natürlichkeit der Bühnenfigur vermitteln. Jede Belcanto-Sängerin, jeder Belcanto-Sänger gestaltet ihre bzw. seine Partie nicht nach einer Schablone, einem „Schema F“, sondern erarbeitet sie im Idealfall durch Improvisation und in der Vorarbeit mit dem Dirigenten bzw. der Dirigentin. Ausdruck, Atem, Emotion – wenn alles gut klappt, gehen die gemeinsame Vorbereitung und die Tagesverfassung der ausübenden Künstler (Sänger*innen und Orchester mit musikalischer Leitung) eine kongeniale Partnerschaft ein.

Für Mai 2023 ist am Gemeinschaftstheater eine Neuproduktion von Vincenzo Bellinis Belcanto-Klassiker *La sonnambula* geplant. Ein bereits eingespieltes Team werden dabei Mihkel Kütson als musikalischer Leiter und Helen Malkowsky als Regisseurin sein. Zuletzt haben die beiden zusammen *Katja Kabanova* von Leoš Janáček (2015/2016) und *Hamlet* von Ambroise Thomas (2018/2019) erarbeitet.

Wie sieht *Sonnambula*-Dirigent Mihkel Kütson seine und die Aufgabe der Niederrheinischen Sinfoniker bei der Neuproduktion der Bellini-Oper? „Beim Belcanto-Stil stehen der Gesang und die Sänger im Vordergrund. Der Dirigent und das Orchester agieren in einer unterstützenden und zuarbeitenden Funktion. Die Komponisten der Zeit haben der Orchesterbegleitung keine tragende Rolle zugewiesen, sondern die Instrumentierung und Harmonik recht schlicht gehalten. Dennoch



Manon Blanc-Delsalle, Hayk Deinyan, Levy Sekgapane, Amelie Müller, Sebastian Seitz, Matthias Wippich, James Park und Herrenchor in *Barbier von Sevilla* (2016/17)

oder gerade deswegen bedarf es größter Aufmerksamkeit, dem Gesang zu folgen und ihn so zu unterstützen, dass quasi eine zweite, damit verwobene Ebene der musikalischen Entwicklung entsteht. Gerade das ist eine große, vielleicht die größte Herausforderung dabei.“

Auch wenn man sich als Belcanto-Dirigent den Möglichkeiten einer Sängerin oder eines Sängers extrem anpassen muss, ist das gemeinsame Musizieren in besonderer Weise reizvoll. Mihkel Kütson: „Die Emotionen der Figuren auszudrücken im Streben nach perfekt geführter Gesangslinie, die Suche nach Farben, welche verschiedenste Gemütsregungen ausdrü-



cken, ist eine ungemein befriedigende musikalische Arbeit.“ Das gemeinsame Ziel ist es, spontane Rührung beim Publikum zu erreichen, die – quasi durch Umgehung eines analysierenden Intellekts – den direkten Weg über die sinnliche Wahrnehmung geht.

Der in Italien wirkende spanische Musikschriftsteller Stefano Arteaga hat bereits Ende des 18. Jahrhunderts den Gesangsstil des Belcanto folgendermaßen beschrieben: „...die Geschwindigkeit, das Feuer, die Stärke, die unerwarteten Ausgänge, die Mannigfaltigkeit in den Modulationen, die Geschicklichkeit in den Appoggiaturen, Passagen, Triller, Cadenzen...; der feine,

künstliche, gesuchte, polierte Styl, der Ausdruck der sanftesten Leidenschaften, bisweilen bis auf den höchsten Grad von Wahrheit gebracht; sind daher lauter Wunder des italienischen Himmels, die von wenigen Sängern vortrefflich in Ausübung gebracht werden.“

„Es ist diese besondere Mischung aus klaren, ehrlichen Emotionen und Virtuosität, die mich in Belcanto-Opern anspricht.“

(Operndirektor Andreas Wendholz)

Mit Werken des „sanften Sizilianers“ Vincenzo Bellini (Richard Wagner hat Bellini später diesen Beinamen gegeben) erreichte diese Stilistik, bei der die gesungene Melodie im absoluten Vordergrund stand, einen Höhepunkt. Während in der Zeit davor und danach andere Parameter maßgebend waren, geht es im Belcanto vordergründig um die vokale Gesangslinie, um die sogenannte Kantilene. Und Bellini (1801-1835), der seit jeher als Belcantist bezeichnet wurde, galt als Meister ebendieser „unendlichen“ Melodie.

„Warum das Repertoire der Belcanto-Opern auch das heutige Publikum begeistert kann, liegt meines Erachtens an der Schönheit der Melodien und auch an den oft spektakulären Gesangkünsten, die den Interpreten Spitzentöne, Koloraturen und Verzierungen auf besondere Weise abverlangt.“

(Operndirektor Andreas Wendholz)

Der deutsche Komponist und Musiktheoretiker Johann Christian Lobe schreibt in einem Aufsatz zu diesem Thema 1855: „Gesangsverklärung heißt das oberste Prinzip Bellinis“. Auch wenn viele Komponistenkollegen und Opernliebhaber Bellini als melodisches Naturtalent einstuften, dem die Inspirationen nur so zufließen, belegen erhaltene Skizzen, dass er ausgiebig und gründlich an seinen Einfällen gefeilt hat. Seine Figuren – vor allem der Typus der weiblichen Leidenden – verführen durch scheinbar natürliches Melos in ihrer Stimme und eine ungeheuer direkt wirkende Sinnlichkeit. Dass Rhythmik, Harmonik sowie Instrumentierung in Bellinis Œuvre oft die zweite Geige spielen, wird niemand bestreiten.

In der Spielzeit 2022/2023 wagt sich die Opernsparte des Gemeinschaftstheaters an ein selten gespieltes Belcanto-Meisterwerk: *La sonnambula*, uraufgeführt 1831 in Mailand. Operndirektor Andreas Wendholz, selbst begeisterter Belcan-

to-Fan, hat das Stück gemeinsam mit Generalmusikdirektor Mihkel Kütson auf den Spielplan gesetzt: „Diese Oper ist in Deutschland keine bekannte Repertoire-Oper, *Sonnambula* steht selten auf den Spielplänen. Zum einen, weil einem die geeigneten Gesangssolisten für die Besetzung zur Verfügung stehen müssen, und zum anderen, weil die Handlung in Verdacht steht, nur eine naive Geschichte zu erzählen.“ Darüber, dass die Worte der Libretti von Belcanto-Opern sich, so wie alle „Zutaten“, den Kantilenen unterzuordnen haben, führt immer wieder zum Vorwurf, dass diese Stücke oberflächlich oder manchmal sogar läppisch seien. Kritiker, die dieses Argument in den Mund nehmen, ignorieren, dass es eine bewusste Entscheidung der Macher war, die Worte primär als reines „Gesangsmaterial“ zu begreifen. Mihkel Kütson: „Im Belcanto ist die Stringenz der Handlung den seelischen Zuständen und innerlichen Entwicklungen der Protagonisten untergeordnet.“ Es geht also vordergründig um Emotion und Sinnlichkeit, nicht um Intellektualität oder Analyse. Festzustellen, dass eine Oper wie *Norma* im Vergleich mit einem Schauspieldrama ein mäßig komplexes Libretto hat, wäre so ähnlich, wie einem Sternekokch vorzuwerfen, dass er nicht Philosophie studiert hat.

Die Belcanto-Oper war genau aus diesem Grund viele Jahrzehnte lang außer Mode, sie war als oberflächlich, maniert und kitschig verpönt. Das Blatt hat sich erst Mitte des 20. Jahrhunderts wieder gewendet. Operndirektor Andreas Wendholz: „Maria Callas hat das Belcanto-Repertoire durch ihre Interpretationen quasi wieder ‚salonfähig‘ gemacht, sozusagen für das Repertoire wieder entdeckt. Gerade in ihren Bellini-Partien wie *Norma*, *Annina* in *La sonnambula*, *Elvira* in *I puritani* oder *Imogene* in *Il pirata* hat sie exemplarische Interpretationen gestaltet. Das hatte allerdings zur Folge, dass es für nachfolgende Sopranistinnen auch sehr schwierig war, in ihre Fußstapfen zu treten. Diese Hürde ist aber in den letzten Jahren gottseidank auch wieder kleiner geworden und es trauen sich mehr und mehr Sängerinnen, sich im Belcanto-Repertoire der Callas mehr oder weniger erfolgreich zu profilieren. Die Leistungen der Callas werden möglicherweise kaum wieder zu erreichen

Janet Bartolova in *Norma*
(2011/12)

sein, aber ihre Suche nach ‚wahrem Ausdruck‘ im Belcanto-Repertoire wird bei allen Neueinstudierungen von Belcanto-Opern weiterhin einen absoluten Maßstab bilden.“

„Bellini ist arm, das ist wahr, in der Instrumentation und der Harmonie! ... aber er ist reich an Empfindung und hat eine gänzlich und nur ihm eigene Melancholie!“

(Giuseppe Verdi)

Maria Callas, die Grande Dame des Belcanto, äußert sich in ihrem Buch *Meine Meisterklasse* folgendermaßen: „Belcanto ist eine Gesangsmethode, eine Art Zwangsjacke, die man anlegt. Man lernt, wie ein Ton angesetzt wird, wie man legato singt, wie man eine Stimmung kreiert, wie man atmen muss, damit das Gefühl entsteht, es gäbe nur einen Anfang und einen Schluss“. Die griechisch-amerikanische Sopranistin sorgte in den 1950er und 60er Jahren für Schlagzeilen – sowohl was ihre phänomenale künstlerische Karriere als auch ihr überwiegend tragisch zu nennendes Privatleben betraf. Ihr künstlerisches Credo: die eigene Gesangkunst in den Dienst des Komponisten zu stellen und das oberste Ziel dabei nie aus den Augen zu verlieren: nämlich dem Publikum möglichst intensive Gefühle zu vermitteln. „Es ist also nicht genug, eine schöne Stimme zu haben. Man muss diese Stimme nehmen und in tausend Einzelteile zerlegen, damit sie den Bedürfnissen der Musik, dem Ausdruck angepasst werden kann. Ein Komponist hat die Noten für den Sänger geschrieben, aber der Sänger muss die Musik in sie hineinlegen.“ Und um noch anschaulicher zu werden, gibt Maria Callas den Lesern ihres

MAGAZIN

Buches auch gleich noch einen kulinarischen Vergleich an die Hand: „Vergleichen wir es mit einer Pasta. Zunächst braucht man Mehl; das ist die Grundvoraussetzung. Dann gibt man die weiteren Zutaten hinzu, das Know-how, und macht etwas Köstliches aus allem.“

Operndirektor Andreas Wendholz über eine ganz persönliche Erfahrung: „Eine Oper, die mich in jungen Jahren schon beim ersten Hören vollkommen überwältigt hat, war Bellinis *Norma* in einer Aufnahme mit Maria Callas. Danach entwickelte ich ein gesteigertes Interesse, diese Oper auch möglichst oft live zu erleben.“ Im Laufe der Jahre hat er annähernd 30 unterschiedliche Inszenierungen in verschiedenen Theatern weltweit gesehen!

Jeanette Wernecke, Debra Hays und Damenchor in *Der Liebestrank* (2007/08)



Dass auch ein Berufsprofi wie Andreas Wendholz immer wieder von der Emotionalität des Gesamtkunstwerks Oper berührt wird, spricht für das Potential des Belcanto-Stils. Und nicht einmal Vincenzo Bellini selbst nahm sich beim Angerührtwerden durch seine Musik aus. Nach dem Besuch einer *Sonnambula*-Vorstellung in Paris schrieb er an seinen Freund Francesco Florimo: „Ich teile dir sogleich die Neuigkeit mit, dass die *Sonnambula* gestern Abend im Théâtre-Italien wahre Begeisterungstürme entfesselte. Rubini und Grisi (der Tenor Giovanni Battista Rubini und die Sopranistin Giuditta Grisi, Anm. der Red.) haben mit solcher Leidenschaft und so viel Feuer gesungen, dass es unter der riesigen Zuhörerschaft niemanden gab, der nicht Tränen vergoss oder tief ergriffen war. Besonders das Finale des ersten Aktes, Largo wie Stretta, war von magischer Wirkung. Mittendrin konnte sich das Publikum nicht mehr zurückhalten; es schien, als ob die Nerven aller elektrisiert wären.“

Die Wirkungsmacht, die in der Musik einer Belcanto-Oper wie *Sonnambula* liegt, gilt es, in eine geeignete Szene zu setzen, ohne die Psychologie der Protagonisten zu vernachlässigen oder gar auszublenden. „*La sonnambula* ist musikalisch aber eben auch szenisch eine große Herausforderung, der man sich vor allem mit Neugierde und dem Interesse, hinter die ‚vokale Fassade‘ zu schauen, nähern muss. Aber mit Helen Malkowsky haben wir eine Regisseurin für diese Oper gewinnen können, die diese vorgebliche Naivität hinterfragen und auch im Schön- gesang der Figuren psychologische Charaktere freilegen wird,“ versichert Operndirektor Andreas Wendholz.

Ulrike Aistleitner

Sophie Witte in *Don Pasquale* (2021/22)





„Wir können auch anders.“

Die Mitglieder der Sparte Schauspiel wählen Christoph Roos zu ihrem Direktor. Auch künftig wird Entscheidungsteilnahme am Gemeinschaftstheater praktiziert.



Im Sommer 2020 erklärt Matthias Gehrt, dass er dem Gemeinschaftstheater nach zwölf Jahren, ab Ende der Spielzeit 2021/22, nicht mehr als Schauspieldirektor zur Verfügung stehen wird. Damit ist klar, es muss eine neue Schauspielleitung gefunden werden. Doch anstatt den üblichen Bewerbungsprozess in Gang zu setzen, legt Generalintendant Michael Grosse diese wichtige Personalentscheidung in die Hände der Sparte Schauspiel. „Ich wollte so die demokratischen Strukturen des Hauses stärken und vor dem Hintergrund der Debatte um Machtmissbrauch an den Theatern ein klares Zeichen setzen.“

„Für uns war es wie ein unverhofftes, großes Geschenk“, erinnert sich Ensemblesprecherin Carolin Schupa. „Und wir waren uns von Anfang an der großen Verantwortung bewusst, die diese Aufgabe mit sich brachte.“

Basisdemokratie pur.

„Der dann folgende Findungsprozess begann im September 2020 mit einer ersten Vollversammlung,“ erläutert Carolin Schupa. „Alle Schauspieler*innen, Dramaturgen, Assistentinnen, Souffleusen, Inspizient*innen, insgesamt einundzwanzig Spartenmitglieder, waren aufgefordert, sich zunächst über ein Verfahren zu einigen. Das war Basisdemokratie pur, denn jeder hatte das gleiche Vorschlags- und Stimmrecht. Und es war völlig Neuland, denn das hat es im deutschsprachigen Theater so noch nie gegeben, weshalb wir anfangs auch etwas überfordert waren. Zunächst sammelten wir Namen von Theaterschaffenden, die wir uns in dieser Position vorstellen konnten.“

Diese erste Liste von Kandidat*innen umfasst sechzehn Namen. In weiteren Versammlungen klären die Spartenmitglieder, was sie sich von ihrer zukünftigen Leitung erwarten. Soll es eine Regisseurin oder ein Regisseur sein? Oder lieber eine nichtregieführende Person? Oder ein Team? „Da wurde wild phantasiert und diskutiert, schließlich haben ja alle ihre Idealvorstellungen. Aber insgesamt ging es respektvoll und wertschätzend zu“, erläutert Carolin Schupa. „Schließlich stimmten

wir in geheimer Wahl darüber ab, welche sechs Personen oder Teams weiter im Rennen bleiben sollten. Das war ein erster Höhepunkt dieses Prozesses.“

Weitere, manchmal auch mühsame Spartenversammlungen sind nötig, um einen Fragenkatalog zu entwickeln, der den verbleibenden Kandidat*innen zur schriftlichen Beantwortung vorgelegt werden soll. Neben den Fragen nach der künstlerischen Perspektive, die mit dem Schauspiel in den nächsten Jahren angestoßen werden soll und der nach der persönlichen Definition eines guten Spielplans, wird auch nach ganz konkreten Dingen gefragt. Zum Beispiel, ob er/sie nach Krefeld umziehen würde und welche künstlerischen Kontakte vorhanden sind. Im Zentrum der schließlich vierzehn Fragen steht allerdings die nach dem jeweiligen Standpunkt zur „grundlegenden Entscheidungsteilnahme des Ensembles“ und wie diese Art der Mitbestimmung im Arbeitsalltag umgesetzt werden kann. Überzeugende künstlerische Phantasie und wohlüberlegte organisatorische Konzepte sind also von den potentiellen Direktor*innen des Schauspiels gefragt.

Wie wollen wir arbeiten?

„Für uns war die Auseinandersetzung mit unserem Arbeitsalltag und den künstlerischen Prozessen sehr wichtig“, betont die Ensemblesprecherin. „Alle stellten sich die zentralen Fragen: Wie wollen wir arbeiten? Wobei wollen wir zukünftig mitentscheiden? Schauspieler*innen sind zwar gerne mal auf ihre eigenen Ziele fixiert, aber in den letzten Jahren wird von immer mehr Theaterschaffenden ein wachsendes Bedürfnis nach gemeinschaftlichem Denken und Handeln formuliert. Das macht Mut, doch das alte Denken ist noch sehr in unseren Köpfen. Und da wir in unserem Engagement für Veränderungen nicht alle gleich sind, mussten wir lernen, auch andere Positionen gelten zu lassen.“

Der zusammen mit dem Generalintendanten entwickelte Zeitplan gerät wegen der Corona-Pandemie etwas in Verzug, aber im Januar 2021 kann die nächste Phase der Entscheidungsteilnahme beginnen: die Auswertung der sechs schriftlichen

Antworten auf die vierzehn Fragen. „Auch hier gab es kein vorgefertigtes Schema, also wurden alle einzelnen Antworten der Bewerber*innen offen diskutiert“, erinnert sich Carolin Schupa. „Da ging es dann im Plenum schon mal hitzig zu. Schließlich wurde ein Punktesystem entwickelt, nach dem geheim abgestimmt wurde und dann standen die drei aussichtsreichsten Bewerber*innen fest. Die wurden dann einzeln zu einem Gespräch mit allen Spartenmitgliedern eingeladen.“

Die drei letzten Bewerber*innen.

„Über diesen Anruf habe ich mich natürlich sehr gefreut, denn ich war schon etwas ungeduldig geworden.“ Christoph Roos, zu diesem Zeitpunkt noch Oberspielleiter in Tübingen, gehört zum Kreis der letzten Drei. „Hat ja, was ich verstehe, auch eine Weile gedauert, bis der für das Ensemble sehr komplexe Bewerbungsprozess an diesem Punkt angekommen war.“

Showdown. Im Februar werden die drei letzten Bewerber*innen für die Schauspieldirektion einzeln unter die Lupe genommen. Auch hierfür hat sich die Schauspielsparte einen Fragenkatalog erarbeitet, der sich jetzt in den Gesprächen bestens bewährt. Vorher nicht abgesprochene Fragen sind zugelassen, jeder der einundzwanzig Beteiligten kann alles fragen.

Christoph Roos: „Dieses etwa zweistündige Gespräch mit allen hat mir ausgesprochen gut gefallen, es war atmosphärisch sehr angenehm. Die Art wie gefragt wurde, war überhaupt nicht von eventuellen internen Kontroversen im Vorfeld geprägt. Alle waren sehr konstruktiv und wollten wirklich wissen, was ich mitbringe, wenn ich hier Schauspieldirektor würde. Dieses Gespräch war auch für mich sehr bereichernd und hat mir interessante und neue Sichtweisen eröffnet.“

Nach den Bewerbungsgesprächen folgt die interne Auswertung, in der wieder jede Meinung und Einschätzung im Plenum gehört wird. Dann, es ist März geworden, kommt es zu den letzten und entscheidenden Abstimmungen. Zunächst wird in geheimer Wahl ein Ranking von eins bis drei ermittelt. Der/die Drittplatzierte fällt, wie vorher verabredet, aus dem Rennen,

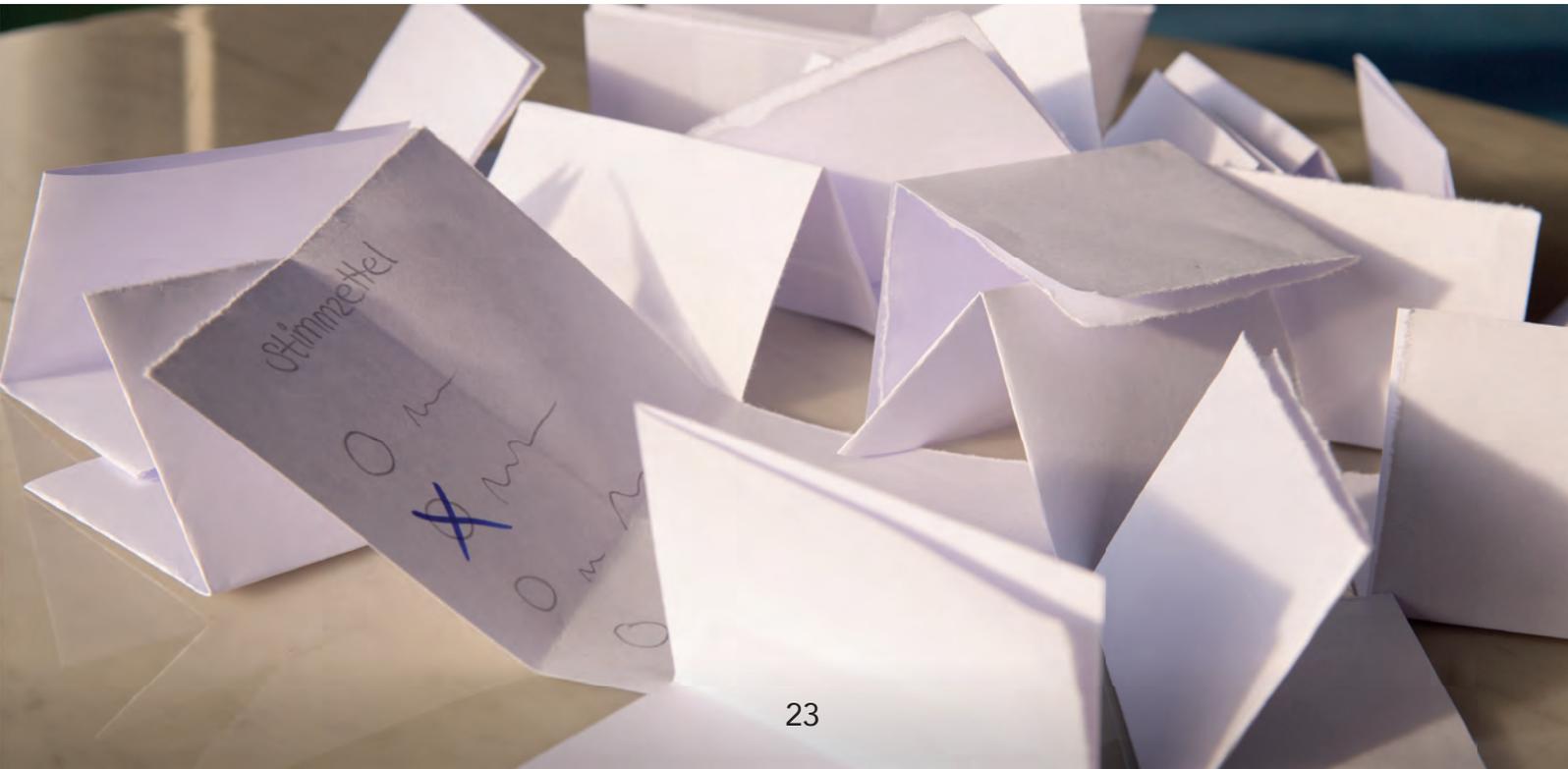
MAGAZIN

also steht jetzt nur noch eine Stichwahl bevor. Wieder werden einundzwanzig Stimmzettel geheim ausgefüllt, mit den besten Wünschen abgegeben und von einem Wahlgremium genauestens ausgezählt. Und da das Ergebnis sehr knapp ist, wird sicherheitshalber noch einmal ausgezählt. Am Ende ist eine Stimme entscheidend und Christoph Roos steht als neuer Schauspielregisseur fest.

„Auch die, die ihn nicht gewählt haben, waren mit seiner Wahl sehr einverstanden,“ betont die Ensemblesprecherin und fügt hinzu: „Dieser ganze Prozess, die Erfahrung von Selbstbestimmung und Eigenverantwortung, hat uns sehr gestärkt. Und jetzt sind wir schon mitten in der nächsten Phase. Seit der Wahl versuchen wir zusammen mit dem neuen Schauspielregisseur und dem Generalintendanten unsere gemeinsamen Vorstellungen von Entscheidungsteilhabe an unserem Theater in die Realität umzusetzen. Und das ist nochmal ein ganz anderer Schnack.“

Mehr Mitbestimmung und flachere Hierarchien.

„Eigentlich ist mit meiner Wahl noch gar nichts passiert, denn die Hierarchie wurde ja faktisch nicht verändert,“ meint Christoph Roos. „Allerdings ist dieser ganze, sehr ungewöhnliche Prozess ein deutliches Signal ins Haus hinein und auch nach außen in die Stadt und in die Theaterlandschaft. Hier wird ein neues Verständnis von Leitung gefordert und soll gemeinsam weiter entwickelt werden. Als Grunderfahrung dient dem gestärkten Ensemble dieser basisdemokratische Findungsprozess, und jetzt liegt es auch an mir, was daraus im künstlerischen Alltag wird. Die Hierarchien sollen untersucht werden und möglichst flacher werden, Entscheidungsprozesse sollen auf Augenhöhe stattfinden, Mitbestimmung und Teilhabe sollen praktiziert werden. Konkreter: In Zukunft ist auch mehr inhaltliche Mitbestimmung der Künstler*innen gefordert. Dabei müssen wir uns fragen: Wenn wir politisches Theater machen, was verstehen wir darunter? Mit welchen Themen wollen wir uns beschäftigen, was halten wir für brennend? Was glauben



wir, was in Krefeld und Mönchengladbach die Menschen gerade interessiert? Womit davon sollten wir uns beschäftigen? Hier gibt es viele Möglichkeiten für das Ensemble, das eigene Interesse einzubringen und inhaltlich teilzuhaben.“

Auch die Arbeitsbedingungen am Theater sind ein wichtiges Themenfeld für den neuen Schauspieldirektor. „Es geht vor allem um einen respektvollen Umgang miteinander. Da befinden wir uns mitten in den großen Debatten, die über Machtmissbrauch, Rassismus, Sexismus. Aber es geht auch darum, wie unser Arbeitsalltag gestaltet sein soll, auf den Proben zum Beispiel. Was kann dabei, was sollte sogar, aber was darf währenddessen nicht passieren? Wie sorgen wir dafür, dass auch bei Gastregieteams die Arbeit so miteinander stattfindet, wie wir sie haben wollen? Wie setze ich das ganz persönlich in meiner Regiearbeit und der als Schauspieldirektor um? Es schien ja bis vor wenigen Jahren noch gesellschaftlicher Konsens, dass Kunst nicht demokratisch sein kann, dass Kunst weh tun, autoritär sein muss. Das können wir auch anders, sagen mittlerweile immer mehr, vor allem junge Theaterleute. Wir wollen mehr Teilhabe und es ist uns sehr wichtig, einen respektvollen Umgang miteinander zu finden.“

The proof of the pudding.

Carolin Schupa ist zusammen mit ihrem Ensemblesprecher-Kollegen Paul Steinbach in regem Austausch mit ihrem neuen Spartenleiter. Noch vor seinem eigentlichen „Amtsantritt“ im August 2022 werden erste Weichen gestellt. „Die Theater haben ja auch einen Bildungsauftrag, sollen Spiegel der Gesellschaft sein, sie mit anderen Ansichten konfrontieren“, erläutert die Ensemblesprecherin. „Faktisch hinken wir aber der Gesellschaft hinterher, wir scheinen in unserem althergebrachten hierarchischen System gefangen. Es ist fast schon überfällig, dass wir unsere internen Strukturen untersuchen und gegebenenfalls verändern.“

„Wir wollen nicht alles auf den Kopf stellen,“ betont Christoph Roos. „Ich sehe unsere Aufgabe hier am Gemeinschaftstheater eher als Fortführung des bisherigen Kurses der Theaterleitung, dessen zentrale Merkmale gegenseitiger Respekt und Menschlichkeit sind.“

The proof of the pudding is in the eating, sagt ein englisches Sprichwort. „Jetzt kommt’s drauf an,“ meint die Ensemblesprecherin. „Mitbestimmung kann man nicht nebenher in der Freizeit machen. Wenn die Teilhabe der Sparte an Entscheidungen ein grundlegendes Element unserer Zusammenarbeit sein soll, dann muss man diese Prozesse in die Arbeitszeit integrieren. Wie das gehen kann, das versuchen wir gerade mit der Theaterleitung zu entwickeln.“

Erste Schritte schon jetzt.

Christoph Roos: „Eine größere inhaltliche Mitbestimmung des Ensembles haben wir schon in der Planungsphase der Spielzeit 22/23 praktiziert. Mehr Transparenz und mehr Durchlässigkeit, niedrige Schwellen, statt starrer Hierarchie, ist hier das Motto. Ein Beispiel ist die Entwicklung des Spielplanes, die eine sehr komplexe Aufgabe ist. Dabei haben Stückvorschläge aus dem Ensemble für mich den gleichen Stellenwert, wie die der Dramaturgie und der Theaterleitung. Um allen alle Vorschläge zugänglich zu machen, haben wir eigens auf einer digitalen Plattform eine Gruppe eingerichtet. Und das Ergebnis? Ein vom Ensemble vorgeschlagenes Stück, *der herzerlfresser*, wird ebenso realisiert, wie eine ganz vom Ensemble verantwortete Stückentwicklung mit dem Arbeitstitel *Insekten*. Ich bin sehr gespannt, wie wir diese Art der Teilhabe in den nächsten Jahren weiterentwickeln können.“

„Ich bin mir sicher, dass diese neue Dynamik sich sofort in der künstlerischen Arbeit niederschlagen wird,“ meint Generalintendant Michael Grosse. Und Carolin Schupa ergänzt: „Wenn wir uns in der Arbeit ernstgenommen fühlen, wenn Themen in der Arbeit verhandelt werden, die uns wirklich interessieren, und wenn wir offen damit umgehen können, dann entsteht ein neues, intensiveres Miteinander, das auch mehr kreative Energie freisetzt. Ich bin mir sicher, dass diese Prozesse auch für unsere Zuschauer eine Veränderung bringen werden, denn sie werden spüren, dass wir uns noch mehr mit unserer Arbeit identifizieren.“

In den Theatern tut sich was.

In den letzten Jahren ist in der deutschsprachigen Theaterlandschaft viel in Bewegung geraten. An immer mehr Häusern emanzipieren sich die Künstler*innen, werden vorherrschende Arbeitsbedingungen in Frage gestellt und Alternativmodelle entwickelt und ausprobiert. Überregionale Netzwerke sind entstanden und bekommen immer größeren Zulauf, Bundesversammlungen zum Erfahrungsaustausch der Ensembles werden abgehalten, eine Schauspielerin und Aktivistin, Lisa Jopt, ist zur ersten Vorsitzenden der Künstlergewerkschaft GDBA gewählt worden. Es tut sich also etwas in den Theatern. Dass eine Sparte ihren Schauspielregisseur selbst sucht und demokratisch wählt, wie am Gemeinschaftstheater geschehen, ist bisher einzigartig. Doch wer weiß, die Forderungen nach mehr Teilhabe und besseren Arbeitsbedingungen und der Entwicklung von neuen Modellen setzen sich fort, denn das Selbstbewusstsein der Künstler*innen ist deutlich gewachsen.

Thomas Blockhaus



Christoph Roos, 1969 in Düsseldorf geboren, in Krefeld aufgewachsen, studierte zunächst an der FU Berlin Theater- und Filmwissenschaft, Germanistik und Religionswissenschaft und anschließend Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Von 1994 bis 1996 war er Regieassistent an der Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin. Seit 1996 arbeitete er als freier Regisseur, Übersetzer und Autor.

Christoph Roos inszenierte u. a. am Staatsschauspiel Dresden, Nationaltheater Mannheim, Schauspiel Bonn, Schauspiel Oberhausen, Grillo-Theater Essen und Staatstheater Oldenburg. Von 2014 bis 2020 war er Oberspielleiter am Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen. Am Theater Krefeld und Mönchengladbach inszenierte er u.a. Molières *Menschenfeind*, Dürrenmatts *Der Besuch der alten Dame*, Wilson/Waits/Burroughs *The Black Rider*, Haidles *Für immer schön* und Pommerats *Die Wiedervereinigung der beiden Koreas*. Ab der Spielzeit 2022/23 ist Christoph Roos Schauspielregisseur am Gemeinschaftstheater.



fig. 15 n°5 aristocratic-women Wien sc. 1/2 bis



fig. 16 n°3 women bourgeois - Bonn/Wien sc. 2° / sc. 3°



fig. 17 n°5 muse of nature sc. 1° / sc. 2°



Ballettkostüme zwischen Opulenz und Minimalismus

Luisa Spinatelli und Udo Hesse haben für viele Ballette von Robert North Kostüme entworfen. Sie geben Einblick in ihre Arbeit.

Die Bühnen- und Kostümbildnerin Luisa Spinatelli und Robert North lernten sich 1997 bei der Ballettproduktion *Orlando* mit Carla Fracci in der Titelrolle am Teatro dell'Opera di Roma kennen. Ihre langjährige Zusammenarbeit beruht auf einer künstlerischen Übereinstimmung, die auch dem Publikum in Krefeld und Mönchengladbach großartige Ballettabende wie *Bach*, *Tschaikowskys Träume*, *Casanova*, *Fado/Bolero* und zuletzt *Beethoven!* bescherte. Für *Carmen* und *Carmina Burana* kreierte Luisa Spinatelli die Kostüme. In der Spielzeit 22/23 wird erneut eine von ihr ausgestattete Ballett-Uraufführung das Licht der Theaterwelt erblicken: *Mata Hari*.

Jede Figurine von Luisa Spinatelli ist ein kleines Kunstwerk. Ihre filigranen, farbig dezenten Zeichnungen, scheinbar mit leichter Hand aufs Papier gebracht, vermitteln genau den gewünschten Charakter des Kostüms. „Leichtigkeit und ein Schnitt, der die Bewegung nicht behindert, sind wichtig für ein gutes Ballettkostüm“, erklärt sie. „Die Übereinstimmung von Tanz und Kostümgestaltung ist grundlegend. Vom Choreografen hängt die Wahl des Kostümstils ab, und die Absprachen zwischen Choreograf und Kostümbildnerin entscheiden über den Erfolg des Abends. Mit Robert ist die Verständigung perfekt!“

Udo Hesse bringt seine Kostümentwürfe vorzugsweise in kräftigen Farben und Konturen zu Papier, so dass sie im Vergleich zu denen von Luisa Spinatelli rustikal, aber gleichermaßen aussagestark wirken. Ballettkostüme hat er erstmals am Schleswig-Holsteinischen Landestheater für die Choreografie *Medea* von Stela Korljan entworfen. „Ballett ist ein anderes Metier als Oper oder Schauspiel, denn Tänzer haben nur ihren Körper als Ausdrucksmittel. Deshalb müssen Ballettkostüme maximalen Bewegungsspielraum bieten, was man durch leichte, elastische Materialien und entsprechende Schnitte erreichen kann“, bestätigt Udo Hesse und ergänzt, dass Kostüme beim Pas de deux, bei Hebungen oder Sprüngen stark beansprucht werden. „Es gibt auch feine Details, über die man stolpern kann. Verschlüsse sollten zum Beispiel nicht zu viele Knöpfe haben.“

Kostüme sollen sich in das Bühnengeschehen einfügen und funktional sein, jedoch keine allzu große Eigenständigkeit entwickeln

Mit Robert North arbeitet Udo Hesse seit 2012 zusammen, als er die Bühne für *Carmina Burana* gestaltet hat, während Luisa Spinatelli die Kostüme für diesen Abend kreierte. Als Kostümbildner sieht Udo Hesse sich in der Rolle des Zuarbeiters, der die Form Tanz bedient und dabei auch die Intentionen des Choreografen umsetzt. Die Kostüme sollen sich in das Bühnen-

Boom Boom, Bühne und Kostüme: Udo Hesse



Figurene von Udo Hesse

geschehen einfügen und funktional sein, jedoch keine allzu große Eigenständigkeit entwickeln. „Die Zusammenarbeit mit Robert macht großen Spaß, vor allem bei der Erarbeitung neuer Choreografien. Da ist man relativ frei und kann viel einbringen. Das ist ein schönes, fruchtbares Miteinander“, berichtet Udo Hesse. Zudem schätzt er, dass Robert North oft und gern auf kunstgeschichtlichen Pfaden wandelt. „Diese Querverbindungen, dieser Mix von bildender Kunst und Choreografie ist unwahrscheinlich inspirierend – man hat einen gemeinsamen Startpunkt anhand von Bildern und lernt auch selbst dabei.“ Auf diese Weise sind zum Beispiel Choreografien wie die Chagall-Fantasie – im Rahmen des Ballettabends *Tangonacht plus...* die erste gemeinsame Kostümarbeit von Udo Hesse und Robert North – und *Malewitsch* (im Ballettabend *Farben der Welt*) entstanden.

Luisa Spinatelli liebt es, Kostüme für historisch konkret verortete Sujets zu entwickeln. Barock, Romantik oder Belle Époque, wie nun bei *Mata Hari* – die Kostümbildnerin versteht es, in die jeweilige Zeit einzutauchen. „Es ist eine Frage der Auswahl und der Sensibilität, Mode und Ästhetik einer bestimmten Epoche den Notwendigkeiten und Wünschen für die Bühne, für das Ballett anzupassen“, weiß die erfahrene und stilische Kostümbildnerin. Im Kern geht es darum, Silhouette und Erscheinungsbild von historischen Kostümen zu bewahren, nachzuempfinden und in eine Kunstform zu transformieren. Opulente Schönheit oder schlichte Eleganz – Luisas Kostüme sind ein Fest für das Auge.

Was aber, wenn es um eine zeitlose Choreografie geht, die keine konkreten Anhaltspunkte bietet, wie z.B. *Carmina Burana*

oder *Bolero*? „In diesem Fall“, meint Luisa Spinatelli, „suggeriert und bestimmt die Musik die abstrakt gewählte Kostümkomposition am menschlichen Körper in Bewegung und die Abstufung der Farbtöne.“

Udo Hesse lässt sich mitunter von einer Grundstimmung leiten, wenn es um Ideen für zeitlose oder allegorische Themen geht. „Ich überlege, wo sich diese Stimmung in der bildenden Kunst widerspiegelt, was in der Szene vor sich geht und was der Choreograf ausdrücken möchte. Natürlich hat auch die Musik großen Einfluss auf die Gefühlslage.“ Manchmal sind es nur einzelne Szenen oder Figuren innerhalb einer Choreografie, die der Abstraktion bedürfen. Ein Beispiel für eine solche Verbindung von Handlungsballett und Allegorie, die Udo Hesse sehr spannend findet, war *Eine Frau ohne Namen*.

Das berühmteste, zum Symbol gewordene Ballettkostüm ist das Tutu

Auch wenn sich Tanz und Kostümbild heute äußerst vielgestaltig und individuell zeigen, ist in den Köpfen die klassische Tradition noch immer fest verankert. Das berühmteste, zum Symbol gewordene Ballettkostüm ist das Tutu. Was bedeutet dieses Erbe für Kostümbildner?

Für Luisa Spinatelli und Udo Hesse ist dieser bewährte, unerschöpfliche Fundus, auf den man zurückgreifen kann, eine unverzichtbare Inspirationsquelle und zugleich Verpflichtung. Dieser Aspekt ist Luisa wichtig: „Die klassischen Traditionen sind Teil der Geschichte, die wir bewahren und dokumentieren müssen, und die wir – angepasst an die eigenen Befindlichkeiten und künstlerischen Vorstellungen – fortführen können.“ Auch Udo Hesse sieht dieses Potential: „Vom Tutu gibt es ja viele Abwandlungen, eine große Bandbreite. Ein Rock, aus mehreren Lagen in verschiedenen Farben genäht, wie ihn



Chagall-Fantasie, Bühne und Kostüme: Udo Hesse

*Beethoven! (UA) Unsterbliche Geliebte,
Bühne und Kostüme: Luisa Spinatelli*



Luisa Spinatelli verweist auf Ursprung und Tradition der Masken, die auf das antike griechische Theater zurückgehen, und misst ihnen außerordentliche Bedeutung bei: „Sie stellen Komödie und Tragödie dar und hatten die Doppelfunktion, die Figur zu charakterisieren, sie in den riesigen Amphitheatern auch aus großer Entfernung sichtbar zu machen und die Stimme zu verstärken“, erklärt Luisa. „Seitdem gehören Masken zur Theatertradition, nicht nur, um Komödie und Tragödie zu verdeutlichen, sondern vor allem, um eine Bühnenfigur zu charakterisieren, sei es mit menschlichen, anthropomorphen, tierischen oder symbolischen Eigenschaften.“ Und als Italienerin bezieht sie sich mit einem kleinen Exkurs selbstverständlich auch auf die Commedia dell’arte, jene volkstümliche Form des italienischen Prosatheaters. „Dort repräsentieren die Masken die Charaktere der Komödie: Wir haben also die Masken von Arlecchino, Pulcinella, Colombina usw., die erst durch das Tragen die Bühnenfiguren mit all ihren körperlichen und charakterlichen Eigenschaften beschreiben. Es wäre nicht dasselbe, wenn der Schauspieler nur im Kostüm ohne die Maske agieren würde.“

Amelia Seth als ‚crazy girl‘ in Roberts Choreografie *Boom Boom* (im Ballettabend *Rhapsodie und Rumba*) trug, ist eine moderne Tutu-Variante. Wer sich heute aus dem klassischen Fundus bedient, ist dennoch ein Kind seiner Zeit, so dass Tradition und Zeitgeschmack zusammenfließen.“

Mitunter stehen Kostümbildner auch vor der Aufgabe, Masken zu entwerfen, beispielsweise für Tier- oder Märchenfiguren. So wird im *Sommernachtstraum* ein Eselskopf für den verwandelten Zettel benötigt. „In solchen Fällen arbeitet man eng mit der Maskenabteilung zusammen, die über das nötige Spezialwissen verfügt“, erläutert Udo Hesse. „Plastische Masken müssen der Darstellerin oder dem Darsteller individuell angepasst werden, damit sie gut atmen können und das Sichtfeld nicht eingeschränkt wird.“

*Carmen, Szene mit Stier (hinten),
Kostüme: Luisa Spinatelli*



Masken versinnbildlichen nicht nur die jeweilige Persönlichkeit, sondern können auch Gefühle und Symbolik definieren

In jeder theatralen Ausdrucksform kann die Verwendung von Masken wichtig sein – davon ist Luisa Spinatelli überzeugt. Denn Masken versinnbildlichen nicht nur die jeweilige Persönlichkeit, sondern können auch Gefühle und Symbolik definieren. Als Beispiel nennt Luisa die Rolle des Stiers in Robert Norths Ballett *Carmen*. „Der Tänzer muss den Stier mit Eigenschaften interpretieren und darstellen, die nicht mehr menschlich, sondern tierisch sind. In diesem Fall muss die Maske nicht nur einen realen Stier in einer Arena beschreiben... Sie ist auch Symbol für Stärke und Macht.“



Ein anderes, außerordentlich reizvolles künstlerisches Mittel, auf das Luisa Spinatelli im Zusammenhang mit Kostümkreationen gelegentlich zurückgreift, ist das „Verbergen“ eines Gesichtes durch einen Schleier. „Die Verwendung eines Schleiers ist viel spiritueller. Das verborgene Gesicht, aus einer Transparenz erträumt, erzählt von einem Seelenzustand, einem Gefühl, und nicht nur symbolisch ist es wirkungsstark, es transzendiert gewissermaßen die Realität, als würde es von einer Emotion der Seele, einer Erinnerung, einer fernen Zeit erzählen“, erklärt Luisa. „Das ist der Grund für das verborgene Gesicht der Unsterblichen Geliebten in dem Ballett *Beethoven!*. Der Schleier symbolisiert, dass es keine reale Frau ist, die in der Gegenwart des Geschehens und in der Geschichte lebt, sondern eine Erscheinung des Geistes, der Vergangenheit. Er erzählt von einem Gefühl, einer Beschwörung von erlittener, verlorener und nie gelebter Liebe.“

Im Gedankenaustausch mit Luisa und Udo spürt man, wieviel Herzblut und Leidenschaft beide in ihre Arbeit investieren. Wengleich sie unterschiedliche Wege gegangen sind und sich ihr persönlicher Stil stark voneinander abhebt, gibt es eine interessante Affinität im künstlerischen Denken. Für die kreative Zusammenarbeit mit Robert North, der die ganze Bandbreite vom opulenten Handlungsballett bis zu zeitlos-philosophischen Themen bedient, sind beide sehr wichtige Partner. Freuen wir uns auf Neues!

Regina Härtling



Malewitsch,
Bühne und Kostüme:
Udo Hesse

Figurine von Udo Hesse

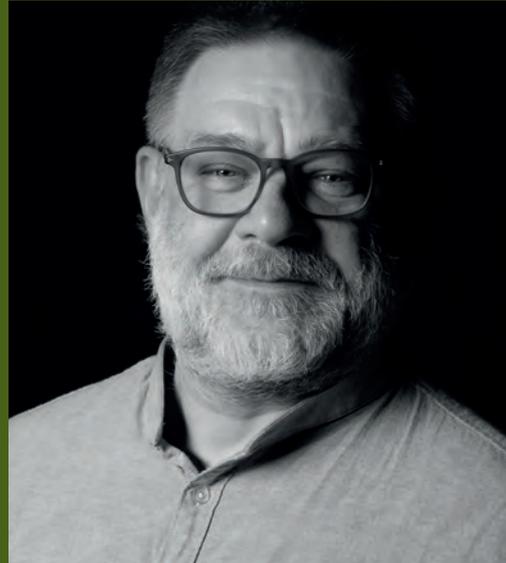


Luisa Spinatelli

Die renommierte und vielfach ausgezeichnete Bühnen- und Kostümbildnerin Luisa Spinatelli erhielt ihre Ausbildung an der Academy of Fine Arts in Brera, wo sie heute als Dozentin tätig ist.

Seit ihrem Bühnenbilddebüt 1965 an der Mailänder Scala arbeitete sie u. a. für das Teatro Regio in Turin, das Teatro dell' Opera Rom, das Royal Opera House London, das Nationaltheater Tokio und die Wiener Staatsoper.

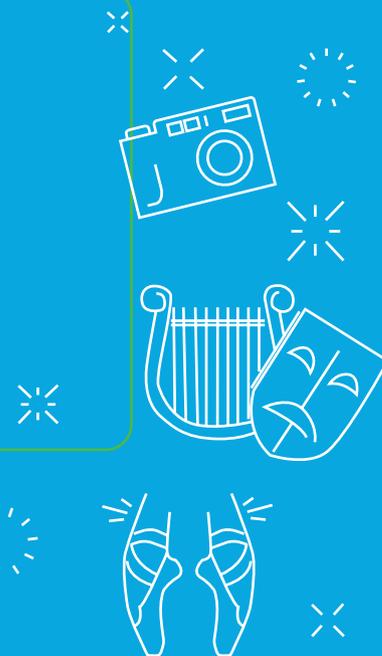
Vielfach arbeitete sie mit Robert North zusammen, u. a. bei den Ballettabenden *Bach*, *Tschaikowskys Träume*, *Casanova*, *Fado/Bolero*, *Carmen*, *Carmina Burana* und *Beethoven!* am Theater Krefeld und Mönchengladbach.



Udo Hesse

Seit der Spielzeit 2012/2013 ist Udo Hesse Ausstattungsleiter am Theater Krefeld und Mönchengladbach. 1967 in Bautzen geboren, sammelte er bereits während seiner gesamten Schulzeit als Statist Erfahrungen im Theater. In Dresden an der Hochschule für Bildende Künste studierte Hesse „Bühnenbild“, was auch Kostümgestaltung beinhaltet. Danach arbeitete er an verschiedenen Theatern als Bühnen- und Kostümbildner und war am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen, am Theater Altenburg-Gera und am Schleswig-Holsteinischen Landestheater als Ausstattungsleiter engagiert. Udo Hesse übernahm u.a. die Ausstattung folgender Ballettabende von Robert North: *Tanonacht plus...*, *Rhapsodie und Rumba*, *Eine Frau ohne Namen*, *Pinocchio*, *Farben der Welt* und *Souvenirs aus West und Ost*.

MIT UNSERER
BERATUNG SITZEN
SIE IN DER 1. REIHE



RSM gehört in Deutschland mit rund 800 Mitarbeitern in 19 Büros zu den zehn größten mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. Wir begleiten mit Kompetenz, Erfahrung und persönlichem Engagement Privatpersonen, Freiberufler, mittelständische Unternehmen sowie gemeinnützige Institutionen und öffentliche Einrichtungen auf dem Weg zum Erfolg. In Krefeld sind wir bereits seit 1970 lokal etabliert und gehören mit 100 Mitarbeitern (davon fast 45 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte) zu den führenden Experten in dieser Region.

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | www.rsm.de

Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team.
Aktuelle Krefelder Stellenangebote finden Sie unter www.rsm.de/standorte/krefeld

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING





„Das Wort ist Fleisch“

Der kamerunische Autor und Regisseur Martin Ambara bringt in der Reihe ‚Außereuropäisches Theater‘ sein Stück *Manoka Express* zur Uraufführung

„Ihr kommt aus Krefeld? Das kenne ich“, sagt Martin Ambara bei unserer ersten Begegnung, „Freunde von mir leben dort.“ Später erfahren wir, dass eine Schauspielerin aus Ambaras kamerunischem Theaterlabor *OTHNI* in Jaunde seit ein paar Jahren schon in Krefeld lebt.

Wir begegnen dem kamerunischen Theatermacher das erste Mal im Sommer 2019. Nicht in seiner Heimatstadt, Kameruns Hauptstadt Jaunde, sondern in Mülheim an der Ruhr, nach einer Vorstellung von *Hamletmaschine*. Das Heiner Müller-Stück hat er mit kamerunischen Künstler:innen im August und September 2019 am Ringlokschuppen Ruhr inszeniert. Der Tipp, der uns zu Martin Ambara führte, kam von Gerhardt Haag, dem Leiter des Kölner Festivals *africologue*. Beim *africologue*-Festival war Ambara mehr als einmal zu Gast und auch sonst hat er gute Verbindungen zur deutschen Theaterwelt. Mit der Theatergruppe *kainkollektiv* um Fabian Lettow und Mirjam Schmuck verbindet ihn eine mehrjährige Kooperation, in der die Inszenierungen *Fin de Machine / Exit:Hamlet* (2013) sowie *Fin de Mission* (2016) erarbeitet wurden, eine kamerunisch-deutsche Spurensuche in der kolonialen Vergangenheit und postkolonialen Gegenwart.

Wenige Wochen nach der Begegnung im Ringlokschuppen verabreden Martin Ambara und das Gemeinschaftstheater eine Zusammenarbeit. *Manoka Express* heißt das Stück, das Ambara schreibt und im Herbst 2020 mit Schauspieler:innen des Theaters Krefeld und Mönchengladbach uraufführen soll. Durch die Pandemie wird daraus Herbst 2022.

Die Insel Manoka

Manoka ist der Name einer kleinen Insel an der kamerunischen Küste, dort, wo der Fluss Wouri in den Atlantik mündet. In der Geschichte Kameruns, erzählt Martin Ambara, spielt die Küstenregion am Golf von Guinea eine besondere Rolle. Kameruns Name etwa geht auf die portugiesischen Kolonisatoren zurück, die Ende des 15. Jahrhunderts herum das Mündungsgebiet des Flusses Wouri erkundeten und ihn Rio dos Camarões taufte, nach den dort heimischen Garnelen. „Über die Flussmündung des Wouri“, sagt Ambara, „sind die portugiesischen und später die deutschen Kolonisatoren in Kamerun eingedrungen. Auch der transatlantische Sklavenhandel fuhr hier entlang.“

Ambara recherchierte die Geschichte der Insel Manoka. Sie ist von der nahegelegenen Millionenstadt Douala aus ein beliebtes Ausflugsziel, nicht zuletzt wegen der gespenstischen Ruine, die am Inselstrand aus dem Wasser ragt. „Manoka ist die Verformung des Namens einer deutschen Nonne, die Monika hieß“, erzählt Ambara. „Sie ist auf dieser Insel gestorben und wurde auch dort begraben. Die Inselbewohner, die den Namen nicht richtig aussprachen, haben den Namen in Manoka geändert – und Manoka ist als Name der Insel geblieben. Dieser Name stellt die Verbindung zu Deutschland her, jedes Mal, wenn er ausgesprochen wird.“ Die bunkerähnliche Betonruine am Strand ist einstmals mit Kanonen bewehrter Wachturm mit Blick auf den Atlantik, den die Deutsche Kolonialmacht während des ersten Weltkriegs errichten ließ. Am Ende dieses Kriegs war Deutschland keine Kolonialmacht mehr, England und Frankreich herrschten nun über Kamerun.

Die Epen des Mvett

Ein weiterer Schwerpunkt in der Theaterarbeit Martin Ambaras ist die Auseinandersetzung mit der präkolonialen Kultur seines Landes, wie sie in epischen Erzählungen überliefert ist. Auch hier spielt die Küstenregion im Süden Kameruns eine besondere Rolle. Dort und in den angrenzenden Ländern Äquatorialguinea, Gabun und Kongo-Brazzaville ist das Mvett beheimatet, eine reiche, Jahrhunderte alte Tradition von mündlich weitergegebenen Epen. Namensgebend ist das Mvett genannte Saiteninstrument, das von den Rezitatoren gespielt wird, ähnlich wie die Griots in Westafrika zu Kora und anderen Instrumenten vortragen.

Die Schätze des Mvett für die Theaterarbeit zu nutzen, daran arbeitet Ambara seit geraumer Zeit. Dabei hilft ihm, dass um 1960 herum, als Kamerun die Unabhängigkeit erlangte, begonnen wurde, die mündlichen Überlieferungen des Mvett auch schriftlich festzuhalten. Unter anderem stieß Martin Ambara auf Schöpfungsmythen, die an der Küste angesiedelt sind, dort, wo die Göttinnen und Götter des Wassers und der Erde aufeinander treffen. In seinem Stück *Manoka Express* spielt er literarisch mit den Echos und Verknüpfungen solcher Schöpfungsmythen mit der postkolonialen Geschichte Kameruns und der Geschichte des transatlantischen Sklavenhandels.

„Das Wort ist Fleisch.“

Den Regisseur und Schauspieler Ambara interessiert am Mvett außer dem Vorrat an darin aufgehobener Geschichte auch dessen Vortrags- und Erzählkunst. „Wenn man in Kamerun vom Mvett spricht, dann ist der Mvett-Spieler immer auch ein Meister des Wortes“, sagt er. „Im afrikanischen Theater ist das Erzählen das zentrale Element. Und das Sprechen ist in Afrika ein physischer Prozess. Wirklich körperlich. Darum benutze ich gern den Ausdruck ‚das Wort ist Fleisch‘. Die wichtigste Frage ist, wie vermittelt man diese Einheit von Körper und Geist auf der Bühne?“

Resonanz

Wichtigstes Ziel seiner Theaterarbeit sei es, so Ambara, eine Resonanz zu erzeugen zwischen den ausgesprochenen Worten und den Zuschauern. „Und dafür muss es ein ständiges Hinundhergeben zwischen dem, was der Schauspieler gerade gesagt hat und dem, was er in seinem Körper spürt. Es ist ungeheuer schwierig, gleichzeitig zuzuhören und zu sprechen.“ Er kommt auf die Mvett-Rezitatoren und Griots zurück: „Das ist vielleicht, was man das Geheimnis der Meister des Wortes nennt. Aus einem Wort ein Universum zu erschaffen, das sowohl innen wie außen Resonanz erzeugt.“

Die kommende Arbeit in Krefeld und Mönchengladbach sei eine große Herausforderung. „Es ist ja das erste Mal“, sagt Ambara, „dass ich mit diesen Schauspielern arbeiten werde, mit Menschen, mit denen ich keine gemeinsamen Workshop-Erfahrungen habe. Die Schauspieler, mit denen ich sonst arbeite, kenne ich schon lange und bin viele Entwicklungsschritte gemeinsam mit ihnen gegangen. Aber mich interessiert diese Erfahrung sehr und ich habe ein gutes Gefühl.“

Das Transistorradio des Vaters

Wie er zum Theater gekommen sei? Das sei eine Geschichte mit einem roten Faden und etwas Zufall. „Aber ob es überhaupt Zufall war? Es fühlt sich eher an, als wäre es eine Frage der Zeit gewesen.“

„Ich komme aus einer einfachen Familie“, beginnt Ambara, und fügt lachend hinzu, „aber ich hatte einen großen Vorteil, ich war Einzelkind. Weil ich mit meinem Vater allein lebte, hatte ich beinahe alles, was ich wollte. Besonders seine Anwesenheit. Vor allem hatte mein Vater ein Transistorradio, und jeden Samstag gab es im Radio eine Märchensendung, die wir immer zusammen anhörten. Eines Tages erfuhr ich aus der Sendung, dass dieser Märchenerzähler eine Märchen-Vorstellung im Kongresspalast von Jaunde geben sollte. Die Veranstaltung war sehr teuer, der Eintritt sollte 500 CFA kosten. Die ganze Woche über nervte ich meinen Vater wegen des Gelds. Und ich bekam, was ich wollte. Das war mein erstes Theatererlebnis, ich war etwa 7. Die Aufführung habe ich bis heute nicht vergessen.“

MAGAZIN

Denn dieser großartige Schauspieler erzählte nicht nur wie im Radio mit seiner wunderbaren Erzählerstimme, sondern er tat körperlich noch etwas andres, etwas, das nichts mit dem Text der Geschichte zu tun hatte. Er jonglierte zum Beispiel. Das hat mich baff gemacht.“

Als Martin Ambara 16 Jahre alt ist, stirbt sein Vater und er zieht zu einem Großcousin, mit dessen Hilfe er zunächst weiter zur Schule gehen kann. Das Theater habe er wegen der Schule etwas vergessen, aber nicht die Sendungen im Radio. „Jeden Samstag hörte ich mir die an. Auch ohne meinen Vater.“ Im Abiturjahr eröffnet sein Vetter ihm, dass er kein Geld mehr habe, die Schule zu finanzieren. Zwei Jahre schlägt sich Ambara

allein durch. Gegen Ende der 80er zieht er mit dem Vetter und seinen Kindern nach Douala. „In Douala war gerade der erste nationale Fernsehsender gegründet worden und mein Großcousin kaufte einen Fernseher. Zum ersten Mal saß ich vor einem Bildschirm, und was kam da? Eine Märchensendung, und wieder mit demselben Erzähler, dem aus dem Radio!“

Ausbildung im Theater

Einige Zeit darauf zieht Ambara zurück nach Jaunde, zu einem anderen Cousin, der die Möglichkeit zu studieren hatte. „Ich liebte Bücher, hatte aber kein Geld, mich bei einer Bibliothek anzumelden. Was tun? Ich las die Bücher meines Philosophie studierenden Cousins. Und ich wollte mit dem Theaterspielen





Martin Ambara (2.v.l.) bei den Proben zu *Mvett Beyeme*

anfangen, denn da würde ich mich bestimmt mit literarischen Texten beschäftigen können.“

Eine Theaterschule, an der Ambara sich hätte bewerben können, gab es in den neunziger Jahren in Jaunde nicht.

„Also ging ich zum Centre Culturel Camerounais in Jaunde, und wen traf ich dort? Wieder denselben Märchenerzähler! Sein Name ist Evinga Ngana. Wenn du seinen Namen in Kamerun erwähnst, dann heißt es, 'oh, das Genie!' Er sprach grade mit zwei Studenten, also wartete ich. Schließlich ging ich zu ihm und sagte, dass ich gern Theater spielen möchte. Er habe überhaupt keine Zeit, sagte er, fügte aber hinzu, er kenne in Jaunde eine Theatergruppe, dorthin solle ich am andern Tag gehen und sagen, dass er mich geschickt habe. So kam ich zu meiner ersten Theatergruppe. Sie hieß Le Théâtre indépendant d'Épée à Mony Akwa.“

Drei Jahre lang bekommt Ambara zunächst hier, dann im Alabado Théâtre des angesehenen kamerunischen Theatermanns

François Bingono seine schauspielerische Grundausbildung. Später entdeckt er auch das Regieführen und das Schreiben und macht sich einen Namen in Kameruns Theaterszene. 2004 schließt er sich mit seinem langjährigen Weggefährten Wakeu Fogaing der Compagnie Feugham in Bafoussam an. Der französische Dramatiker Roland Fichet lädt ihn zu einem mehrwöchigen Workshop in der Bretagne ein, 2005 spielt er in der Uraufführung von Fichets Stück *Animal* im Pariser Theater La Colline. „Das war das allererste Mal, dass Afrikaner im Theater La Colline spielten, eine große Anerkennung.“

Ein Theater-Ufo landet in Jaunde

Das Französische Kulturzentrum lädt Ambara in der Folge ein, *Animal* in Jaunde zu inszenieren. „Aber ich hätte nicht selbst entscheiden können, mit welchen Schauspielern ich zusammenarbeite. Ich lehnte ab und kam auf die schwarze Liste.“ Ambara entschließt sich, zusammen mit einem Freund, eine eigene Truppe zu gründen, Les Ménestrels.

MAGAZIN

Auf ähnliche Weise findet er sich eine Weile darauf als Theaterdirektor wieder. Unterstützt durch ein französisches Autorenstipendium schreibt er im Jahr 2009 *Osiriades SG 21*, ein Theaterstück über die Mythen des alten Ägypten. Für dessen Inszenierung sagt ihm das Französische Kulturzentrum in Jaunde Unterstützung zu. Ambara schießt die Mittel vor, stellt mit Les Ménéstrels ein Team zusammen und beginnt mit der Probenarbeit – um dann eine Woche vor der Premiere zu erfahren, dass von finanzieller Unterstützung keine Rede sein könne. „Sie sagten mir, 'die Hilfe, die du von uns bekommst, ist, dass du im Saal spielen kannst'. Und da haben wir angefangen – mit den Ersparnissen meiner Frau und allem, was wir kriegen konnten – binnen einer Woche einen Ort für die Premiere zu finden. Die Schauspieler wussten nichts davon, ich hatte nur gesagt, wir werden nicht im Centre Culturel Français spielen. Und am 10. März 2010 haben wir mit Les Ménéstrels unseren eigenen Theaterraum mit der Uraufführung von *Osiriade SG 21* eingeweiht.“

Mittlerweile ist das *OTHNI – Laboratoire de Théâtre de Yaoundé* zu einem der kulturellen Zentren der Hauptstadt geworden. Neben einem Aufführungsort für Theater und Musik ist es vor allem auch ein Ort der Zusammenarbeit von Künstler:innen unterschiedlicher Disziplinen. Ein Ort für künstlerische Experimente. Und nicht zuletzt auch ein Ausbildungsort mit Workshops für Schauspieler:innen und vielem mehr.

„In der französischen Kulturpolitik gibt es feste Vorstellungen davon, welche Art von Theater in Afrika gemacht werden soll. Ich nenne das Postkarten-Theater. Es ist ein Klischee! Und ich möchte den Kamerunern sagen, dass ich kein afrikanisches Theater machen will. Nein, ich werde ein OTHNI machen, ein *Objet théâtral non identifié*, ein unbekanntes Theaterobjekt!“*

* Das UFO heißt auf Französisch OVNI, *Objet volant non identifié*.

Mit der Arbeit in Krefeld und Mönchengladbach betritt Martin Ambara auch unbekanntes Terrain, als Autor wie als Regisseur. „Ich weiß nicht, was passieren wird. Aber das ist interessant. So ist das in menschlichen Beziehungen, sie sind von vielen Unbekannten begleitet.“

Martin Vöhringer





„Ruhe bitte, Aufnahme läuft, ... und bitte!“

Einblicke in die CD-Produktion mit den Niederrheinischen Sinfonikern

... Diese für die Niederrheinischen Sinfoniker als Konzert- und Theaterorchester höchst ungewöhnlichen Worte waren ab April 2021 regelmäßig im Konzertsaal des Mönchengladbacher Theaters zu hören. Und auch der Konzertsaal selbst sah sehr verändert aus: Die Bühnenfläche war um ein Vielfaches vergrößert worden und reichte einige Meter in den weitestgehend leergeräumten Zuschauerraum hinein, der Vorhang hinter der Bühne war nicht wie sonst in gleichmäßigem Faltenwurf gezogen, sondern weit geöffnet, auf der gesamten Bühne waren zahlreiche Standmikrophone verteilt, die am Boden durch entsprechendes Kabelwerk miteinander verbunden waren. Ein besonders dickes Kabel führte in den hinter dem Konzertsaal gelegenen großen Küchenbereich, genauer: in den ehemaligen Kühlraum. Dort hatte ein Tonmeister sein kleines, aber feines mobiles Tonstudio aufgebaut.

Was war geschehen? Drei der Sinfoniekonzerte der Saison 2020/21, die dem zweiten Corona-Lockdown zum Opfer fallen mussten, hatten die Sinfoniker gemeinsam mit den jeweils geplanten Solisten und Dirigenten auf Video aufgenommen und per Stream auf dem Online-Portal classic.nl zur Verfügung gestellt. Doch ab Februar 2021 wurde bei den Sinfonikern, dem Generalmusikdirektor und auch seinem Team im Hintergrund der Wunsch immer drängender, wenn schon nicht live vor Publikum musizieren zu dürfen, den Musikfreunden doch etwas Dauerhafteres anbieten zu können als einen dreimonatigen Stream via Internet. Anfang März war die Entscheidung getroffen, eine CD aufzunehmen. Schon Mitte März war als Partner das renommierte Klassiklabel *Dabringhaus und Grimm* aus Detmold gewonnen, dessen Chef sogleich anregte, in größeren Perspektiven im Sinne einer sich über mehrere Jahre erstreckenden CD-Reihe zu planen. Auch die Frage, welche Werke die Niederrheinischen Sinfoniker auf CD bannen werden, war schnell entschieden.

„Spätromantische Orchestermusik verlangt nach einem dichten und blühenden Streichklang, nach schwelgend-agilen Holzbläsern und Blechbläsern, die sich weich und rund in den Orchesterklang einbetten.“

(GMD Mihkel Kütson)

Statt den zahlreichen Einspielungen der Sinfonien Beethovens, Mahlers, Bruckners, ... anderer Orchester eine weitere hinzuzufügen, stellen GMD Mihkel Kütson und die Niederrheiner je CD einen weniger bekannten russischen Komponisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Mittelpunkt. So haben die Hörer – wie in der hauseigenen Sinfoniekonzertreihe – die Möglichkeit, Werke für sich neu zu entdecken. Für Mihkel Kütson gab es aber noch ein weiteres entscheidendes Argument: „In den bisherigen Konzertaufführungen hat sich herausgestellt, dass die klanglichen und interpretatorischen Vorzüge unseres Orchesters in diesem Repertoire besonders zur Geltung kommen“, und er erklärt weiter: „Solche spätromantische Orchestermusik verlangt nach einem dichten und blühenden Streichklang, nach schwelgend-agilen Holzbläsern und Blechbläsern, die sich weich und rund in den Orchesterklang einbetten. Außerdem hat es mich fasziniert, dass die Komponisten zwar öfters in Europa ausgebildet wurden, aber

dennoch einen eigenen, charakteristischen Zugang zur Orchestermusik gefunden haben. Ich finde es sehr schade, dass dieses Repertoire hierzulande wenig bekannt und selten gespielt ist. Daher waren die CD-Aufnahmen auch für unsere Orchestermusiker eine wunderbare Gelegenheit, dieses Repertoire zu entdecken und es sich vertraut zu machen.“

Kaum gespieltes, aber unbedingt hörenswertes Repertoire zu wählen, bedeutete nicht nur für Dirigent und Orchester eine gewisse Herausforderung. Zunächst musste das Notenmaterial aufgespürt werden – und das zum Teil in kürzester Zeit, denn schon Mitte April 2021 sollten die Aufnahmen von Werken Alexander Glazunovs für die erste CD beginnen, Anfang Mai wurden für eine zweite CD Werke von Mili Balakirew eingespielt, Ende Juni standen die Aufnahmen für eine dritte CD mit Kompositionen von Vasily Kalinnikov an. Parallel dazu hatte übrigens Mitte Mai endlich der Spielbetrieb vor Publikum wieder begonnen, in coronakonformer Anpassung.

Nach langen Monaten, in denen die Sinfoniker in deutlich kleineren Besetzungen gespielt hatten und – trotz allen häuslichen Übens und Vorbereitens – zeitlich weniger gefordert waren als im regulären Spielbetrieb mit Proben sowie Konzert-, Opern- und Ballettvorstellungen, ging es also ab April 2021 in einer rund 60-köpfigen Orchesterbesetzung in eine intensive Proben- und Aufnahmetätigkeit. Pro CD gab es fünf Proben, es folgten vier Produktionstage mit je zwei mehrstündigen Aufnahmesitzungen. Bei aller Freude: „Nach dieser langen Zeit war das für mich körperlich und ansatzmäßig sehr anstrengend.“, erinnert sich Soloklarinetist Olaf Scholz. „Ich war es einfach nicht mehr gewohnt, so viel zu spielen. Besonders für uns Bläser war es sehr intensiv. Man hat gemerkt, dass man an seine Leistungsgrenze kommt. Drei Stunden vormittags, drei Stunden abends, und das die ganze Zeit unter Volllast. Das war eine Situation, mit der jeder Einzelne zurechtkommen musste.“ Das Konzentrationsvermögen aller Beteiligten wurde ebenfalls auf das Äußerste gefordert. Und neben der möglichst perfekten Leistung am Instrument mussten sämtliche eventuelle Störgeräusche vermieden werden: vom Knarzen eines Stuhles

über das zu laute Einatmen bei wichtigen Passagen bis zu unruhigem Umblättern der Noten.

„Wenn du ganz perfekt spielen willst, dann wird das musikalisch gerne etwas eindimensional.“

(Soloklarinetist Olaf Scholz)



Tonmeister Holger Schlegel beim Einrichten der Mikrophone.

Tonmeister Holger Schlegel an seinem Arbeitsplatz im ehemaligen Kühlraum.



„Bei solchen Aufnahmesessions werden wirklich alle, inklusive Dirigent, irgendwann an ihre technischen und mentalen Grenzen geführt, da alle in höchster Konzentration auf diesen einen Moment zuarbeiten. Und der Anspruch, jedes Detail perfekt aufnehmen zu wollen, stellt alle natürlich unter einen großen Druck“, betont auch Mihkel Kütson, zumal der Möglichkeit der Wiederholung aus Konditionsgründen irgendwann physische Grenzen gesetzt sind. Dass dieser Wunsch nach Perfektion auch seine Schattenseiten hat, weiß Olaf Scholz zu berichten: „Wenn du ganz perfekt spielen willst, dann wird das musikalisch gerne etwas eindimensional. Zum Glück hatten wir einen sehr guten Tonmeister. Er hat mir geholfen, mich darauf zu konzentrieren, dass ich locker bleibe und dem musikalischen Fluss folge.“ Tatsächlich hatten Sinfoniker und GMD Mihkel Kütson mit Holger Schlegel von *Dabringhaus und Grimm* als wichtige und sehr geschätzte Unterstützung für den Dirigenten eine Art unbestechliches „zweites Ohr“ im Hintergrund. Dank ebenfalls höchster Konzentration und spezieller Kopfhörer entging ihm selbst das kleinste musikalische Detail nicht und es gelang ihm, Kritik und Änderungswünsche stets motivierend und anspornend zu formulieren. Er besorgte übrigens nicht nur die Aufnahmen an sich, vorab hatte er die Mikrophone positioniert, eine Vorjustierung gefunden, und auch die endgültige Abmischung der Aufnahmen lag und liegt in seinen Händen. Der ungewohnte vorübergehende Arbeitsplatz „Kühlkammer“ war dabei rein praktischen Gegebenheiten geschuldet: Dieser Raum hatte sich als am besten abgeschottet von Störgeräuschen sowohl von außen wie auch von innerhalb des Theaters erwiesen.

Ein großer Wunsch bei der Aufnahme war, trotz CD den Eindruck zu vermitteln, dass man mitten im Konzertsaal sitzt. Zudem sollte möglichst viel an einem Stück aufgenommen werden, um so den organischen musikalischen Fluss zu erhalten. Trotzdem waren natürlich auch die Niederrheinischen Sinfoniker nicht vor Wiederholungen von noch nicht zur vollkommenen Zufriedenheit gelungenen Passagen gefeit, was ja zugleich die Chance der Aufnahme gegenüber dem live musizierten Konzert ist. Hier denkt der Außenstehende wohl vor allem an

unpräzise Soli einzelner Musiker, doch Olaf Scholz verrät: „Wir mussten kaum wegen ‚verkiekster‘ Stellen wiederholen, sondern vielmehr wegen des Zusammenspiels, der Dynamik, also wegen der Gruppenleistung. Die Einzelleistung der Kollegen war wirklich sehr gut. Und es gab auch keine Verärgerung à la: ‚Wegen dem müssen wir noch mal.‘“

GMD Mihkel Kütson bei der CD-Aufnahme im Konzertsaal.



„Eine Art ‚Gesundheitskur‘, wenn man einmal wie unter einer Lupe alle Aspekte unseres musikalischen Tuns gemeinsam durchleuchtet, präzisiert und justiert.“

(GMD Mihkel Kütson)

Nach einem Monat exklusiven Vorverkaufs an den Theaterkassen ist die Glazunov-CD seit Mitte Januar 2022 auch im Handel verfügbar. Enthalten sind darauf die Sinfonie Nr. 7 *Pastorale*, die sinfonische Dichtung *Stenka Razin*, das *Poème Lyrique* und die Ouvertüre *Carnaval*. „Schon beim ersten Hören war ich sehr begeistert von der hervorragenden Durchhörbarkeit der Aufnahme. Dem Tonmeister ist es gelungen, einen sehr lebendigen und natürlichen Orchesterklang einzufangen. Auch die Leistung unserer Musiker hat mich sehr stolz gemacht. Anscheinend ist es uns über die Jahre gelungen, die Qualität unseres Musizierens auf einem hervorragenden Niveau zu entwickeln, womit wir uns mitnichten verstecken müssen“, ist Mihkel Kütson stolz auf das Ergebnis der für alle kräfte- und nervenzehrenden Arbeit. Überrascht habe ihn, wie schnell die Sinfoniker nach der langen Zeit der kleinen Besetzungen wieder zum gemeinsamen Klang und der gemeinsamen Musizierweise gefunden haben – und dies unter den erschwerten Bedingungen der ‚dank‘ Corona vorgeschriebenen großen Abstände zwischen allen sowie damals auch Plexiglasscheiben vor den Bläsern. „Abgesehen davon, dass in den Arbeitsphasen drei wunderbare CDs herausgekommen sind, war das für uns als Orchester auch eine Art ‚Gesundheitskur‘, wenn man einmal wie unter einer Lupe alle Aspekte unseres musikalischen Tuns gemeinsam durchleuchtet, präzisiert und justiert.“, berichtet Mihkel Kütson weiter. Und auch der Soloklarinetist zeigt sich nachhaltig begeistert von der Leistung seiner



Die fertige CD mit Werken von Alexander Glazunov.

Kollegen, die alle über sich hinausgewachsen seien, und wünscht sich sehr, dass der Anspruch, sich immer zu mindestens 100 Prozent zu fordern, auch in den Arbeitsalltag weiter hineinwirkt.

Die CD mit Werken von Mili Balakirew befindet sich aktuell in der Vorbereitung und soll pünktlich zum 1. Sinfoniekonzert 2022/23 erscheinen. Passend dazu erklingt an dem Konzertabend Balakirews Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll op. 1, das auch auf der CD enthalten ist. Wie dort ist als Solistin am Klavier Dinara Klinton zu hören. Außerdem wurden auf der CD die Sinfonie Nr. 2 d-Moll, die Ouvertüre über drei russische Themen und die Ouvertüre zu William Shakespeare's *King Lear* einge-

spielt. Die Vasily Kalinnikov-CD mit der Sinfonie Nr. 1 g-Moll, der Tondichtung *Zeder und Palme*, zwei Intermezzi und einer Serenade für Streicher folgt in der Saison 2023/24. Ob und wann es zu einer vierten CD mit weniger bekannten Werken eines russischen Komponisten kommt, steht aktuell noch in den Sternen. „Für uns als Konzert- und Theaterorchester ist es fast unmöglich, solche mit großem Zeitaufwand verbundenen Projekte zu realisieren. Aber die Erfahrung und das Ergebnis ermuntern dazu, es zumindest punktuell immer wieder umzusetzen“, hat sich Mihkel Kütson fest vorgenommen.

Eva Ziegelhöfer

WERDEN SIE JETZT ABONNENT*IN!

Erleben Sie Vielfalt

Gönnen Sie sich endlich wieder Zeit für Kultur in Krefeld oder Mönchengladbach. Ob Schauspiel, Musiktheater, Ballett oder Sinfoniekonzerte – unsere Auswahl an verschiedenen Abonnements ist so vielfältig wie unser Theaterangebot! Finden Sie ein Abo, das individuell zu Ihnen passt.

Teilen Sie Begeisterung

Erleben Sie Theater als Gemeinschaft mit Freund*innen und Partner*innen. Ohne Planungsstress und mit festen Vorstellungsterminen ermöglichen unsere Abos eine langfristige und verlässliche Planung. Ihr Abonnement ist auch auf eine andere Person übertragbar.

Ihr persönlicher Lieblingsplatz

Wählen Sie für die Dauer Ihres Abos Ihren festen Wunschplatz im Saal. Ihr Lieblingsplatz ist Ihnen sicher, aber Sie bleiben flexibel. Denn sollten Sie einen Vorstellungstermin Ihres Abos nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Vorstellungen gegen eine Umtauschgebühr zu tauschen.

Werben Sie für uns

Begeistern Sie jemanden für ein neues Abo, und Sie und der Neu-Abonnent erhalten eine Einladung zu einer Soiree inkl. Freigetränk und persönlicher Begrüßung durch unsere Theaterleitung. Als besonderes Dankeschön laden wir Sie als Werber zu einem exklusiven Abendessen ein.

Sparen Sie bis zu 50%

Als Abonnent*in profitieren Sie von einer Ermäßigung von bis zu 50% gegenüber dem regulären Kartenpreis für die Vorstellungen in Ihrem Abonnement. Wir schicken Ihnen Ihren Abonnentenausweis und alle aktuellen Unterlagen bequem zu Beginn Ihres Abos per Post nach Hause.

Vorteile genießen

Kostenlos Parken können Sie bequem in unserer Tiefgarage (KR) und im Parkhaus (MG) gegen Vorlage des Parktickets. Besuchen Sie mit Ihrem Abonnentenausweis auch zusätzliche Veranstaltungen außerhalb Ihres Abos zu vergünstigten Konditionen.

Lassen Sie sich beraten

Werden Sie jetzt Abonnent*in und lassen Sie sich individuell zu Ihrem Abo beraten an der exklusiven Abo-Hotline: Für Abonnenten oder Interessierte haben wir einen kostenlosen Telefondienst eingerichtet. Beatrix Töpferwein freut sich auf Ihre Anrufe unter 0 800 0 80 1 80 8 oder E-Mails an abo@theater-kr-mg.de (Mo – Fr: 10 – 17 Uhr).

www.theater-kr-mg.de/abo

DIE THEATER-GENIESSER

DAS ABO MIT VIER KÜNSTLERISCHEN UND KULINARISCHEN HÖHENFLÜGEN

Theater bedeutet genießen, direkt, live, mit allen Sinnen und in Gesellschaft Gleichgesinnter. Das neue Genießer-Abo vereint deshalb gleich mehrere Komponenten und eignet sich für Kulturliebhaber, die ihr Rund-um-Erlebnis Theater durch ein feines Essen abrunden möchten. Dafür müssen Sie vor oder nach dem Theaterbesuch kein Lokal aufsuchen, sondern bekommen alles unter einem Dach geboten: Künstlerisches auf der Theaterbühne und Kulinarik in der jeweiligen Theatergastromomie, dem Café Paris in Krefeld und der Theaterbar in Mönchengladbach.

Termine

Theater Mönchengladbach

Sa 01.10.22, 19:30 Uhr, Beethoven!

Sa 03.12.22, 19:30 Uhr, QUEEN's Last Night

Sa 21.01.23, 19:30 Uhr, Nathan der Weise

Sa 25.02.23, 19:30 Uhr, Rigoletto

Theater Krefeld

Fr 11.11.22, 19:30 Uhr, Der Sturm / Ein Sommernachtstraum

Fr 20.01.23, 19:30 Uhr, Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

Fr 17.02.23, 19:30 Uhr, Cabaret

Fr 21.04.23, 19:30 Uhr, Madama Butterfly

Preis: 168 Euro

**Unsere weiteren Abonnements in Krefeld und
Mönchengladbach finden Sie ab Seite 180.**





BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

DER WEG ZU IHREM TRAUMBAD

www.badwerk.de



INSPIRATION
BAD



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Duvenstraße 290-312
41238 Mönchengladbach
T 02166 - 918-0
info@badwerk.de

Untergath 177
47805 Krefeld
T 02151 - 3737-0

Traumhafte Badausstellung
Kompetente Beratung
Individuelle 3D-Badplanungen
Komplette Badkonzepte

Spielplan 2022/23

MUSIKTHEATER

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

» Seite 57

LIEBE, MORD UND ADELSPFLICHTEN

» Seite 57

RUSALKA

» Seite 58

SUNSET BOULEVARD

» Seite 61

DIE REGIMENTSTOCHTER (LA FILLE DU RÉGIMENT)

» Seite 64

RIGOLETTO

» Seite 64

CARTE BLANCHE

» Seite 69

MADAMA BUTTERFLY

» Seite 69

DIE NACHTWANDLERIN (LA SONNAMBULA)

» Seite 72

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

» Seite 76

BALLETT

BEETHOVEN!

» Seite 81

DER STURM / EIN SOMMERNACHTS- TRAUM

» Seite 84

MATA HARI

» Seite 87

BANDONEON-PROJEKT

» Seite 88

PETER UND DER WOLF

» Seite 136

SCHAUSPIEL

**ALLES WEITERE KENNEN
SIE AUS DEM KINO**

» Seite 94

SOLARIS

» Seite 94

PROCEDURE ADA 2.0

» Seite 97

QUEEN'S LAST NIGHT

» Seite 97

DIE PHYSIKER

» Seite 99

**DAS WUNDER VON DER
GROTENBURG**

» Seite 99

DER HERZERLFRESSER

» Seite 100

MANOKA EXPRESS

» Seite 100

DER FALL D'ARC

» Seite 103

FRAUENGOLD

» Seite 103

NATHAN DER WEISE

» Seite 105

**ANATOMIE TITUS
FALL OF ROME
EIN SHAKESPEARE-
KOMMENTAR**

» Seite 105

(R)EVOLUTION

» Seite 108

CABARET

» Seite 108

DREI SCHWESTERN

» Seite 110

KONSTELLATIONEN

» Seite 110

VÖGEL

» Seite 112

INSEKTEN

» Seite 112

MOBY DICK

» Seite 113

WIEDERAUFNAHMEN

TSCHICK ^W

» Seite 113

NOVECENTO ^W

» Seite 117

**DEUTSCHLAND.
EIN WINTERMÄRCHEN** ^W

» Seite 117

KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

» Seite 124 – 128

SONDERKONZERTE

» Seite 129 – 130

KÜTSONS HAPPY HOUR

» Seite 130

KAMMERKONZERTE

» Seite 131

SONDER- KAMMERKONZERT

» Seite 131

CHORKONZERT

» Seite 132

DAS JUNGE THEATER

» Seite 119

PETER UND DER WOLF (BALLETT)

» Seite 136

DER WUNSCHPUNSCH

» Seite 136

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

» Seite 137

PUPPENTHEATER

» Seite 137

KINDERKONZERTE

» Seite 138

KRABELKONZERTE

» Seite 139

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 139

SCHULKONZERTE

» Seite 139

FOOTLOOSE

» Seite 143

IST MEIN MIKRO AN?

» Seite 146

MUSICALDANCE

» Seite 146

SCHULE IM THEATER

» Seite 147

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 148

KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 149

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 150

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 151

EXTRAS

MORD UND TOTSCHLAG!

» Seite 153

**EINFÜHRUNGEN /
LEIDENSCHAFT TEILEN!**

» Seite 154

DIE HERBSTZEITLOSE

» Seite 156

OPERNSTUDIO-GALA

» Seite 153

DIE BÜRGERBÜHNE

» Seite 155

PAY WHAT YOU WANT

» Seite 157

LIEDGUT

» Seite 153

DIE KRÄHEN KREFELD E.V.

» Seite 155

**DER SPENDIERTE
PLATZ**

» Seite 157

**PREMIEREN
FEIERN**

» Seite 154

PAUSENGESPRÄCHE

» Seite 155

AUDIODESKRIPTION

» Seite 157

KUNST & KOST

» Seite 154

JAZZ IM FOYER

» Seite 156

**KOOPERATION THEATER
MAASPOORT IN VENLO**

» Seite 158

**THEATER-
FÜHRUNGEN**

» Seite 154

JAZZ@THEATERBAR

» Seite 156

mUSIKTHEATER



LIEBES PUBLIKUM,

hatten wir vor kurzer Zeit noch geglaubt, die Bewältigung der Covid-Pandemie wäre eine der größten Herausforderungen unserer Gegenwart, markiert der plötzliche Kriegsausbruch mitten in Europa eine Zeitenwende und wirft neue existentielle Fragestellungen auf.

Menschen haben in der Pandemie ganz einschneidende Erfahrungen von Verlust, Angst, Einsamkeit und Distanz gemacht, unser demokratisches Gesellschaftssystem wurde auf Belastungsproben gestellt. Fragen nach Solidarität und Verantwortung wurden kontrovers diskutiert und haben so manche fragile Bruchstelle in unserem Gesellschaftsverständnis aufgezeigt. Und ohne Kunst wurde es vielerorts beängstigend still... Wie systemrelevant Kunst für den gesellschaftlichen Diskurs aber ist, zeigt sich gerade in der Beobachtung der aktuellen politischen Situation in Russland, wo ein diktatorisches Regime demagogische Propaganda betreibt und jeden Widerspruch massiv unterdrückt.

Wir sollten es deshalb als hohes Gut zu schätzen wissen, dass wir die Möglichkeit haben, Kunst in seiner ganzen Vielfalt,



Widersprüchlichkeit und Diversität entwickeln und erleben zu können. Kunst, die zum kritischen Denken anregen will, die Empathie und Verständnis evozieren möchte und die Welt ein Stück weit menschlicher machen kann.

Das Angebot, das wir Ihnen in der neuen Spielzeit präsentieren, ist so vielfältig wie ambitioniert. Klassiker wie *Der fliegende Holländer*, *Rigoletto* oder *Madama Butterfly* stehen da neben Entdeckungen wie *Die Nachtwandlerin* oder das *Musical Liebe*, *Mord und Adelspflichten*. Doch für alle Produktionen gilt: Die Künstlerinnen und Künstler unseres Ensembles „brennen“ darauf, Ihnen wieder unvergessliche Live-Erlebnisse zu bereiten, und wir hoffen, dass Sie uns mit zahlreichen Vorstellungsbesuchen bei diesem Neubeginn begleiten und unterstützen werden.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst

Andreas Wendholz
Operndirektor

ÜBERBLICK

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Premiere Theater MG
4. September 2022
Premiere Theater KR
Spielzeit 2023/24
» Seite 57

LIEBE, MORD UND ADELSPFLICHTEN

Premiere Theater KR
24. September 2022
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 57

RUSALKA

Premiere Theater KR
2. Oktober 2022
» Seite 58

SUNSET BOULEVARD

Premiere Theater MG
23. Oktober 2022
» Seite 61

DIE REGIMENTSTOCHTER (LA FILLE DU RÉGIMENT)

Premiere Theater KR
12. November 2022
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 64

RIGOLETTO

Premiere Theater MG
19. Februar 2023
» Seite 64

CARTE BLANCHE

Premiere Theater KR
4. März 2023
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 69

MADAMA BUTTERFLY

Premiere Theater KR
8. April 2023
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 69

DIE NACHTWANDLERIN (LA SONNAMBULA)

Premiere Theater MG
21. Mai 2023
Premiere Theater KR
Spielzeit 2023/24
» Seite 72

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

» Seite 76

DIE ZAUBERFLÖTE

Gastspiel im Theater Remscheid /
Theater Solingen

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Romantische Oper in drei Aufzügen // Musik und Libretto von Richard Wagner

Bei dem Versuch, ein Kap zu umsegeln, beging der holländische Kapitän Gotteslästerung und wurde daraufhin mitsamt seiner Mannschaft dazu verdammt, für alle Ewigkeit auf den Weltmeeren umherzuirren. Nur die Liebe einer Frau kann ihn erlösen. Um diese treue Seele zu finden, darf der Holländer alle sieben Jahre an Land gehen, doch bislang war seine Suche erfolglos. In der Liebe von Senta, der Tochter des norwegischen Kaufmanns Daland, findet der Verfluchte schließlich die lang ersehnte Erlösung.

Mit dem *Fliegenden Holländer* entwickelte der damals 29-jährige Richard Wagner Themen, die ihn auch in den folgenden Jahrzehnten beschäftigen sollten. Im Handlungsmittelpunkt steht die Erlösung eines gesellschaftlichen Außenseiters durch das Selbstopfer einer liebenden Frau. Mit der Partitur steuerte Richard Wagner auf die künftige Form des Musikdramas zu und verlegt die Handlung mithilfe der Musik vom äußerlichen Drama auf die inneren Seelenzustände der Figuren.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Roman Hovenbitzer

BÜHNE Roy Spahn

KOSTÜME Mechthild Seipel

CHÖRE Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 4. September 2022

Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/24

LIEBE, MORD UND ADELSPFLICHTEN (A GENTLEMAN'S GUIDE TO LOVE AND MURDER)

Musical Comedy in zwei Akten // Buch und Gesangstexte von Robert L. Freedman // Musik und Gesangstexte von Steven Lutvak // Nach dem Roman *Israel Rank* von Roy Horniman // Deutsche Fassung von Daniel Große Boyman

Nach dem Tod seiner Mutter erfährt der junge, verarmte Monty Navarro, dass er eigentlich der Spross einer vornehmen englischen Adelsfamilie mit dem unaussprechlichen Namen D'Ysquith ist und er deshalb Lord werden könnte. Es gibt nur ein klitzekleines Problem: innerhalb der Erbfolge stehen leider acht Kandidaten vor ihm. Nicht nur um reich zu werden, sondern auch um seine angebetete Sibella heiraten zu können, wird der sympathische Monty zum phantasievollen Gelegenheitsmörder. Alles läuft überraschend gut, bis seine mörderische Strategie plötzlich eine dramatische Wendung nimmt...

Vier Tonys, darunter als Bestes Musical, gewann *A Gentleman's Guide To Love And Murder*. Das makabre Musical wurde 2012 in den USA uraufgeführt und besticht durch seinen schwarzen britischen Humor, seine liebenswert-schrulligen Figuren und seinen mitreißenden Broadway-Sound. Die mörderische Handlung rund um Monty Navarro basiert auf dem Roman *Israel Rank* von Roy Horniman aus dem Jahre 1907 und wurde hierzulande vor allem durch die britische Kriminalfilm-Komödie *Adel verpflichtet* (1949) mit Alec Guinness bekannt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti

INSZENIERUNG Thomas Weber-Schallauer

BÜHNE UND KOSTÜME Siegfried E. Mayer

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 24. September 2022

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24

RUSALKA

Lyrisches Märchen in drei Akten // Musik von Antonín Dvořák // Libretto von Jaroslav Kvapil // in tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die Wassernixe Rusalka will ihrer Naturwelt entfliehen, denn sie hat sich in einen Prinzen verliebt. Aber sie kann sich in der Menschenwelt nicht behaupten und auch die Liebe des Prinzen ist nicht von Bestand.

Als lyrisches Märchen bezeichnen Antonín Dvořák und sein Librettist Jaroslav Kvapil ihre 1901 mit großem Erfolg uraufgeführten Oper *Rusalka*. Kunstvoll werden in diesem Werk Motive aus alten Sagen und verschiedenen literarischen Quellen, wie Hans Christian Andersens Märchen *Die kleine Seejungfrau* oder Friedrich de la Motte-Fouqués Erzählung *Undine* miteinander verwoben. Antonín Dvořák (1841– 1904) vertonte die oft symbolistisch anmutenden Verse mit großem impressionistischem Klangzauber, aber auch spätromantischer Opulenz.

Rusalka ist ein vielschichtiges Märchen, das stark beeinflusst ist von den Erkundungen der menschlichen Psyche, wie sie Sigmund Freud Anfang des 20. Jahrhunderts betreibt. Im Handlungskern zeigt sich die Oper als ein psychologisch kraftvolles Werk und erweist sich als das spannende Seelendrama einer Frau, die um Liebe, ein selbstbestimmtes Leben und eine eigene Identität kämpft.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Ansgar Weigner

BÜHNE UND KOSTÜME Tatjana Ivschina

CHOR Maria Benyumova / Michael Preiser

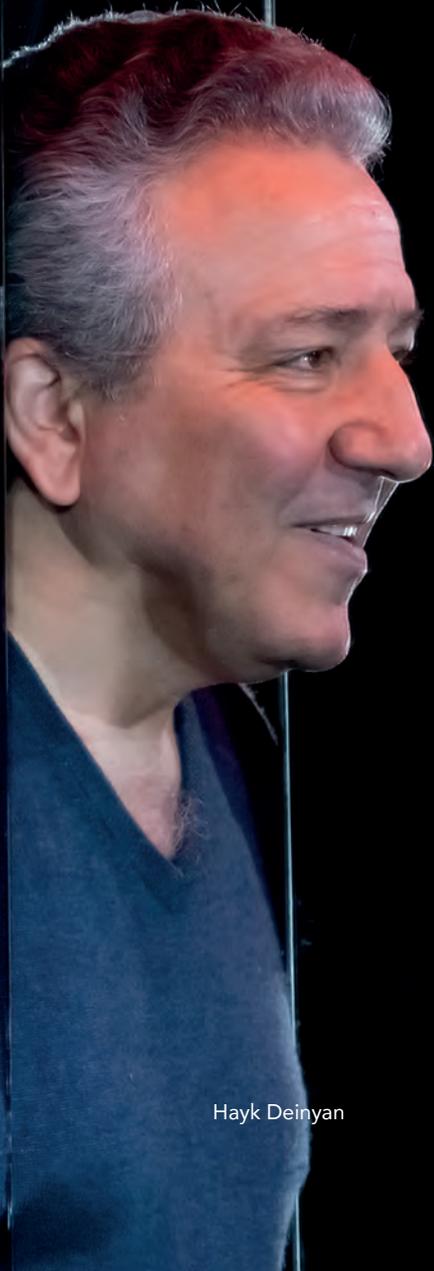
DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Krefeld am 2. Oktober 2022



Rafael Bruck



Hayk Deinyan

SUNSET **B**OULEVARD

**Musical in zwei Akten // Musik von Andrew Lloyd Webber
// Buch und Gesangstexte von Don Black und Christopher
Hampton // Basierend auf dem Film von Billy Wilder //
Deutsch von Michael Kunze**

Stummfilmstar Norma Desmond will nicht glauben, dass mit dem Aufkommen des Tonfilms ihre große Zeit vorbei ist. In ihrer luxuriösen Villa am Sunset Boulevard, unweit der Hollywood-Traumfabriken, lebt sie in ihrer eigenen Phantasiewelt und wartet auf eine günstige Gelegenheit für ein Comeback. Als es den jungen Drehbuchautor Joe Gillis auf ihr Anwesen verschlägt, gerät er in den Sog ihrer faszinierenden Persönlichkeit und treibt ahnungslos seinem Untergang entgegen.

Mit *Sunset Boulevard* gelang Billy Wilder 1950 ein berührendes Filmepos über den Untergang eines Filmstars und einer ganzen Epoche. Der weltberühmte Filmregisseur rechnete darin mit dem gnadenlosen System der Hollywood-Filmindustrie ab. 1993 machte Andrew Lloyd Webber gemeinsam mit Don Black und Christopher Hampton ein packendes Musical aus dem Stoff, dessen opernhafte, durchkomponierte Partitur mehr als 25 Jahre später ebenfalls zum Klassiker avanciert ist.

MUSIKALISCHE LEITUNG Yorgos Ziavras
INSZENIERUNG François De Carpentries
BÜHNE Siegfried E. Mayer
KOSTÜME Karine Van Hercke
VIDEO Aurélie Remy
CHOREOGRAFIE Silvia Behnke
CHOR Maria Benyumova / Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 23. Oktober 2022



Eva Maria Günschmann



Debra Hays

DIE REGIMENTSTOCHTER (LA FILLE DU RÉGIMENT)

Komische Oper in zwei Akten // Musik von Gaetano Donizetti // Libretto von Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges und Jean-François Bayard // gesungen in französischer Sprache // mit deutschen Dialogen und Übertiteln

Marie wurde als Findelkind von den Soldaten eines französischen Regiments großgezogen und ist Teil der Compagnie bis sich zufällig ihre adelige Herkunft herausstellt. Sie muss „ihre Väter“ verlassen und erhält auf ihrem Familienschloss eine standesgemäße Erziehung. Doch in ihr bricht die Sehnsucht nach den alten Kameraden und besonders nach ihrem Geliebten Tonio immer wieder auf. Die Enthüllung eines alten Familiengeheimnisses ermöglicht letztendlich doch ein Happy End!

Mit seiner 1840 an der Pariser Opéra comique uraufgeführten komischen Oper *La Fille du Régiment* eroberte der Italiener Gaetano Donizetti das französische Publikum im Sturm. Melodienreiche Musik, ein feinfühliges Romanzenton, aber auch Bravourarien mit halbsbrecherischen Koloraturen und effektvolle Chorsätze zeichnen das Werk aus, das die einzelnen Musiknummern durch gesprochene Dialoge miteinander verbindet.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
INSZENIERUNG Roland Hüve
BÜHNE UND KOSTÜME Okarina Peter / Timo Dentler
CHOR Michael Preiser
DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Krefeld am 12. November 2022
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24

RIGOLETTO

Oper in drei Aufzügen // Musik von Giuseppe Verdi // Libretto von Francesco Maria Piave // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Das einzige Lebensglück des Hofnarren Rigoletto, der in den Diensten des Herzogs von Mantua steht, ist seine Tochter Gilda. Als er miterleben muss, wie diese dem Werben seines berechnenden Herrn erliegt, will er nur noch eines: den Herzog töten. Er beauftragt den Mörder Sparafucile, den skrupellosen Verführer umzubringen. Als Gilda sich jedoch für ihren Geliebten opfert, merkt Rigoletto, dass er einen folgeschweren Fehler gemacht hat.

Dorothea Kirschbaum und ihr Ausstattungsteam erzählen Giuseppe Verdis musikalische Umsetzung des Dramas *Le roi s'amuse* von Victor Hugo als wahren Opernkrimi im Setting einer nicht allzu fernen Zukunft, in der Menschen aus Fleisch und Blut und Künstliche Intelligenzen sich einen utopischen Lebensraum teilen. In dieser Reibung zwischen vertrauter Operndramaturgie und modernen Sehgewohnheiten verliert die spannende Erzählweise trotz allem nie das Zentrum der Handlung aus den Augen: die Sehnsucht des Menschen nach Liebe sowie seine Unfähigkeit, dem Schicksal zu entinnen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti
INSZENIERUNG Dorothea Kirschbaum
BÜHNE Julius Theodor Semmelmann
KOSTÜME Devin McDonough
CHOR Maria Benyumova / Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 19. Februar 2023



Markus Heinrich







Gabriela Kuhn

CARTE BLANCHE

Auch für die neue Spielzeit ist wieder eine sogenannte „On stage-Produktion“ des Musiktheaters geplant, bei der das Publikum direkt auf der Bühne platziert wird. In diesem intimen Kammerformat konnte das Publikum in den letzten Spielzeiten interessante Erfahrungen machen mit Inszenierungen von Michael Nymans *Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte*, Gilbert & Sullivans *Let's Stop Brexit* oder Peter Eötvös' *Der goldene Drache*.

Wir ziehen an dieser Spielplanposition eine carte blanche, oder nennen wir es einen Joker, um ein musikalisches Werk zur Aufführung zu bringen, das mit aktuellen Themenstellungen korrespondiert. In die Überlegungen werden aber auch Musiktheaterwerke einbezogen, die es verdient haben, für die Bühne wiederentdeckt zu werden. Lassen Sie sich überraschen! Auf jeden Fall versprechen wir ein Theatererlebnis der besonderen Art, ganz nah dran und exklusiv für neugierige Opern-Entdecker.

Beteiligt sein werden Solistinnen und Solisten des Musiktheaterensembles und des *Opernstudio Niederrhein* sowie Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker in einer kammermusikalischen Besetzung.

PREMIERE

Theater Krefeld am 4. März 2023

Theater Mönchengladbach Spielzeit 2023/24

MADAMA BUTTERFLY

Japanische Tragödie in drei Akten // Musik von Giacomo Puccini // Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Der amerikanische Militärleutnant Pinkerton heiratet für die Dauer seines Japanaufenthalts die junge Geisha Cio-Cio-San, genannt Butterfly. Nachdem er nach Amerika zurückgekehrt ist, wartet Butterfly mit dem gemeinsamen Sohn umsonst auf Pinkertons Rückkehr und verliert sich schmerzvoll in ihren Hoffnungen. Nach drei Jahren kehrt Pinkerton endlich zurück nach Japan. Cio-Cio-San muss beim ersehnten Wiedersehen allerdings erkennen, dass Pinkerton nicht um ihretwillen gekommen ist, sondern um das gemeinsame Kind nach Amerika zu holen. Ihr bleibt nur ein Ausweg, um ihre Ehre zu retten.

Puccinis *Madama Butterfly* zählt zu den erfolgreichsten Werken des italienischen Repertoires. Die Geschichte schien – jenseits ihres exotischen Reizes – wie gemacht für Puccini, „mit der kläglichen Figur des Pinkerton“, so Puccini-Biograf Dieter Schickling, „der für alle Männer steht (auch eben für Puccini selbst), die Frauen als Werkzeuge ihrer Lust instrumentalisieren.“ Puccini selber bezeichnete *Madama Butterfly* als seine „gefühlvollste und ausdrucksvollste Oper“.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Beverly Blankenship, Rebekka Blankenship

AUSSTATTUNG N.N.

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 8. April 2023

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24



Woongyi Lee



Johannes Schwärsky

DIE NACHTWANDLERIN (LA SONNAMBULA)

Oper in zwei Akten // Musik von Vincenzo Bellini // Libretto von Felice Romani // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Als Paradebeispiel einer Belcanto-Oper ist Vincenzo Bellinis *Nachtwandlerin*, uraufgeführt 1831 in Mailand, nicht nur Gänsehautschauer erzeugender Schöngesang sondern ein packendes Figurenpsychogramm in alpinem Ambiente. Die Schönheit der Melodien und die absolute Konzentration auf Stimme und Können der Sängerinnen und Sänger ermöglichen darin einen tiefen Einblick in das Seelendrama der Protagonisten. Regisseurin Helen Malkowsky (zuletzt *Hamlet* von Ambroise Thomas und Brechts *Die Dreigroschenoper*) seziert das Gefühlsleben der vermeintlich oberflächlichen Figuren minutiös und präsentiert ihre moderne Sicht auf die Außenseiterin Amina.

Eine dörfliche Idylle in den Schweizer Alpen. Amina stammt aus einfachen Verhältnissen und ist im Begriff, Elvino, einen der reichsten Bauern des Dorfes zu heiraten. Als sie jedoch eines Nachts im Schlafzimmer des inkognito heimgekehrten Grafen Rodolfo aufwacht, zerbricht die trügerische Idylle. Elvino löst die Verlobung mit ihr und wendet sich seiner früheren Geliebten zu, Aminas Ruf ist für immer dahin. Nach und nach stellt sich allerdings heraus, dass der Schein trügt – wie so oft...

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Helen Malkowsky

BÜHNE Hermann Feuchter

KOSTÜME Susanne Hubrich

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 21. Mai 2023

Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/24



Susanne Seefing



Matthias Wippich



Sophie Witte

TALENTE ENTDECKEN – TALENTE FÖRDERN!

10 Jahre Opernstudio Niederrhein

Opernstudios haben an einigen großen Opernhäusern bereits eine lange Tradition. In München, Zürich oder Köln entwickelte man gezielte Förderprogramme für junge Sängerinnen und Sänger und betrachtete diese Einrichtungen als „Talentschmieden“. Die Mitglieder dieser Opernstudios hatten vor allem die Chance, mit den großen Stars des internationalen Opernbusiness gemeinsam auf der Bühne zu stehen und von diesen Persönlichkeiten zu lernen.

Der Wunsch, ein Opernstudio auch am Theater Krefeld und Mönchengladbach zu etablieren, existierte bereits mit Antritt der Intendanz von Michael Grosse in der Spielzeit 2010/11. Doch von Anfang an galt es, hier ein anderes Selbstverständnis für ein Opernstudio zu definieren, das nicht nur auf die Förderung einer Elite zielte, sondern auch auf die Veränderungen der Ensemblestrukturen an deutschen Theatern reagieren wollte. Einschnitte in die Kulturetats führten nämlich an vielen Bühnen dazu, keine Anfängerpositionen mehr zu besetzen, die es jungen Solisten ermöglichte, mit angemessenen Partien behutsam in eine Bühnenkarriere zu starten. Stattdessen wurden (und werden immer noch) junge Sängerinnen und Sänger gleich mit großen Rollenaufgaben betraut, was nicht selten zu Überforderungen führte und letztendlich in kurzen Karrieren endete.

Die Ausbildung angehender Opernsängerinnen und Opernsänger konzentriert sich an den Hochschulen schwerpunktmäßig auf die Ausbildung ihrer vokalen Möglichkeiten. Was allerdings der Theateralltag mit seinen täglichen Probenprozessen bedeutet, die Anforderung sich in einem laufenden Spielbetrieb in unterschiedlichen Partien, auch in unterschiedlichen Genres, zu präsentieren und überhaupt die minutiösen Abläufe am Theater verstehen zu lernen, kann tatsächlich nur die Bühnenpraxis lehren. Und diese Praxismöglichkeiten bieten nicht allein große Opernhäuser, sondern gerade auch



MUSIKTHEATER

eine Bühne wie unser Stadttheater mit seiner Ensemblestruktur aus versierten Solisten, die ihre Erfahrung bereitwillig an junge Berufseinsteiger weitergeben.

Die Realisierung eines Opernstudios am Theater Krefeld und Mönchengladbach war abhängig von einer Finanzierung, die nicht den ohnehin knappen Theateretat belastete, deshalb galt es von Anfang an, Sponsoren für dieses Projekt zu finden. Eine wirklich aufwendige Sache, doch dank der versierten Unterstützung durch die Kulturfachfrau Claudia Holthausen schließlich erfolgreich, um in der Saison 2012/13 das *Opernstudio Niederrhein* ins Leben zu rufen. An dieser Stelle sei allen Sponsoren der ersten Stunde und vor allem den seither kontinuierlichen Förderern des *Opernstudio Niederrhein* ein großer Dank ausgesprochen, ebenso der Robert Schumann Hochschule für Musik in Düsseldorf und der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, die in den Gründungsjahren wichtige Kooperationspartner für unser Opernstudio waren.

Seit 2019 wird das Opernstudio zusätzlich zu diesen Sponsorenzuwendungen durch eine NRW-Landesförderung im Rahmen des Förderprogramms NEUE WEGE gestützt und konnte sogar auf die Sparten Ballett, Schauspiel und Orchester erweitert werden: *Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach* (mehr dazu auf Seite 119 dieser Broschüre).

Mittlerweile werden die jungen Künstlerinnen und Künstler von der Öffentlichkeit bewusst wahrgenommen, und Publikum und Presse verfolgen interessiert die Entwicklung der Berufseinsteiger, die zuweilen schon in höchst anspruchsvollen Aufgaben ihr Talent unter Beweis stellen. Und tatsächlich ist es eine große Freude, zu erleben, mit welchem Ernst und welchem Engagement sich die jungen Menschen die Bretter, die die Welt bedeuten, erobern und als Künstlerpersönlichkeiten wachsen.

Nach zehn Jahren *Opernstudio Niederrhein* ist die Frage erlaubt: wie erfolgreich war die bisherige Arbeit? Die Bilanz fällt positiv aus. Von den bisherigen 30 Mitgliedern der letzten Opernstudiojahrgänge sind fast alle weiterhin künstlerisch tätig als SängerInnen, Dirigenten oder Pianisten. Tatsächlich wurde ihre Zeit am Theater Krefeld und

Mönchengladbach ein Sprungbrett für einen Karrierestart an unserem Theater oder an anderen Bühnen, wie in Berlin, Düsseldorf, Dresden, Flensburg, Hagen, Hamburg, Hof, Köln, Luzern, Plauen-Zwickau oder Wien.

Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums des *Opernstudio Niederrhein* kann sich das niederrheinische Publikum auf eine ganz besondere Gala-Veranstaltung am 28. und 29. Mai 2023 freuen, bei der es ein Wiedersehen mit allen bisherigen Mitgliedern des Opernstudios geben soll.

In der Spielzeit 2022/2023 startet das *Opernstudio Niederrhein* mit einer komplett neuen Besetzung in seine 11. Saison. Dann wird die Erfolgsgeschichte dieser niederrheinischen Operntalentschmiede fortgesetzt.

Das Opernstudio Niederrhein wird großzügig unterstützt durch

Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
Prof. Dr. Hans-Joachim und Renate Menzel
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Junkers & Müllers GmbH
Christine und Ernst Ernst Kreuder Stiftung
S. und H. Prinzen Verwaltungs KG
Rotary Club Krefeld-Greiffenhorst
Lieselotte Klein Stiftung
Rolf Kalthöfer

Haben Sie ebenfalls Interesse, die Arbeit des *Opernstudios* zu unterstützen? Wir freuen uns über Spenden auf das Konto mit der IBAN-Nummer DE 40 3205 0000 0000 2067 14 (Sparkasse Krefeld). Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch eine Spendenquittung zu.

Wenn Sie Interesse an den aktuellen Informationen über das *Opernstudio Niederrhein* haben, melden Sie sich gerne hier an, um den kostenlosen, monatlichen Newsletter zu erhalten:
lisa.granzow@theater-kr-mg.de

BALLETT

B

LIEBES PUBLIKUM,

mit großer Freude möchte ich Ihnen den Ballettspielplan für die neue Saison vorstellen.

Nachdem Sie und wir lange auf opulente Abende verzichten mussten, ist es nun wieder möglich, alle Tänzerinnen und Tänzer gemeinsam auf der Bühne zu erleben. Ebenso froh sind wir, dass die Niederrheinischen Sinfoniker wie gewohnt zwei unserer Ballettproduktionen begleiten.

Attraktive Titel, pandemiebedingt verschoben, können wiederaufgenommen oder neu erarbeitet werden. Naturgemäß gilt unseren Uraufführungen besonderes Augenmerk, denn der Weg von den ersten Ideen bis zum ausgereiften Konzept ist immer ein sehr spannender Prozess.

Für *Mata Hari* schreibt Christopher Benstead eine neue Ballettmusik. Ich bin außerordentlich erfreut, dass wir unsere langjährige Zusammenarbeit mit diesem Sujet fortsetzen können, das mir als Choreograf ebenso viel Inspiration bietet wie ihm als Komponisten. Zudem ist das Paris der Belle Époque ein wunderbares Ambiente für die Ausstattung von Luisa Spinatelli.

Ein anderes, nicht minder interessantes Projekt hat einen Bezug zur Krefelder Stadtgeschichte und dreht sich um das Bandoneon. Der Erfinder dieses Instruments, Heinrich Band, stammt aus einer Seidenweberfamilie und ahnte noch nichts



Robert North

vom Tango. Für diesen Abend komponiert André Parfenov die Musik, und ein kleines Instrumentalensemble – natürlich mit Bandoneon! – wird die Vorstellungen live begleiten.

Und auch das junge Publikum möchten wir für den Tanz begeistern. So sind Kinder und Familien in der Weihnachtszeit eingeladen, sich Prokofjews Klassiker *Peter und der Wolf* als Ballettmärchen anzusehen.

Tanzen ist Kommunikation – diese Überzeugung von Martha Graham teile ich. Und was brauchen wir dringender als Verständigung und gegenseitige Akzeptanz in einer Welt voller Konflikte?

In diesem Sinne freuen wir uns sehr auf das persönliche Wiedersehen mit Ihnen im Theater!

Ihr

Robert North

Ballettdirektor

ÜBERBLICK

BEETHOVEN! (UA)

Premiere Theater MG

11. September 2022

» Seite 81

DER STURM / EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Premiere Theater KR

9. Oktober 2022

» Seite 84

MATA HARI (UA)

Premiere Theater MG

26. März 2023

Premiere am Theater KR

Spielzeit 2023/24

» Seite 87

BANDONEON-PROJEKT (UA)

Premiere Theater KR

27. Mai 2023

Premiere Theater MG

Spielzeit 2023/24

» Seite 88

PETER UND DER WOLF

Premiere Theater KR

26. November 2022

Premiere Theater MG

Spielzeit 2023/24

» Seite 136

BEETHOVEN!

URAUFFÜHRUNG

Ballett von Robert North

**Musik von Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach,
Wolfgang Amadeus Mozart, John Cage und André Parfenov**

Dass Ludwig van Beethoven unsterblich ist, beweist Ballettdirektor Robert North in seiner Choreografie. Er lässt den Komponisten, dessen 250. Geburtstag wir 2020 feierten, durch einen originellen Kunstgriff ideenreich und fantasievoll auferstehen: ein Tänzer, ein Pianist und ein Schauspieler verkörpern Beethoven.

Der schöpferische Künstler, der geistreiche Mensch mit großen Gedanken zum Zeitgeschehen und bedrückenden Lebenserfahrungen, der verletzte, an der Utopie einer besseren Welt festhaltende Idealist – all diese Aspekte beleuchtet Robert North anhand prägnanter Lebenssituationen, eingebunden in das aufregende Kapitel europäischer Zeitgeschichte von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongress, das sich exemplarisch in der Person Napoleon Bonapartes widerspiegelt.

Beethoven wird von der Wiener Gesellschaft als Star gefeiert. Doch sein Erfolg geht einher mit Hörverlust, unerfüllter Liebe, enttäuschten politischen Hoffnungen. In diesem Spannungsfeld lotet Robert North Beethovens innere Befindlichkeit, seine emotionalen Stimmungen aus. Auch Textpassagen aus Briefen und Dokumenten geben tiefe Einblicke in seine Gefühls- und Gedankenwelt.

CHOREOGRAFIE Robert North

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook

BÜHNE UND KOSTÜME Luisa Spinatelli

AM FLÜGEL André Parfenov

MIT Alessandro Borghesani, Michael Grosse
und André Parfenov als Beethoven

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 11. September 2022



Alessandro Borghesani



Duncan Anderson



Marco A. Carlucci



Alice Franchini



Jessica Gillo

DER STURM / EIN SOMMERNACHTS- TRAUM

Ballettabend von Robert North nach William Shakespeare //
Musik von Jean Sibelius und Felix Mendelssohn Bartholdy

Der Stoff, aus dem die Träume sind – dieses Shakespeare-Zitat trifft den Kern des neuen Ballettabends von Robert North mit den Tanzadaptionen *Der Sturm* und *Ein Sommernachtstraum*. Zauberkräfte, Geisterwesen und Natur beeinflussen jeweils die Menschenwelt, Reales und Fantastisches greift ineinander, die Grenze zwischen Leben und Traum ist ambivalent.

Robert North entwickelt seine Choreografie zum Sturm als Gedanken-spiel eines Künstlers, der einschläft und im Traum zu Prospero wird. Er träumt von einem Sturm, den der Luftgeist Ariel entfesselt, und Gestalten seiner Fantasie erwachen zum Leben. Prospero und seine Tochter Miranda stranden auf einer Insel, die von seltsamen Wesen bevölkert ist. Dort wird Prospero zum Herrscher und verfügt über magische Kräfte.

Jean Sibelius (1865-1957) fühlte sich von dem Sujet zu einer bildhaften und stimmungsvollen Bühnenmusik inspiriert, die Situationen und Charaktere mit individueller Tonsprache beschreibt und dabei die Klangfarben des Orchesters vielfältig nutzt. Die Figur Prosperos, der am Ende auf seine Zauberkraft verzichtet, sah er offenbar als Gleichnis für den schöpferischen Künstler

Der Reiz des *Sommernachtstraums* beruht auf seiner Vieldeutigkeit. Dramatik, Leidenschaft und Komik bestimmen das Geschehen, wenn Menschen- und Geisterwelt im nächtlichen Wald aufeinanderprallen, wo die Liebe sich als elementare und zugleich unbeständige Kraft Bahn bricht. Rasant, witzig und kurzweilig zeichnet die Choreografie von Robert North die amourösen Verwicklungen des vom Elfenkönig Oberon und seinem Adjutanten Puck voll Übermut angezettelten Liebes-Experimentes, das außer Kontrolle zu geraten droht.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) ist es gelungen, die Poesie und zauberische Atmosphäre des Stoffes kompositorisch kongenial einzufangen. Seine Schauspielmusik mit dem berühmten Hochzeitsmarsch charakterisiert Liebespaare, Handwerker, Elfenreich und das Walten der Naturkräfte mit einer facettenreichen, plastischen Tonsprache.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

CHOREOGRAFIE Robert North

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook

BÜHNE Udo Hesse

KOSTÜME Udo Hesse, Robert North

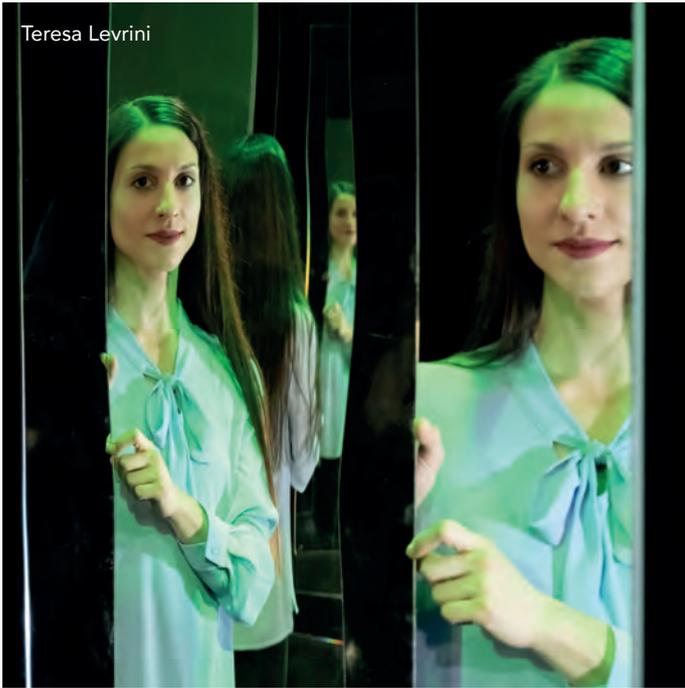
**NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER
DAMEN DES OPERNCHORES**

PREMIERE

Theater Krefeld am 9. Oktober 2022



Teresa Levrini



Polina Petkova



Francesco Rovea



Radoslaw Rusiecki

MATA HARI

URAUFFÜHRUNG

Ballett von Robert North // Musik von Christopher Benstead

Als Tänzerin durch ihre geheimnisvolle Aura und erotische Ausstrahlung bewundert, als Spionin hingerichtet – Mata Hari (1876-1917) war schon zu Lebzeiten eine Legende. Doch wer ist die Frau hinter der selbst erschaffenen Kunstfigur?

Sie will ein freies, selbstbestimmtes Leben führen. Sie verweigert sich gesellschaftlichen Konventionen. Sie sucht das Abenteuer. Sie liebt den Luxus. Als ihre Tanzkunst nicht mehr gefragt ist, braucht sie andere Geldquellen. Sie ist weltgewandt. Vor dem Hintergrund des Ersten Weltkrieges verstrickt sie sich in politische Intrigen der Großmächte. Sie unterschätzt die Gefahr und verliert die Kontrolle.

Robert North spürt dieser schillernden Persönlichkeit nach, eingebettet in die Zeitgeschichte. In bewährter Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead (u.a. *Carmen*, *Prinz Rama*) und der Bühnen- und Kostümbildnerin Luisa Spinatelli (u.a. *Carmen*, *Beethoven!*) kreiert er seinen neuen Ballettabend.

Die Erfolgsgeschichte Mata Haris, dieser berühmten und begehrten, zuletzt tragisch scheiternden Frau, eröffnet vielfältige Möglichkeiten für eine kontrastreiche tänzerische und musikalische Umsetzung, verbunden mit visueller Opulenz. Gleichzeitig ist der Stoff eine Parabel auf den Untergang der exotisch-erotischen Welt der Belle Époque im Ersten Weltkrieg.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

CHOREOGRAFIE Robert North

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook

BÜHNE UND KOSTÜME Luisa Spinatelli

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 26. März 2023

Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/2024

BANDONEON-PROJEKT (ARBEITSTITEL)

URAUFFÜHRUNG

Ballett von Robert North // Musik von André Parfenov

650 Jahre Krefeld – mit Blick auf dieses Jubiläum im Jahr 2023 wählt Robert North für seinen neuen Ballettabend einen Stoff, der eng mit der Stadtgeschichte verbunden ist, aber auch eine Brücke in die Welt baut: die Entwicklung des Bandoneons in der Seidenweberstadt.

Den Komponisten André Parfenov inspiriert vor allem die musikalische Dimension dieses Themas, gilt es doch, die vielfältigen Möglichkeiten des faszinierenden Instruments zu erkunden. Ein Bandoneonist und eine kleine Instrumentalbesetzung musizieren bei allen Vorstellungen live.

Den Ruhm des Instruments durch die Tangomusik erlebt sein Schöpfer und Namensgeber Heinrich Band nicht mehr. Heinrich träumt um 1850 davon, ein erschwingliches, einfach erlernbares Instrument für die musikalischen Bedürfnisse der breiten Bevölkerung zu kreieren.

Im Alltag der Familie Band spielte Musik immer eine wichtige Rolle. Heinrichs Vater arbeitete als Seidenweber – dementsprechend bescheiden waren die Lebensverhältnisse. Ob er zu jenen etwa zweitausend Webern gehörte, die am 4./5. November 1828 in Krefeld gegen beabsichtigte Lohnkürzungen rebellierten, wissen wir nicht. Doch ein Jahrzehnt später wagte das Familienoberhaupt den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete eine kleine Musikalienhandlung.

Auch Heinrich sieht seine Perspektive in der Musik. Er ist als Cellist und Musiklehrer tätig und übernimmt das väterliche Geschäft. Mit Gespür für den Zeitgeist erkennt er das Potential der Harmonika-Instrumente aus Sachsen, die er technisch und klanglich weiterentwickelt. So entsteht das „Bandoneon“, eine Art Orchester im Kleinformat. Der Begriff wird zum Markenzeichen und Qualitätsgarant.

Das Wirken Heinrich Bands in Krefeld, seine Herkunft aus einer Seidenweberfamilie und seine Person stehen exemplarisch für die Möglichkeit des sozialen Aufstiegs durch Bildung und Unternehmergeist, im Kontext der Emanzipation des Mittelstandes und der Entwicklung eines vielfältigen bürgerlichen Musiklebens im 19. Jahrhundert. Ein spannendes Kapitel – auch auf der Bühne!

CHOREOGRAFIE Robert North

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook

BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse

PREMIERE

Theater Krefeld am 27. Mai 2023

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/2024



Amelia Seth



Yoko Takahashi



Stefano Vangelista



Eleonora Viliani



LIEBES PUBLIKUM,

Mitte der 1970er Jahre folgte ich bei meinem ersten Theaterbesuch mit weit aufgerissenen Augen zwischen Hunderten anderen aufgeregten Kindern gebannt der Geschichte vom *Räuber Hotzenplotz* – nirgendwo anders als im Zuschauerraum des Krefelder Theaters. Damals hätte ich mir selbst in meinen kühnsten Kinderträumen nicht ausgemalt, dass ich einmal für die Schauspielsparte dieses tollen Theaters verantwortlich sein würde. Nun hat mich das Ensemble zum neuen Schauspiel-direktor gewählt und ich habe die große Freude, aber auch Verantwortung, Ihnen, geschätztes Publikum, zusammen mit meinen Kolleg*innen einen Spielplan zu präsentieren, der Sie im besten Fall ähnlich in den Bann zieht, wie mich als staunender Grundschüler die Geschichte vom Räuber mit den sieben Messern.

Der kindliche Blick und das Staunen sind leider größtenteils der nüchternen Betrachtung der inzwischen alles andere als heil erscheinenden Welt um uns herum gewichen und nicht selten frage ich mich, was wir mit Theater überhaupt erreichen können. In solchen Momenten erinnere ich mich an die Helden aus Otfried Preußlers Geschichte vom Hotzenplotz,



den Kasperl und den Seppel. Gemeinsam überwinden sie ihre Angst und stellen sich mutig den Schrecken der Welt. Natürlich ist das eine vergleichbar harmlose Welt – und doch ist dies vielleicht nach wie vor das Einzige, was auch uns übrigbleibt: Mutig zusammen stehen, auch in aussichtslos scheinender Lage den Humor nicht verlieren - und immer an das Happy End glauben.

Als Erwachsene wissen wir, dass wir die Verhältnisse schon selbst verändern und gestalten müssen, wenn es kein böses Ende geben soll. Und auch das können wir nur gemeinsam. Deswegen lade ich Sie herzlich ein, mit uns zusammen der Welt auf spielerische Weise die Stirn zu bieten und im Raum der unbegrenzten gedanklichen Möglichkeiten nach dem besten Fortgang unserer Geschichte zu suchen.

Ich freue mich auf Sie!

Christoph Roos
Schauspieldirektor

ÜBERBLICK

ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO

Premiere Theater KR
3. September 2022
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 94

SOLARIS (UA)

Premiere Theater KR
4. September 2022
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 94

PROCEDURE ADA 2.0 (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR
7. September 2022
» Seite 97

QUEEN'S LAST NIGHT (UA)

Premiere Theater MG
2. Oktober 2022
» Seite 97

DIE PHYSIKER

Premiere Theater KR
15. Oktober 2022
» Seite 99

DAS WUNDER VON DER GROTENBURG (UA)

Premiere Theater MG
20. Oktober 2022
» Seite 99

DER HERZERLFRESSER

Premiere Theater MG
13. November 2022
Premiere Theater KR
Spielzeit 2023/24
» Seite 100

MANOKA EXPRESS (UA)

Premiere Studio MG
25. November 2022
Premiere Fabrik Heeder KR
Spielzeit 2023/24
» Seite 100

DER FALL D`ARC (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR
26. November 2022
» Seite 103

FRAUENGOLD (UA)

Premiere Glasföyer Theater KR
1. Dezember 2022
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 103

NATHAN DER WEISE

Premiere Theater MG
14. Januar 2023
» Seite 105

ANATOMIE TITUS FALL OF ROME EIN SHAKESPEARE- KOMMENTAR

Premiere Fabrik Heeder KR
15. Januar 2023
» Seite 105

ÜBERBLICK

(R)EVOLUTION

Premiere Theater MG
3. Februar 2023
Premiere Theater Krefeld
Spielzeit 2023/24
» Seite 108

CABARET

Premiere Theater KR
4. Februar 2023
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/2024
» Seite 108

DREI SCHWESTERN

Premiere Theater KR
11. März 2023
» Seite 110

KONSTELLATIONEN

Premiere Fabrik Heeder
1. April 2023
Wiederaufnahme Studio MG
14. September 2022
» Seite 110

VÖGEL

Premiere Theater MG
2. April 2023
» Seite 112

INSEKTEN (UA)

Premiere Studio MG
5. Mai 2023
Premiere Fabrik Heeder
Spielzeit 2023/24
» Seite 112

MOBY DICK

Premiere Theater KR
6. Mai 2023
Premiere Theater MG
Spielzeit 2023/24
» Seite 113

WIEDERAUFNAHMEN

TSCHICK

Wiederaufnahme Fabrik Heeder KR
18. August 2022
» Seite 113

NOVECENTO

Wiederaufnahme Studio Theater MG
15. Dezember 2022
» Seite 117

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Wiederaufnahme Studio Theater MG
30. Dezember 2022
» Seite 117

ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO

Von Martin Crimp

„Wenn Carolin 3 Äpfel hat und Luise hat 3 Äpfel, wie viele Orangen hat dann Sabine?“ Was auf den ersten Blick an eine unschuldige Textaufgabe aus der Grundschulzeit erinnert, verwandelt sich mit allen kommenden Fragen – und es werden viele sein – in pures Grauen: In *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* reanimiert der britische Dramatiker Martin Crimp Euripides' Drama *Die Phönizierinnen*, die Tragödie um Ödipus und seine Söhne Eteokles und Polyneikes und deren erbarmungslosen Krieg um Theben. Ein Staat sei nun mal keine Tafel Schokolade, die man einfach so teile. Das kann auch „Mami“ Iokaste nicht ändern. Nur die Fragen werden mehr. Lautet die Antwort auf Unrecht immer Gewalt? Wiegen die Äpfel absoluter Macht mehr als die Orangen internationaler Allianzen? Kennen wir wirklich alles Weitere aus dem Kino? Und wer stellt hier eigentlich die verdammten vielen Fragen?

INSZENIERUNG Christoph Roos

BÜHNE Peter Scior

KOSTÜME Dietlind Konold

MUSIK Markus Maria Jansen

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Theater Krefeld am 3. September 2022

Theater Mönchengladbach Spielzeit 2023/24

SOLARIS

URAUFFÜHRUNG

Eine phantastische Theater-Expedition nach dem Science-Fiction-Roman von Stanislaw Lem // Aus dem Polnischen von Irmtraud Zimmermann-Göllheim

Der Psychologe Kris Kelvin wird zur Raumstation auf Solaris geschickt, einem weit entfernten Planeten, dessen rätselhafter Ozean anscheinend ein lebendiges Wesen ist. Ein fremdes Wesen, das die Menschheit seit Jahrzehnten zu erforschen versucht. Gleich bei seiner Ankunft erfährt Kelvin vom Selbstmord eines Besatzungsmitglieds. Die zwei verbliebenen Wissenschaftler, der Kybernetiker Snaut und der Biochemiker Sartorius, wirken verstört und werden von seltsamen „Gästen“ heimgesucht. Auch Kelvin bekommt nach kurzer Zeit Besuch und sieht sich mit seiner Vergangenheit konfrontiert: Er begegnet Harey, seiner Frau, die vor vielen Jahren Selbstmord beging, nachdem er sie verlassen hatte.

Über verschlungene Backstage-Pfade führen Bruno Winzen und sein Ensemble eine Gruppe unerschrockener Zuschauer durch das Krefelder Theater, auf der Suche nach dem Geheimnis der Raumstation und des Planeten Solaris.

IDEE & INSZENIERUNG Bruno Winzen

AUSSATTUNG Udo Hesse

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Krefeld, Hinterhaus am 4. September 2022

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24



Paula Emmrich



Cornelius Gebert

PROCEDURE ADA 2.0

URAUFFÜHRUNG

Von Katharina Kurschat

In einem Satelliten umkreist die Programmiersprache Ada in 36.000 Kilometern Höhe die Erde. Während sie Daten geschmolzener Polkappen und gerodeter Regenwaldflächen sammelt, erinnert sie uns an das Leben und Wirken der visionären Mathematikerin Ada Lovelace.

Ada Lovelace, 1815 in England geboren, entwickelte mit 28 Jahren den ersten Algorithmus und damit die erste Programmiersprache der Welt. Ihre Errungenschaften wurden zu ihren Lebzeiten nicht wahrgenommen, erst 100 Jahre nach ihrem frühen Tod im Jahr 1852 entdeckte der britische Informatiker Alan Turing ihre Aufzeichnungen.

Procedure Ada 2.0 erzählt die Geschichte einer Frau, die in der Geschichtsschreibung einer patriarchalen Gesellschaft untergegangen ist.

INSZENIERUNG Katharina Kurschat

MIT Katharina Kurschat
sowie Che Rin Na (Klavier), Violetta Gaul (Querflöte)
und Ana Paola Alarcon (Geige)

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 7. September 2022

WIEDERAUFNAHME

Studio im Theater Mönchengladbach am 23. Februar 2023

QUEEN'S LAST NIGHT

URAUFFÜHRUNG

Songdrama von Frank Matthus und Jochen Kilian // Deutsch mit englischen Liedtexten

Das gute alte Kaufhaus QUEEN's muss schließen. Selbst der Slogan „Bei uns sind die Kundinnen Königinnen“ hat zuletzt nicht mehr gezündet. Wehmütig dreht der Nachtpförtner nach dem letzten Verkaufstag seine Runden und verweilt wie an jedem Abend bei den Schaufensterpuppen, seinen „Königinnen“. Ihnen gehört sein Herz, sie waren und sind sein Leben. Bevor er ganz im Abschiedskummer versinkt, beginnt sich die Welt um ihn herum zu verwandeln und phantastische Dinge geschehen.

Die Musik der britischen Kultband QUEEN steht im Zentrum dieses musikalisch-szenischen Abends, den Frank Matthus und Jochen Kilian entwickelt haben. Der vielstimmige Live-Gesang des Ensembles wird von Jochen Kilian am Klavier begleitet.

MUSIKALISCHE LEITUNG Jochen Kilian
INSZENIERUNG Frank Matthus
BÜHNE UND KOSTÜME Anne Weiler
CHOREOGRAFIE Kerstin Ried
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 2. Oktober 2022



Christoph Hohmann

DIE **P**HYSIKER

Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Eine Mordserie im Irrenhaus, aber Kommissar Voß hat leichtes Spiel, denn die Täter sind schnell unter den Patienten gefunden. Klinikchefin Doktor Mathilde von Zahnd ist jedoch untröstlich, als behandelnde Ärztin bescheinigt sie den geistesverwirrten Patienten, die sich als Physiker ausgeben, Unzurechnungsfähigkeit. Doch sind die Patienten wirklich, was sie vorgeben zu sein? Welches Geheimnis hüten die drei? Der vermeintlich einfache Fall wird immer komplizierter. Und schon geschieht ein weiterer Mord.

Was als komödiantischer Krimi beginnt, entwickelt sich zu einer Groteske mit rabenschwarzem Humor. Vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und der atomaren Bedrohung hat Dürrenmatt 1962 ein Meisterwerk geschrieben, das aus literarischen ebenso wie politischen Gründen zum dramatischen Dauerbrenner geworden ist.

„Der Inhalt der Physik geht die Physiker an, die Auswirkung alle Menschen. Was alle angeht, können nur alle lösen.“

(Friedrich Dürrenmatt, 21 Punkte zu den ‚Physikern‘)

INSZENIERUNG Maja Delinić

BÜHNENBILD Ria Papadopoulou

KOSTÜMBILD Janin Lang

MUSIK Clemens Gutjahr

CHOREOGRAPHISCHE ARBEIT Pascal Merighi

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Krefeld am 15. Oktober 2022

DAS **W**UNDER VON DER GROTENBURG

URAUFFÜHRUNG

Szenische Lesung von Rüdiger Höfken

Welches historische Ereignis fand am 19. März 1986 statt?

Fußballfans wissen die Antwort: Beim Viertelfinalrückspiel im Europapokal der Pokalsieger trat Bayer Uerdingen 05 in der heimischen Grotenburg gegen Dynamo Dresden an – und schlug die Spitzenmannschaft aus der DDR sensationell mit 7:3. Ein Wunder!

Auch Dresdner Fußballfans wissen die Antwort: Dynamo Dresden unterlag im Auswärtsspiel gegen die Uerdinger katastrophal mit 3:7. Ein Trauma!

Mehr als drei Jahrzehnte nach dem legendären Spiel hat Kabarettist und Autor Rüdiger Höfken sich auf eine Spurensuche begeben und ein Theaterstück verfasst, das witzig und lustvoll Fußballleidenschaft im Kontext deutsch-deutscher Geschichte thematisiert. Ein Familienbesuch wirft Fragen auf, die sich um mehr als den Sport drehen: um grundverschiedene Lebenswirklichkeiten in Ost und West, unterschiedliche Sichtweisen auf die Vergangenheit, aber auch um unsere Identität – wichtige Fragen für eine Annäherung und gegenseitige Akzeptanz, auf die es keine einfachen Antworten gibt.

EINRICHTUNG Marireau Mühlen

BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse

MIT Betti Ixkes, Rüdiger Höfken und Michael Grosse

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach am 20. Oktober 2022

der herzerlfresser

Von Ferdinand Schmalz

Der steirische Knecht Paul Reininger wurde Ende des 18. Jahrhunderts zum Mörder und Kannibalen. Als er beim Kartenspiel seinen gesamten Besitz verspielt, geht er einem alten Aberglauben auf den Leim und ist fortan von dem Gedanken besessen, durch den Verzehr von sieben Frauenherzen unsichtbar zu werden. Als „Kannibale von Kindberg“ oder „Herzerlfresser“ wurde Reininger zum Mythos. Rund 230 Jahre später versetzt Ferdinand Schmalz die Geschichte des Herzerlfressers in die Gegenwart einer ländlichen Kleinstadt. Ein neues Einkaufszentrum, auf sumpfigem Grund gebaut, soll der Region zu wirtschaftlichem Aufschwung verhelfen, doch kurz vor dem Eröffnungsfest taucht eine Frauenleiche ohne Herz auf. Nun heißt es schwarzhumorig: „Wer einen Herzerlfresser fangen will, kann leicht sein eigenes Herz verlieren!“

Ferdinand Schmalz, 1985 in Graz geboren, wurde 2014 zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt. Nach *Am Beispiel der Butter* und *Dosenfleisch* ist *der herzerlfresser* sein drittes Stück, in dem er sich erneut mit dem Motiv des Nahrungsverzehr als kulturelle Praktik auseinandersetzt.

INSZENIERUNG Juliane Kann
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Lochner
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
 Theater Mönchengladbach am 13. November 2022
 Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/24

MANOKA EXPRESS

URAUFFÜHRUNG

Von Martin Ambara // Aus dem Französischen von
 Claire Lovy und Martin Vöhringer

Das Meer ruft. Mit seinem *Manoka Express* (siehe auch *Das Wort ist Fleisch* im Magazin ab Seite 34) nimmt uns der kamerunische Theatermacher Martin Ambara mit auf eine Reise an die Atlantikküste Kameruns. Unterhalb von Douala, ins Mündungsgebiet des Flusses Wouri und zur Insel Manoka, wo nicht nur eine aus dem Uferschlamm ragende Turmruine aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg von den Spuren der Kolonialherren des deutschen Kaiserreichs zeugt. „Manoka“ heißt die Insel Moulendé, seitdem eine deutsche Ordensschwester namens Monika dort wirkte und dort beerdigt wurde.

Das Meer singt. Martin Ambaras *Manoka Express* rast durch die Zeiten und reist durch die verschiedensten Überlieferungen, die schroff gefügt und zu einem mitreißenden, rauschhaften Wort-Strom verbunden werden: Einflüsse aus den epischen Gesängen der Tradition des „Mvett“, der wichtigsten kulturellen Quelle Südkameruns, Spuren biblischer Geschichten, Geschichtsspuren aus der kolonialen und postkolonialen Zeit, aus unserer Gegenwart.

Das Meer ruft. „...zu viele Skelette im Atlantik...“, Jahrhunderte alte Skelette, junge Skelette. Das Meer fordert Erinnerung. Das Meer fordert Reinigung.

INSZENIERUNG Martin Ambara
BÜHNE & KOSTÜME Emilie Cognard
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE
 Studio im Theater Mönchengladbach am 25. November 2022
 Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2023/24





Nele Jung



Esther Keil

DER FALL D'ARC

URAUFFÜHRUNG

Von Philipp Sommer und Maja Delinić

„La Pucelle“ nannte sie sich selbst, „Jeanne d'Arc“ wird sie in Frankreich genannt, hierzulande ist sie die „Jungfrau von Orléans“. Schon beim Namen beginnen die Fragen: Wer ist diese Tochter des lothringischen Bauern Jacques Darc? Eine gottgesandte Heerführerin, eine Ketzerin, eine Nationalheilige. Eine junge Frau, eine Jungfrau. Ein junger Mann. Eine Kriegerin, eine Verrückte.

Seit über 500 Jahren werden Geschichten über Jeanne d'Arc erzählt, in Romanen und Theaterstücken, in Filmen und Computerspielen wird sie romantisiert, heroisiert und kritisiert. Politisch in Beschlag genommen, von links, aus der Mitte, von extrem rechts und selbst von der Kirche, die sie einst verbrannt hat.

Philipp Sommer und Maja Delinić untersuchen den *Fall d'Arc* aus einer ganz persönlichen Perspektive. Wer ist der Mensch hinter all den Heldinntaten, den Fakten, den Legenden? Ein naives Bauernmädchen? Eine clevere Strategin? Was kann uns Jeanne über Geschlechterrollen sagen – damals und heute? Über die Macht des Glaubens und die Ohnmacht der Vernunft? Über die Notwendigkeit von Held*innen? Über die Notwendigkeit, Held*innen überflüssig zu machen?

INSZENIERUNG Maja Delinić

BÜHNE & KOSTÜME Ria Papadopoulou

VIDEO UND MUSIK Peter Issig

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 26. November 2022

FRAUENGOLD

URAUFFÜHRUNG

Von Esther Keil, Carolin Schupa, Anne Spaeter,
Cornelius Gebert

*Frauengold, das unübertroffene Konstitutions-Tonikum für die Frau.
Nimm Frauengold – und Du blühst auf!*

So der Werbespruch für ein Produkt, das erschöpften Frauen in den 1950er Jahren neue Kraft, starke Nerven und ein jugendfrisches Aussehen „an allen Tagen“ versprach. Rundum: „ein neues glückliches Frauenleben“. Dabei bestand das weibliche Wunderwasser hauptsächlich aus Alkohol. Es erschien günstiger, sich zu besaufen, als gegen ein Frauenbild aufzubegehren, dessen oberste Maxime es war, Mann und Kind glücklich zu machen. Aus heutiger Sicht zunächst erheiternd und befremdlich. Angesichts gegenwärtiger Anforderungen weicht dem Schmunzeln die ernüchternde Erkenntnis: Gerade jetzt fänden sich ähnlich viele Abnehmerinnen wie damals für solch ein Trost-schnäpschen. Keineswegs ein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken: *Frauengold*, ein Abend zwischen TV-Quizshow und Werbepause, Sexratgeber und Kommentarorgel, macht weibliche wie männliche Herzen wieder munter. Nicht ohne Risiko. Frei von Nebenwirkungen. Mit Musik.

INSZENIERUNG Anne Spaeter

AUSSTATTUNG N.N.

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Glasfoyer im Theater Krefeld am 1. Dezember 2022

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24



David Kösters

NATHAN DER WEISE

Von Gotthold Ephraim Lessing

Jerusalem während der Kreuzzüge im 12. Jahrhundert. Zurzeit herrscht Waffenruhe zwischen Moslems und Christen. Doch die Kriegsparteien erheben Anspruch auf die heiligen Stätten, leitet doch jede, genau wie die Juden, den Ursprung ihres Glaubens von hier ab.

Als der jüdische Kaufmann Nathan von einer Reise zurückkehrt, findet er sein Haus in Trümmern. Nur knapp ist seine Tochter Recha dem Tod entronnen, denn ein christlicher Tempelritter hat sie aus den Flammen gerettet. Über ihre Glaubensgrenzen hinweg entwickelt sich zwischen den beiden eine wechselvolle Liebesgeschichte. Während Nathan zum muslimischen Herrscher Sultan Saladin gerufen wird, der ihm eine gefährliche Frage stellt: „Welches ist die wahre Religion?“ Klug ausweichend erzählt ihm Nathan die Geschichte von einem Vater mit drei Söhnen und seinen drei Ringen, die für die drei Weltreligionen stehen ...

Mit *Nathan der Weise* ruft Lessing zum interreligiösen Dialog auf, getragen von Respekt, Toleranz und Humanismus. Schnell wurde sein „dramatisches Gedicht“ zu einem Klassiker der Aufklärung und ist es bis heute geblieben.

INSZENIERUNG Matthias Gehrt

BÜHNE Gabriele Trinczek

KOSTÜME Petra Wilke

MUSIK York Ostermayer

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 14. Januar 2023

ANATOMIE TITUS FALL OF ROME EIN SHAKESPEAREKOMMENTAR

Von Heiner Müller

Heiner Müller übersetzte 1983 Shakespeares frühe Römertragödie „Titus Andronicus“. Aus der Titus-Übersetzung wurde ein eigenes Stück, uraufgeführt 1985 in Bochum, das stark verdichtet Shakespeares Stück enthält sowie hineinmontierte „Kommentar“-Passagen von Müller: *Ein Shakespearekommentar*.

Das Stück handelt vom *Fall of Rome*, dem Untergang des römischen Reichs im Kampf gegen die „Barbaren“. Heiner Müller hebt besonders den bei Shakespeare angedeuteten Nord-Süd-Konflikt hervor und untersucht die *Anatomie* der Shakespeareschen Vorlage. Bei Müller wie bei Shakespeare geht es um den Zusammenprall von Machtzentrum und Peripherie, von „Zivilisation“ und „Barbarei“ – mit dem Clou, dass von Beginn an sich die Frage stellt, wer hier was vertritt. Denn der siegreiche General Titus des zivilisierten Roms wird schon in der ersten Szene als mitleidloser Mörder vorgeführt.

Maya Zbib, Mitgründerin des *Zoukak Theatre* in Beirut, hat am Gemeinschaftstheater bereits *Ein Gedächtnis für das Vergessen* (2013/14) inszeniert. Aus ihrer besonderen Perspektive interpretiert sie *Anatomie Titus Fall of Rome* mit dem hiesigen Schauspielensemble, ein Stück „über ein System, das seine Kinder frisst“, wie sie sagt.

INSZENIERUNG Maya Zbib

BÜHNE UND KOSTÜME Caspar Pichner

MUSIK Layale Chaker

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 15. Januar 2023



Katharina Kurschat



Adrian Linke

(R)EVOLUTION

Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert von Yael Ronen und Dimitrij Schaad

Wie wäre es, wenn unser Kühlschrank freundlich, aber unerbittlich sich weigerte, die Tür zu öffnen, weil das Smart-Klo einen zu hohen Kalorienumsatz meldet? Wie wäre es, wenn die Krankenversicherung das nächste Baby nur versichern würde, wenn im Labor die genetischen Anlagen der Eltern in den Bereichen Lebenserwartung und Depressionsanfälligkeit erheblich verbessert werden? Und wie wäre es, wenn wir erfahren, dass unser Partner fremdgeht mit einem Roboter?

Dystopien sind selten komisch, ihre Tonart meist düster bis tragisch. In *(R)Evolution* (2020) stimmen Yael Ronen und Dimitrij Schaad ein anderes Lied an. Ihre von Yuval Noah Hararis Bestseller *Homo Deus* inspirierte schwarzhumorige Komödie über die Welt in zwanzig Jahren zeigt, wie sich fünf Zeitgenossen verheddern im Netz des digitalen Metaversums – begleitet stets und nie aus den Augen gelassen von Zeitgenosse Nummer sechs, „Alecto“, dem digitalen Assistenzwesen.

INSZENIERUNG Christoph Roos
BÜHNE & KOSTÜME N.N.
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE
 Theater Mönchengladbach am 3. Februar 2023
 Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/2024

CABARET

Musical von Joe Masteroff nach dem Stück *Ich bin eine Kamera* von John Van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood // Musik von John Kander // Gesangstexte von Fred Ebb // Deutsch von Robert Gilbert // Fassung von Chris Walker (1997) in deutscher und englischer Sprache

„Willkommen, bienvenue, welcome!“

Der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw sucht im Jahr 1929 Inspiration in Berlin. Auf Empfehlung von Ernst Ludwig, den er im Zug kennengelernt hat, mietet er sich in der Pension von Fräulein Schneider ein und verbringt den Silvesterabend im legendären Kit Kat Klub, dem angesagten verruchten Ort für Sehnsüchte aller Art. Durch die heiße Show mit Gesang und Tanz, deren Attraktion die charismatische englische Nachtclubsängerin Sally Bowles ist, führt ein zwielichtiger Conférencier. In der freizügigen, lockeren Atmosphäre des Klubs lernen sich Clifford und Sally schnell kennen, sucht sie doch eine Unterkunft, er ein Lebensziel. Schon am nächsten Tag steht sie mit ihren Koffern vor seiner Tür und eine leidenschaftliche Affäre beginnt. Doch vor dem Hintergrund der sich ankündigenden gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen durch die Nationalsozialisten wird das junge Liebesglück auf eine harte Probe gestellt.

John Kanders preisgekrönte Musik vereint Ragtime, Jazz und Anklänge von Schlagern der 20er Jahre. *Willkommen, Cabaret, Two Ladies* oder *Money* sind heute Evergreens.

MUSIKALISCHE LEITUNG Jochen Kilian
INSZENIERUNG Frank Matthus
AUSSTATTUNG Anne Weiler
CHOREOGRAFIE Kerstin Ried
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
 Theater Krefeld am 4. Februar 2023
 Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24



Jannike Schubert

DREI SCHWESTERN

Von Anton Tschechow // Deutsch von Thomas Brasch

„Life is what happens to you while you are busy making other plans“, schrieb John Lennon 1980 in einem seiner letzten Songs. Das ist, was den Schwestern Olga, Mascha und Irina in Tschechows berühmtem, im Jahr 1900 geschriebenen Stück passiert. Jahrein, jahraus sehnen die drei sich nach Moskau, nach Moskau..., sie sehnen sich nach dem wahren Leben – und in all der Zeit geschieht es ihnen, das Leben, als wäre es ohne ihr Zutun.

In der öden Provinzstadt, in die es sie einst verschlagen hat, weil ihr Vater, der General, dorthin versetzt wurde, sind die Offiziere, die in ihrem Haus verkehren, noch die bei weitem gebildetsten und feinsten Menschen. Aber es ist nicht die Provinzstadt, es sind nicht ihre Bewohner, die die drei Schwestern unglücklich machen. Es ist die Zeit, die immerzu verstreicht, es ist die fehlende Antwort auf die Frage: „Wie sollen wir leben?“ Und der Menschenkenner Tschechow, der als Dichter und als Arzt gelebt und gelernt hat, konfrontiert uns mit dieser Frage auf seine zauberhafte Weise, so, dass man nie weiß, ob man jetzt lachen oder heulen soll.

INSZENIERUNG Dedi Baron

BÜHNE & KOSTÜME Kirsten Dephoff

MUSIK Bojan Vuletić

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Krefeld am 11. März 2023

KONSTELLATIONEN

Von Nick Payne // Deutsch von Corinna Brocher

Für Himmelskörper wie für unsren eigenen, erdverhafteten Leib sind Konstellationen mitentscheidend – wie stark oder schwach wirken etwa die Anziehungskräfte? In seiner Geschichte von Marianne und Roland spielt der britische Autor Nick Payne mit dem Wechsel solcher Konstellationen.

Die Quantenphysikerin Marianne und der Imker Roland erleben eine Liebesgeschichte mit mehr oder weniger typischen Momenten: Die erste Begegnung – die erste Nacht – der erste Seitensprung – das Wiedersehen nach einer Zeit der Trennung. Auf überraschende Weise fächert Paynes Stück nun diese Momente auf und lässt sein Paar die Szenen in verschiedenen Varianten durchleben. Je nachdem wie sie sich entscheiden, geht ihre Liebesgeschichte so oder anders weiter – oder findet gar ein abruptes Ende. Was wäre wenn... Als existierten Marianne und Roland zeitgleich in mehreren Paralleluniversen. Das Spiel der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten aber stößt an eine Grenze, als Marianne und Roland mit der Unausweichlichkeit des Lebensendes konfrontiert sind.

INSZENIERUNG Marireau Mühlen

BÜHNE Lydia Merkel

KOSTÜME Milena Keller

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

WIEDERAUFNAHME

Studio im Theater Mönchengladbach am 14. September 2022

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 1. April 2023



Carolin Schupa

VÖGEL

Von Wajdi Mouawad // Aus dem Französischen von Uli Menke

Wahida, arabischstämmige Amerikanerin, und der in Berlin geborene Biogenetiker mit jüdischen Wurzeln Eitan begegnen sich in einer New Yorker Bibliothek und verlieben sich ineinander. Für Eitans religiös fanatischen Vater David ist diese Beziehung als gebürtiger Israeli, der seine ferne Heimat von der arabischen Welt bedroht sieht, schlicht inakzeptabel.

Auf der Suche nach den Wurzeln seiner Familie reist Eitan mit seiner Freundin nach Israel. Hier wird sich Wahida ihrer bisher verleugneten arabischen Identität bewusst. Und Eitan erfährt von seiner Großmutter ein gut gehütetes Geheimnis, das jegliche Gewissheit über Religion, Kultur und Identität der Familienmitglieder in Frage stellt.

Der 1968 im Libanon geborene franko-kanadische Autor und Regisseur Wajdi Mouawad schrieb *Verbrennungen*, das mit großem Erfolg am Gemeinschaftstheater gespielt wurde. In *Vögel* verknüpft Mouawad klug und berührend die Aufarbeitung komplexer Familienverhältnisse über kulturelle und genetische Abstammung mit dem Nahost-Konflikt.

INSZENIERUNG Matthias Gehrt

BÜHNE Gabriele Trinczek

KOSTÜME Petra Wilke

MUSIK York Ostermayer

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 2. April 2023

INSEKTEN

(ARBEITSTITEL)

URAUFFÜHRUNG

Eine Stückentwicklung

nach innengespiegelt
 durch funktionale hierarchien in
 der schwarmintelligenz der
 kleinen riesen brummschabflattern
 -einschneidende kerbtiere der untergrundgesellschaft
 gibt es insekten die hören mit
 den beinen oder
 -sammelsaugschillergoetheklatschen
 sie sterben aus meinungsbildung
 ich bin staatenbildend ou
 l'Ameise c'est moi!

Wir, das Schauspiel-Ensemble, erarbeiten eigenverantwortlich eine Produktion. Gemeinsam mit dem Theaterkollektiv „Leien des Alltags“, bestehend aus Nele Stuhler und Jan Koslowski, bilden wir einen Schwarm und entwickeln ein Stück. Der Arbeitstitel steht bereits fest: *Insekten*. Jede*r von uns recherchiert und bringt sich mit seinen/ihren Interessen und Ideen tatkräftig ein. Dabei nutzen wir das Supernym Insekten als Abstraktum und Denkfigur, über das wir uns den Wirrnissen der menschlichen Welt nähern und die tierische Position dabei nicht außer Acht lassen. Schwarmintelligenz at its best!

INSZENIERUNG Nele Stuhler; Jan Koslowski

BÜHNE Udo Hesse

KOSTÜME Charlotte Brandhorst

DRAMATURGIE N.N.

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach am 5. Mai 2023
 Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2023/24

MOBY DICK

TSCHICK

Von Herman Melville // Bearbeitung von Maja Delinić

Über 800 Seiten stark und kein Wal in Sicht. Ein Auftrittswesen mit Augenlidern, über das viel gemunkelt wird. In Herman Melvilles *Moby Dick* oder *Der Wal* bedeutet der Wal zwar die ganze Welt, doch sucht die Schiffscrew ihn meist vergebens. Und dennoch ist er allgegenwärtig: Wussten Sie, dass die Kunde von den Walen die Cetologie ist? Und dass Wal auf Fidschianisch „Piki-Nui-Nui“ heißt?

Im Jahr 1851 war Herman Melvilles Roman ein Flop. Melville selbst bezeichnete ihn als ein seltsames Buch, so kurios und träge wie Tran, der aus Walspeck gewonnen wurde und als Leuchtmittel diente. Heute ist *Moby Dick* ein Weltroman, der immer noch Wellen schlägt. Auch auf der Theaterbühne. Denn er ist so viel mehr als die Jagd nach dem weißen Wal.

INSZENIERUNG Maja Delinić

BÜHNE N.N.

KOSTÜME N.N.

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Theater Krefeld am 6. Mai 2023

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24

Von Wolfgang Herrndorf // Bühnenfassung von Robert Koall

Mutter in der Entzugsklinik, Vater auf Geschäftsreise, also wird Maik wohl oder übel die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt sein neuer Mitschüler Tschick auf, eigentlich Andrej Tschichatschow. Der Russlanddeutsche hat es von der Förderschule irgendwie bis aufs Gymnasium geschafft, und doch wirkt er nicht gerade wie ein Musterbeispiel für Integration. Schon sitzen die beiden in Tschicks geklautem Auto, statten Maiks heimlicher Liebe einen Überraschungsbesuch ab und cruisen lässig ohne Plan durch die sommerglühende deutsche Provinz. An einer Müllkippe begegnen sie der schlagfertigen obdachlosen Jugendlichen Isa, die sich ihnen kurzerhand anschließt. Jetzt sind sie zu dritt, und es wird der beste Sommer von allen.

Wolfgang Herrndorf, 1965 in Hamburg geboren und 2013 in Berlin gestorben, hat Malerei studiert und unter anderem für die Satirezeitschrift *Titanic* gezeichnet. Als Autor wurde er mehrfach für seine Bücher ausgezeichnet. 2010 erschien sein dritter Roman *Tschick*, der seither mit großem Erfolg auf vielen deutschen Bühnen gespielt wird, und 2016 von Fatih Akin fürs Kino verfilmt wurde.

INSZENIERUNG Maja Delinić

AUSSTATTUNG Ria Papadopoulou

MUSIK Clemens Gutjahr

TANZCHOREOGRAFIE Alla Bondarevskaya

VIDEO Peter Issig

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

WIEDERAUFNAHME

Fabrik Heeder in Krefeld am 18. August 2022



Eva Spott



Paul Steinbach



NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Von **Alessandro Baricco**

Der Posaunist Tim Tooney ist Anfang des 20. Jahrhunderts auf einem Kreuzfahrtschiff aufgewachsen. Nach zweiunddreißig Jahren entschließt er sich zum ersten Mal von Bord zu gehen. Seit vielen Spielzeiten begeistert Adrian Linke mit seinem poetischen und skurrilen Solo-Abend das Publikum.

INSZENIERUNG Till Ufer

BÜHNE UND KOSTÜME Patrick Durwael

WIEDERAUFNAHME

Studio im Theater Mönchengladbach am 15. Dezember 2022
Fabrik Heeder in Krefeld am 23. Februar 2023

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Michael Grosse spricht Heinrich Heine

Am 21. Oktober 1843 startet Heinrich Heine zu seiner ersten Deutschlandreise nach zwölf Jahren im französischen Exil. Mit Postkutsche, Eisenbahn und Schiff reist er von Paris über Brüssel, Aachen und Köln nach Hamburg, wo er auch seinen Verleger Julius Campe trifft. Als dieser ein halbes Jahr später das literarische Resultat der Reise liest, schreibt er an Heine: „Sie werden sehr viel für dieses Gedicht zu leiden haben!“, was sich alsbald bewahrheiten sollte: Die deutschen Zensurbehörden beschlagnahmten den Text, und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erlässt sogar einen Haftbefehl gegen Heine.

Im Gewand des Reisebildes kritisiert der Dichter mit einem aus der Ferne geschärften Blick unbarmherzig die restaurativen politischen Zustände in den zahlreichen Kleinstaaten seines Vaterlandes, das ihm nicht einmal mehr geistige Heimat sein kann. Seine Poesie der Destruktion, die radikale Schärfe seiner Polemik, wirken bis heute unbequem, ja provokant. Alles, was den Deutschen lieb und wert war – militanter Nationalismus, Mittelalterschwärmerei oder auch das Festhalten am provinziellen Denken – ist Zielscheibe seines Spotts.

Wenn Michael Grosse in die Rolle des erzählenden Heinrich Heine schlüpft, wirkt dessen Werk *Deutschland. Ein Wintermärchen* mit seiner feinen Ironie und den Zynismen, seiner hellsichtigen politischen Analyse und dem wehmütigen Sentiment so unmittelbar, dass Heine uns fast als Zeitgenosse erscheint.

MIT: Michael Grosse

WIEDERAUFNAHME

Studio im Theater Mönchengladbach am 30. Dezember 2022



Bruno Winzen

DAS JUNGE THEATER

Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach ist ein Projekt des Förderprogramms NEUE WEGE, ins Leben gerufen 2019 vom NRW KULTURsekretariat und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. *Das Junge Theater* ist in seiner spartenübergreifenden Besetzung einzigartig: zwölf junge Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Orchester bekommen eine bzw. zwei Spielzeiten lang die Chance, einen fließenden Übergang vom Studium zum Theaterberuf zu erleben, indem am Gemeinschaftstheater ihre individuellen Talente gefördert und ihre Entwicklungen unterstützt werden. Sie sind besetzt bei Bühnenproduktionen ihrer Sparte, bei Konzerten, Liederabenden, Operngalas, Sonderkonzerten u.v.m. Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen an den ihnen gestellten Aufgaben wachsen

und sich innerhalb der vertrauten Ensembles bzw. des Orchesters künstlerisch entwickeln können ohne dabei überfordert zu werden. Neben ihren Bühnenauftritten werden ihnen außerdem verschiedene unterstützende Fortbildungsmöglichkeiten angeboten: z.B. Mentales Training, Körpertraining, Einzelunterricht sowie Workshops und Meisterkurse zu verschiedenen spartenspezifischen Themenschwerpunkten.

Das Junge Theater geht nach drei erfolgreichen Jahren in der Spielzeit 2022/23 mit einer komplett neuen 12-er Besetzung an den Start. Die Bewerbungs- bzw. Castingphase ist bei Redaktionsschluss dieser Broschüre noch nicht abgeschlossen, die Namen der neuen Besetzung werden am Beginn der Spielzeit 22/23 veröffentlicht.

DAS JUNGE THEATER 2021/ 22



HONZERTE



LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER, LIEBES PUBLIKUM,

wie schön wäre es, endlich voller ungetrübter Erwartung in die Zukunft zu sehen! An dieser Stelle wollen wir es dennoch einmal versuchen und uns vorstellen, wie es wäre, ohne Restriktionen, Zwänge und besondere Vorschriften einfach ins Konzert zu gehen. Wird es diesmal gelingen, die Pandemie hinter uns zu lassen? Als unverbesserlicher Optimist habe ich dafür ein Konzertprogramm für Sie vorbereitet, welches all das einschließt, auf das wir lange Zeit verzichten mussten: voller und farbiger Orchesterklang in einer üppigen Besetzung. Orchesterwerke wie *Scheherazade* von Rimsky-Korsakow, Bruckners *Neunte* und die *Symphonie fantastique* von Berlioz sollen die Konzertsäle wieder mit Musik füllen und uns erlauben, aus dem Vollen zu schöpfen.

Tragischerweise überrollen uns die aktuellen Ereignisse und unterstreichen noch stärker die humanen Hintergründe für die Kompositionen wie *Fire ritual* von Tan Dun (ein Violinkonzert für die wunderbare Geigerin Eldbjørg Hemsing, die bei uns



zum ersten Mal gastiert) und das Schlagzeugkonzert *Leviathan* von John Psathas mit dem gern gesehenen Gast Alexej Gerassimez. Zum ersten Mal kooperieren wir mit dem „Forum Dirigieren“, indem vier junge Dirigent*innen die Möglichkeit haben, ihr Können in einem Mentorenprogramm mit anschließenden Konzerten unter Beweis zu stellen. Auf diese Begegnung freue ich mich außerordentlich.

Ich hoffe, wir können Sie mit unserem Konzertprogramm animieren, möglichst kein Konzert verpassen zu wollen, und somit freue ich mich sehr auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen.

Herzlichst Ihr

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

caritas



Wie schön, dass Theaterkultur wieder live stattfindet!

Die Caritas für Krefeld und Meerbusch:

Unser Ensemble spielt Tag für Tag – und Sie haben den Logenplatz

Unser Ensemble aus ca. 1.300 Mitwirkenden besetzt täglich die großen Themen Gesundheit, Pflege, Hilfen und Fürsorge an vielen Spielorten unserer Stadt und Region.

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen gerne unterstützende Rollen im häuslichen Umfeld:

- Ambulante Pflege • Fahrbarer Mittagstisch • HausNotRuf
- Haushaltsnahe Hilfen • Palliativpflege

Erste Wahl für Ihre Requisite bieten unsere Secondhand-Läden:

- fairKauf Secondhand-Kaufhaus • fairKauf Möbel-Laden und fairKauf ModeMarkt

- Weitere Angebote:
- Alkohol- und Drogenberatung • Streetwork
 - Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen • Treffpunkte für Jung und Alt
 - Migrations- und Flüchtlingsberatung • Umzugshilfe

Unsere Caritasheime gGmbH bespielt: • 6 Altenheime in Krefeld • Tages- und Kurzzeitpflege-Einrichtungen

Bühnenreif: • zukunftssichere Arbeitsplätze • Bundesfreiwilligendienst • Freiwilliges Soziales Jahr • Ausbildungsplätze für Altenpflege, Küche und Hauswirtschaft

Unsere Rolle ist klar: Wir sind immer für Sie da!

Weitere Programminformationen:

Telefon 021 51 / 6395-0

www.caritas-krefeld.de



Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Am Hauptbahnhof 2 · Hansa-Haus · 47798 Krefeld

ÜBERBLICK

1. SINFONIEKONZERT

» Seite 124

2. SINFONIEKONZERT

» Seite 124

3. SINFONIEKONZERT

» Seite 124

4. SINFONIEKONZERT

» Seite 125

5. SINFONIEKONZERT

» Seite 125

6. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

7. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

1. SONDERKONZERT

» Seite 129

2. SONDERKONZERT

» Seite 129

3. SONDERKONZERT

» Seite 129

4. SONDERKONZERT

» Seite 130

5. SONDERKONZERT

» Seite 130

KÜTSONS HAPPY HOUR

1.–3. Happy Hour-Konzert

» Seite 130

KAMMERKONZERTE

1.–6. Kammerkonzert

» Seite 131

SONDER- KAMMERKONZERT

» Seite 131

CHORKONZERT

» Seite 132



NIEDERRHEINISCHE
SINFONIKER

HONZERTE

SINFONIEKONZERTE

1. Sinfoniekonzert

Anatoli Ljadow (1855 – 1914)

Kikimora op. 63

Mili Balakirew (1837 – 1910)

Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll op. 1

Franz Liszt (1811 – 1886)

Totentanz

Nikolai Rimsky-Korsakow

(1844 – 1908)

Scheherazade op. 35

KLAVIER Dinara Klinton

GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

23. und 26. August 2022, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

24. August 2022, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

25. August 2022, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

jeweils um 19:15 Uhr

2. Sinfoniekonzert

Tan Dun (geb. 1957)

Violinkonzert *Fire ritual*

Anton Bruckner (1824 – 1896)

Sinfonie Nr. 9 d-Moll

VIOLINE Eldbjørg Hemsing

GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

11. und 14. Oktober 2022, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

12. und 13. Oktober 2022, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

jeweils um 19:15 Uhr

3. Sinfoniekonzert

Felix Mendelsohn Bartholdy

(1809 – 1847)

Konzertouvertüre *Meeresstille und glückliche Fahrt* op. 27

John Psathas (geb. 1966)

Schlagzeugkonzert *Leviathan*

Robert Schumann (1810 – 1856)

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 *Rheinische*

SCHLAGZEUG Alexej Gerassimez

GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

13. und 16. Dezember 2022, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

14. Dezember 2022, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

15. Dezember 2022, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

Dienstag, Mittwoch und Freitag,
19:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

Donnerstag, 19 Uhr

HONZERTE

SINFONIEKONZERTE

4. Sinfoniekonzert

Sergej Rachmaninow (1873 – 1943)

Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30

Sergej Prokofjew (1891 – 1953)

Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100

KLAVIER Konstantin Emelyanov

Marcus Bosch **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

31. Januar und 3. Februar 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

1. Februar 2023, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

2. Februar 2023, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

Dienstag und Donnerstag, 19:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

Mittwoch und Freitag, 19 Uhr

5. Sinfoniekonzert

Gordon Shi-Wen Chin (geb. 1957)

Upsurge

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61

Hector Berlioz (1803 – 1869)

Symphonie fantastique op.14

VIOLINE William Wei

Shao-Chia Lü **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

14. und 17. März 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

15. März 2023, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

16. März 2023, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

Dienstag, Donnerstag und Freitag,

19:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

Mittwoch, 19 Uhr





KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

6. Sinfoniekonzert

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Der Wassermann op. 107

Bohuslav Martinů (1890 – 1959)

Sinfonie Nr. 2

Albert Roussel (1869 – 1937)

Le festin de l'araignée op. 17 Orchester-
suite

Bedřich Smetana (1824 – 1884)

Die Moldau / Šárka aus: *Mein Vaterland*

4 Dirigent*innen aus dem

Forum Dirigieren

MENTOR, KÜNSTLERISCHER LEITER

GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

27. April 2023, 20 Uhr

Seidenweberhaus Krefeld

28. April und 2. Mai 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

3. Mai 2023, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

Freitag und Mittwoch, 19:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

Donnerstag und Dienstag, 19 Uhr

7. Sinfoniekonzert

Charles Tomlinson Griffes (1884 – 1920)

The pleasure dome of Kubla Khan op. 8

Samuel Barber (1910 – 1981)

Cellokonzert op. 22

Adagio for strings

Florence Price (1887 – 1953)

Sinfonie Nr. 3 c-Moll

VIOLONCELLO Christian Poltéra

GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

13. und 16. Juni 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

14. Juni 2023, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

15. Juni 2023, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

jeweils um 19:15 Uhr

HONZERTE

SONDERKONZERTE

1. Sonderkonzert

Belcanto!
**Klassik Open Air im Rahmen der
Sommermusik Schloss Rheydt 2022**

Mit Werken von Vincenzo Bellini,
Gaetano Donizetti und
Gioacchino Rossini u. a.

SOPRAN Sophie Witte
TENOR Woongyi Lee
BARITON Rafael Bruck
GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNG
Schloss Rheydt
20. August 2022, 20:30 Uhr

2. Sonderkonzert

Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

Henryk Wieniawski (1835 – 1880)
*Fantaisie brillante über Motive aus
Faust* op. 20

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67
Schicksalssinfonie

VIOLINE Philipp Wenger
GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNG
Seidenweberhaus Krefeld
3. Oktober 2022, 20 Uhr

3. Sonderkonzert

Neujahrskonzert

MODERATION GI Michael Grosse
GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN
Theater Krefeld
1. Januar 2023, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach
1. Januar 2023, 20 Uhr

KONZERTE

SONDERKONZERTE

4. Sonderkonzert

Gospel goes Classic

GESANG

Zena Taylor,
Gabriel Vealle
Family of Peace Gospel Singers
family of hope
Voices
GMD Mihkel Kütson **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld
9. Februar 2023, 19 Uhr

Mönchengladbach,
Konzertort wird noch bekannt gegeben.
12. Februar 2023, 19 Uhr

5. Sonderkonzert

Helden der Leinwand

Ein Stück Hollywood am Niederrhein!

Highlights der Filmmusik samt zugehöriger Filmszenen und einer großen Lightshow

MODERATION Juri Tetzlaff
Sebastian Engel **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
13. April 2023, 19 Uhr

Theater Krefeld
15. April 2023, 19 Uhr

KÜTSONS HAPPY HOUR

60 Minuten Highlights aus Barock,
Klassik und Romantik
- inklusive Begrüßungsgetränk -

1. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
20. September 2022, 18:30 Uhr
Audi Zentrum Krefeld - Premium
Tölke & Fischer, Gladbacher Straße 471,
47805 Krefeld
21. September 2022, 18:30 Uhr

2. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
15. November 2022, 18:30 Uhr
Volkswagen Zentrum Krefeld -
Tölke & Fischer, Gladbacher Straße 345,
47804 Krefeld
17. November 2022, 18:30 Uhr

3. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
11. Januar 2023, 18:30 Uhr
Audi Zentrum Krefeld - Premium
Tölke & Fischer, Gladbacher Straße 471,
47805 Krefeld
17. Januar 2023, 18:30 Uhr

KAMMERKONZERTE

1. Kammerkonzert

Arpeggione plus

AUFFÜHRUNGEN

Foyer Theater Krefeld
28. August 2022, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
4. September 2022, 11 Uhr

2. Kammerkonzert

Holz und Blech

AUFFÜHRUNGEN

Studio Theater Mönchengladbach
27. November 2022, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
4. Dezember 2022, 11 Uhr

3. Kammerkonzert

Sinfonische Serenade

AUFFÜHRUNGEN

Foyer Theater Krefeld
5. Februar 2023, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
12. Februar 2023, 11 Uhr

4. Kammerkonzert

Rhythmus. Bläserquintette des 20. Jahrhunderts

AUFFÜHRUNGEN

Foyer Theater Krefeld
19. März 2023, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
26. März 2023, 11 Uhr

5. Kammerkonzert

100 Jahre jung!

AUFFÜHRUNGEN

Foyer Theater Krefeld
30. April 2023, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
14. Mai 2023, 11 Uhr

6. Kammerkonzert

Unvergessen

AUFFÜHRUNGEN

Studio Theater Mönchengladbach
11. Juni 2023, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
18. Juni 2023, 11 Uhr

SONDER-KAMMERKONZERT

GRACIA SACHER (GEB. 1985)

Erklär mir das Schnurren –
Eine Katzensgeschichte

Sonder-Kammerkonzert im Rahmen des Festivals *Die Herbstzeitlose 2022*

AUFFÜHRUNG

Bunker Güdderath
(Güdderrath 29, 41199 Mönchengladbach)
10. September 2022, 18 Uhr

Infos zur Herbstzeitlose 2022 unter
www.die-herbstzeitlose.de

KONZERTE

CHORKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Kyrie d-Moll KV 341

Mieczysław Weinberg (1919 – 1996)

Kammersinfonie Nr. 4 op. 153

Pēteris Vasks (geb. 1946)

Pater noster

Karol Szymanowski (1882 – 1937)

Stabat mater op. 53

Niederrheinischer Konzertchor

Michael Preiser **DIRIGENT**

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

28. Oktober 2022, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

29. Oktober 2022, 20 Uhr



„DIE GANZE *Welt*
IST EINE
Bühne“
*William
Shakespeare*

... UND WIR
KLEIDEN
SIE EIN!



*das
macht*

SiNINI

DAS HAUS DER BEKLEIDUNG UND WÄSCHE
Hochstr. 89-93, 97, 47798 Krefeld

DAS HAUS DER BEKLEIDUNG UND WÄSCHE
Hindenburgstr. 1-19, 41061 Mönchengladbach

ÜBERBLICK

PETER UND DER WOLF

Premiere Theater Krefeld

26. November 2022

Premiere Theater MG

Spielzeit 23/24

» Seite 136

KRABELKONZERTE

» Seite 139

MUSICALDANCE

» Seite 146

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 139

SCHULE IM THEATER

» Seite 147

DER WUNSCHPUNSCH

Premiere Theater MG

26. November 2022

Premiere Theater KR

Spielzeit 23/24

» Seite 136

SCHULKONZERTE

» Seite 139

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 148

THEATERPÄDAGOGIK

» Seite 140

KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 149

VORSTELLUNG +

» Seite 137

JUGEND IM THEATER

» Seite 142

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 150

PUPPENTHEATER

» Seite 137

FOOTLOOSE

» Seite 143

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 151

KINDERKONZERTE

» Seite 138

IST MEIN MIKRO AN?

» Seite 146



PETER UND DER WOLF

AB 5 JAHREN

Ballett von Robert North // Musik von Sergej Prokofjew

Prokofjews Geschichte von Peter, der die Warnung seines Großvaters vor dem bösen Wolf nicht ernst nimmt und durch Leichtsinn in Gefahr gerät, hat die Kinderherzen in aller Welt erobert. Peter ist ein Junge wie jeder andere. Er macht Fehler, aber durch Mut und Klugheit und mit Hilfe seiner Freunde gelingt es ihm, den Wolf zu fangen – ein lehrreiches Abenteuer.

Zugleich ist das Märchen eine kleine klingende Instrumentenkunde, denn jeder Figur ist ein bestimmtes Instrument mit einem charakteristischen musikalischen Thema zugeordnet. Um den Kindern einen nachhaltigen akustischen und optischen Eindruck der Instrumente zu vermitteln, spielen 11 Instrumentalisten live.

Diese pädagogische Intention greift auch Robert North mit seiner szenisch-tänzerischen Adaption fantasievoll auf. Um den jungen Zuschauern Ballett und Tanz näherzubringen, werden die Tänzerinnen und Tänzer zu Beginn in einer Probensituation zu erleben sein, bevor sie in ihre Rollen schlüpfen und die Figuren der Geschichte zum Leben erwecken.

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti
CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse
**MITGLIEDER DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER
AM FLÜGEL** André Parfenov

PREMIERE

Theater Krefeld am 26. November 2022
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2023/24

DER SATANARCHÄOLÜGENIAL- KOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

AB 6 JAHREN

Schauspiel mit Musik von Michael Ende

Es ist der späte Nachmittag an Silvester und Beelzebub Irrwitzer hat ein Problem. Der geheime Zauberrat hat sich verpflichtet, jedes Jahr Tierarten auszurotten, Bäume absterben zu lassen und Krankheiten auf der Welt zu verbreiten – und für dieses Jahr ist sein Soll noch lange nicht erfüllt. Jetzt droht ihm die Pfändung durch die höchste höllische Instanz.

Als wäre das nicht schon genug, taucht plötzlich auch noch seine Tante Tyrannja auf, die ihm seine Hälfte eines uralten Punschrezeptes abschwatzen möchte. Doch schnell stellt sich heraus, dass es sich hier nicht um irgendeinen Wunschkunsch, sondern den satanarchäolügenialkohöllischen Punsch handelt. Und der könnte die Lösung aller Probleme sein. Er lässt alle Wünsche in Erfüllung gehen und verwandelt sie vor dem mitternächtlichen Glockenschlag zum Jahreswechsel sogar ins Gegenteil. Der Plan scheint perfekt, doch die beiden haben ihre Rechnung ohne Kater Maurizio und Rabe Jakob gemacht. Ihr Auftrag ist es, zu verhindern, dass der geheime Zauberrat die Welt vernichtet. Michael Endes *Wunschkunsch* gehört zu den Klassikern der Kinderliteratur, und das Thema Umweltschutz hat seit der Veröffentlichung des Märchens im Jahr 1989 nichts an Aktualität verloren.

INSZENIERUNG Rüdiger Pape
BÜHNE Flavia Schwedler
KOSTÜME Thomas Rump
MUSIK Sebastian Herzfeld
DRAMATURGIE Maren Gambusch

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 26. November 2022
Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/24

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

Am Sonntag mit der ganzen Familie in die Welt des Theaters eintauchen.

Unsere Theaterpädagoginnen möchten in diesem 75minütigen Workshop schon vor Beginn der Vorstellung mit Kindern, Eltern und Großeltern in die Welt des Theaters und die Geschichten unserer Familienstücke eintauchen. Wie ist der Weg eines Stückes von der Idee bis zur Premiere? Was und wen braucht es dafür? Was hilft gegen Lampenfieber und warum heißt das überhaupt so? Nach der Beantwortung all dieser Fragen gibt es dann im praktischen Teil die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden.

Der Workshop ist beim Kauf der Karten kostenfrei.

THEATER KREFELD

Peter und der Wolf Ballett

26. November 2022 um 16 Uhr

Workshop 14:30 - 15:30 Uhr auf der Filmbühne

ANMELDUNG UND INFOS

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

THEATER MÖNCHENGLADBACH

Der satanarchäolügenialkohöllische Wuschpunsch Schauspiel

17. Dezember 2022 um 15 Uhr

Workshop um 13:30 - 14:30 Uhr im Balkonfoyer

ANMELDUNG UND INFOS

maren.gambusch@theater-kr-mg.de

Dieses Angebot für die ganze Familie ist nur nach Anmeldung möglich.

PUPPENTHEATER

Sonntags ist Familienzeit! Zu spannenden Puppentheater-Aufführungen sind unsere jüngsten Zuschauer in Begleitung von Eltern oder Großeltern auch in der neuen Spielzeit herzlich eingeladen.

Ermutigt durch die positive Resonanz konnte in den vergangenen elf Jahren unter Leitung von Alexander Betov ein kleines Puppentheater-Repertoire aufgebaut werden, so dass nun fünf verschiedene Titel zur Wahl stehen: *Das Aschenputtel*, *Zwerg Nase*, *Ein Fall für Grete*, *Die drei Schweinchen und der Wolf* und *Der Kleine Prinz*. Insgesamt 20 Vorstellungstermine – zehn in Krefeld, zehn in Mönchengladbach – werden ab September 2022 den Spielplan bereichern.

Alexander Betov widmet sich in seiner Freizeit mit Elan und Herzblut der Theaterarbeit für Kinder, unterstützt von seiner Kollegin Sabine Sanz. Beide Künstler singen seit vielen Jahren in unserem Opernchor.

Während die fantasievollen Texte meist aus der Feder von Sabine Sanz stammen, führt Alexander Betov Regie, entwirft die Dekorationen und baut selbst die Puppen. Dazu befähigt ihn seine Ausbildung an der Nationalakademie in Sofia, wo er Gesang und Schauspiel einschließlich Puppenspiel studierte. So entdeckte er schon früh seine Liebe zu dieser Kunstform.

Seine Inszenierungen sind nach dem Prinzip des interaktiven Spiels zwischen Puppenspieler, der gleichzeitig als Darsteller sichtbar ist, und den Puppen konzipiert.

Für Kinder ist es besonders aufregend, Theaterluft zu schnuppern und mitzerleben, wie Märchenfiguren im Spiel zum Leben erwachen. Diesen Zauber können auch Erwachsene genießen und sich zudem an leuchtenden Kinderaugen erfreuen.

KINDERKONZERTE

1. Kinderkonzert

Kiko auf großer Schiffsreise

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld
11. September 2022,
11 Uhr

Theater Mönchengladbach
18. September 2022,
11 Uhr

2. Kinderkonzert

Ákos Hoffmann, Christian Ruvolo
Pinocchio (UA)
Orchestermärchen nach Carlo Collodi

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
30. Oktober 2022,
11 Uhr

Theater Krefeld
6. November 2022,
11 Uhr

3. Kinderkonzert

Herrn Engels Orchesterbauplan

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld
15. Januar 2023,
11 Uhr

Theater Mönchengladbach
22. Januar 2023,
11 Uhr

4. Kinderkonzert

Auf in die Märchenwelt

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
5. März 2023,
11 Uhr

Theater Krefeld
12. März 2023,
11 Uhr

5. Kinderkonzert

Mensch, Bach

Christoph Hohmann: Johann Sebastian
Bach

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
28. Mai 2023,
11 Uhr

Theater Krefeld
4. Juni 2023,
11 Uhr

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

KONZERTKOBOLD KIKO

Paula Emmrich

MUSIKALISCHE LEITUNG UND MODERATION Sebastian Engel

KONZEPTION

Paula Emmrich, Eva Ziegelhöfer,
Chisato Yamamoto, Sebastian Engel

Alle Kinderkonzerte richten
sich an Kinder im Alter
von 6 bis 10 Jahren.

KRABELKONZERTE (FÜR 0 BIS 2-JÄHRIGE)

1. Krabbelkonzert

Kunterbunte Herbstmusik

Studio Theater Mönchengladbach
26. Oktober 2022, 10:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
27. Oktober 2022, 10:30 Uhr

2. Krabbelkonzert

Winterklänge

Studio Theater Mönchengladbach
23. Januar 2023, 10:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
25. Januar 2023, 10:30 Uhr

3. Krabbelkonzert

Frühlingserwachen

Studio Theater Mönchengladbach
7. März 2023, 10:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
8. März 2023, 10:30 Uhr

4. Krabbelkonzert

Tanz in den Mai

Studio Theater Mönchengladbach
16. Mai 2023, 10:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
17. Mai 2023, 10:30 Uhr

KONZEPTION Luisa Piewak

Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SITZKISSENKONZERTE (FÜR 3 BIS 6-JÄHRIGE)

1. Sitzkissenkonzert

Besuch im Zoo

Foyer Theater Krefeld
24. September 2022, 9:30 Uhr und 11 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
1. Oktober 2022, 9:30 Uhr und 11 Uhr

2. Sitzkissenkonzert

Märchenkonzert: Hänsel und Gretel

Studio Theater Mönchengladbach
12. November 2022, 9:30 Uhr und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
19. November 2022, 9:30 Uhr und 11 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Ausflug ins Rhythmusland

Studio Theater Mönchengladbach
15. April 2023, 9:30 Uhr und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
22. April 2023, 9:30 Uhr und 11 Uhr

4. Sitzkissenkonzert

Blechmusik

Foyer Theater Krefeld
20. Mai 2023, 9:30 Uhr und 11 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
27. Mai 2023, 9:30 Uhr und 11 Uhr

KONZEPTION Luisa Piewak

Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SCHULKONZERTE

1. Schulkonzert

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 6 Pastorale
(7. bis 9. Klasse)

Theater MG, 14. September 2022, 11 Uhr
Theater KR, 23. September 2022, 11 Uhr

2. Schulkonzert

Von der Moldau bis zur Elbe

(3. bis 4. Klasse)

Theater MG, 24. Mai 2023, 11 Uhr
Theater KR, 1. Juni 2023, 11 Uhr

KONZEPTION Luisa Piewak

Sebastian Engel **DIRIGENT**
Niederrheinische Sinfoniker

Berlioz' Symphonie fantastique

(für Schüler*innen ab der 9. Klasse)

Ein Workshop in der Schule mit vielen live musizierten Hörbeispielen und Mitmachaktionen – zur Vorbereitung des Besuchs des 5. Sinfoniekonzerts (14. bis 17. März 2023, siehe S. 129)
Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker; Georg Ruppert, Richard Weitz, Olaf Scholz **KONZEPTION**

Die Terminvergabe des Besuchs der Sinfoniker in der Schule erfolgt nach individueller Absprache. Anmeldung: eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de

Weitere konzertpädagogische Angebote von Lauschworkshops über Komponieren mit Apps bis zur Klassik Lounge für Erwachsene finden Sie im Konzertjahresheft 2022/23 und unter www.niederrheinische-sinfoniker.de

THEATER- PÄDAGOGIK



Maren Gambusch

Silvia Behnke

Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein.

(Oscar Wilde)

Dass sowohl das Theater als auch die Schule wieder zu einem Treffpunkt, einem Ort der Begegnung geworden ist, erfüllt uns mit großer Freude. Die Vielzahl an Anfragen für Workshops, Projektstage und Vorstellungsbesuche zeigt uns, dass viele Lehrer*innen ihren Schüler*innen nach einer langen Durststrecke wieder kreativen Freiraum ermöglichen möchten und Kunst und Kultur mehr in den Fokus rücken konnten. Auch die Resonanz der Schüler*innen auf unsere Angebote machte uns deutlich, wie dringlich die unmittelbare Begegnung und der Austausch für alle Beteiligten ist. Um diese Arbeit mit einer noch größeren Kontinuität anbieten zu können, wollen wir unser Netzwerk an Kooperationsschulen gerne ausbauen. Gemeinsam möchten wir eine Verknüpfung von Schule und Theater als starke Bildungspartner anstreben. Als Mehr-Sparten-Haus mit Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Konzert bieten wir eine

große Bandbreite, um Schüler*innen aller Jahrgangsstufen auf vielfältige Weise an Kunst und Kultur teilhaben zu lassen.

Auch außerschulisch bieten wir in unseren Jugendclubs theaterbegeisterten jungen Menschen in verschiedenen Projekten die Möglichkeit, sich kreativ zu entfalten, um die Bühne als Treffpunkt von Kunst und Leben zu erobern.

Voller Zuversicht sehen wir einer spannenden Spielzeit und einem regen Austausch entgegen.

Herzlichst

Silvia Behnke | Maren Gambusch
Theaterpädagoginnen

JUGEND IM THEATER

Opener

Für alle theaterbegeisterten Jugendlichen stellen unsere Theaterpädagoginnen Silvia Behnke und Maren Gambusch beim ersten **Theaterspot**, dem **Opener** der Spielzeit, ihr Jugendprogramm vor.

Bei kleinen Snacks möchten die beiden mit theaterinteressierten Jugendlichen ins Gespräch kommen und alle Fragen rund um das Theater und ihre Projekte beantworten. Anschließend ist ein gemeinsamer Vorstellungsbuch geplant.

Wer dann Mitglied in unserem Jugendclub werden möchte, hat nicht nur die Möglichkeit selbst auf der Bühne zu stehen, sondern auch zum Preis von 7 Euro regelmäßig gemeinsam mit anderen interessierten Jugendlichen ins Theater zu gehen. Diese gemeinsamen Theaterbesuche, unsere **Theaterspots**, mit anschließenden Gesprächen, Diskussionen oder Interviews bieten unsere Theaterpädagoginnen den Jugendclubbern jeweils einmal im Monat abwechselnd in beiden Städten an.

Geplante Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.

ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

Projekte

In unseren Projekten bieten wir jungen Leuten kreativen Freiraum, um sich auszuprobieren und erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Wir machen Theater von, mit und für Jugendliche!

Diese Projekte eröffnen die Möglichkeit, das Theater aktiv mitzugestalten und unter professioneller Anleitung ein Schauspiel oder Tanztheaterstück, das dann auf einer unserer Theaterbühnen gespielt wird, zu erarbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bühnenprojekt ist die regelmäßige aktive Anwesenheit bei Proben, die auch am Wochenende und in den Ferien stattfinden.

ANMELDUNG

Die Anmeldeflyer für eine Mitgliedschaft im Jugendclub sind mit Beginn der neuen Spielzeit an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich.

FOOTLOOSE

AB 15 JAHREN

Tanz-Theaterproduktion des Jugendclub Mönchengladbach nach dem Musical von Dean Pitchford

Ren MacCormack zieht mit seiner Mutter aus Chicago in die spießige Kleinstadt Bomont. Hier gelten strenge Verbote: Rockmusik, Alkohol und Tanzen sind aus dem gesellschaftlichen Leben verbannt. Dafür gesorgt hat Reverend Shaw Moore, der Rockmusik und dem angeblich damit verbundenen Alkohol- und Drogenmissbrauch für den tödlichen Unfall seines Sohnes verantwortlich macht.

Der rockmusik- und tanzbegeisterte Ren hält diese Verbote für unsinnig, findet sich mit der Situation nicht ab und gerät so schnell mit den konservativen Kleinstädtern in Konflikt. Jedoch findet er in Reverend Moores rebellischer Tochter Ariel eine starke Verbündete, und auch Macho Willard Hewitt steht nach anfänglichen Schwierigkeiten schon bald auf Rens Seite. Als auch noch Moores Ehefrau Ethel zunehmend Kritik an ihrem Mann übt und einige Einwohner Bomonts sogar Klassiker der Literatur als „Schund“ verbrennen wollen, merkt der Reverend, dass die Verbote zu weit gehen.

So kommt es, dass Ren mit ein wenig Unterstützung des Getreidemühlenbesitzers Andy Beamis, bei dem er zeitweise aushilft, doch einen Abschlussball für die Schüler*innen der Highschool organisieren kann und sogar Reverend Moore überzeugt.

In dieser Geschichte, die teilweise auf wahren Begebenheiten beruht, wagen es die Teenager der Stadt, öffentlich gegen das Gesetz aufzubegehren, um engstirnigen Vorurteilen mit jugendlicher Lebensfreude zu begegnen. Ein Thema, mit dem sich Jung wie Alt zu allen Zeiten auseinandersetzen müssen.

INSZENIERUNG Silvia Behnke

AUSSTATTUNG Udo Hesse

MUSIK Tom Snow

PREMIERE

Studiobühne im Theater
Mönchengladbach im Sommer 2023

KENNENLERNWOCHELENDE

3.9.2022 von 11 – 18 Uhr /

4.9.2022 von 11 – 16 Uhr

Theater Mönchengladbach

REGELMÄSSIGE PROBEN

Samstags, 11 – 18 Uhr

ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de





IST MEIN **m**IKRO AN?

AB 15 JAHREN

Von Jordan Tannahill // aus dem kanadischen Englisch von Kirstin Hess und Frank Weigand

Könnt ihr mich hören?

Bin ich laut genug?

Hallo allerseits

Guten Abend

Danke, dass ihr gekommen seid

Dass ihr euch entschieden habt, hier zu sein

Von den Reden Greta Thunbergs und der Fridays-For-Future-Bewegung inspiriert hat Jordan Tannahill ein Stück geschrieben, welches Kampfansage und Liebeserklärung zugleich ist.

Mit viel Rhythmus und Dynamik wollen die Protagonist*innen sich Gehör verschaffen und thematisieren die wichtigsten Probleme ihrer Generation. Aber sie stellen auch Fragen wie:

Was passiert mit unserer Zukunft? Wie alt muss man sein, um politisch handeln zu können? Wie schaffen wir es, dass jede und jeder Einzelne für die Zukunft dieser Welt einsteht?

INSZENIERUNG Maren Gambusch

BÜHNE Matthias Stutte

KOSTÜME Kathrin Beutelspacher

DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld im Sommer 2023

KENNENLERNTAG

24.9.22, 11 bis 17 Uhr, Fabrik Heeder

REGELMÄSSIGE PROBEN

Regelmäßige Proben: donnerstags, 17:30 bis 20:30 Uhr / Fabrik Heeder

ANMELDUNG UNTER:

maren.gambusch@theater-kr-mg.de

MUSICAL DANCE

AB 12 JAHREN

Die Tanz- und Theaterpädagogin Silvia Behnke lädt alle Jugendlichen ab 12 Jahren ein, gemeinsam Choreografien zu erarbeiten. Wer ein Faible für die unterschiedlichsten Tanzstile hat, ist hier genau richtig aufgehoben. Bei den Treffen, die immer mittwochs stattfinden, werden nach dem gemeinsamen Aufwärmtraining die unterschiedlichsten Choreografien erarbeitet. In immer wieder anderen Varianten wird dann dieses erarbeitete Repertoire für die vielfältigen Auftritte der Musical-Dance-Gruppen zusammengestellt. Sie wirken mit bei Theaterfesten, Kulturveranstaltungen in beiden Städten, verschiedenen Festivals der LAG Tanz wie GET ON STAGE in Dortmund sowie beim Musikfestival *Ensembli*a 2019 in Mönchengladbach. Seit der letzten Spielzeit sind sie zudem bei der Musical-Produktion *Sunset Boulevard* dabei und können in dieser Spielzeit auch Teil der Tanz-Theater-Produktion *Footloose* werden.

REGELMÄSSIGE PROBEN

Mittwochs im Theater Krefeld
Anfänger: 16:30 – 17:30 Uhr
Fortgeschrittene: 18 – 20 Uhr

ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

SCHULE IM THEATER

Programm für Lehrer*innen

Auch in der Spielzeit 2022/23 bieten wir Lehrerinnen und Lehrern wieder unsere Lehrerbroschüre an. Um dieses Programm detaillierter vorzustellen, kommen wir auch gerne in Ihre Fachkonferenz, entweder persönlich oder via Zoom.

Über Aktuelles informieren wir Sie dann in unserem Konzert- und Theaterpädagogik Newsletter, in dessen Verteiler wir Sie gerne aufnehmen. Hier informieren wir auch nach wie vor über die Termine der für Lehrer*innen geöffneten Hauptproben.

Theaterbesuch mit der Klasse

Ergänzend zu Ihrem Vorstellungsbesuch mit der Schulklasse bieten wir ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Neben verschiedenen Workshops, Materialmappen, Nachgesprächen und Theaterführungen haben wir auch weiterhin eine digitale Theaterführung im Angebot, die wir Ihnen als DVD oder Downloadlink kostenlos zur Verfügung stellen, um das Theater direkt zu Ihnen ins Klassenzimmer bringen zu können.

Bei einer gleichzeitigen Gruppenbuchung erhalten Sie ein theaterpädagogisches Angebot kostenlos.

Lesebühnen

SchauspielerIn Paula Emmrich kommt mit einem vielfältigen Lesungsprogramm direkt ins Klassenzimmer oder lädt in die Lesebühne des Theaters ein. Bestehende Lesungen enthalten u. a. *Das Sams*, *Harry Potter* und *Das Tagebuch der Anne Frank*. Weitere Wünsche werden gerne entgegen genommen.

Dieses, auf fünf Termine pro Stadt limitierte Angebot, richtet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufe 1 bis 8 und ist kostenfrei.

ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

THEATER IN DER SCHULE

Schauspiel-, Oper- oder Tanzworkshop für die Klasse/den Kurs

Wir bieten Schulklassen aller Schularten und Altersstufen die Möglichkeit, an einem 90minütigen Theaterworkshop teilzunehmen und auf diese Weise abwechslungsreiche, ganzheitliche und besondere Stunden in unserem Theater oder in Ihrer Schule zu verbringen. In allen Workshops werden grundlegende Techniken der jeweiligen Kunstsparte vermittelt. Die Workshop-Teilnehmer*innen machen gemeinsam die Erfahrung künstlerischen und kreativen Arbeitens und haben so die Möglichkeit, sich auszuprobieren und innerhalb der Klassen-/Kursgemeinschaft noch einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Gerne gehen wir hierbei auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

TERMIN

nach Absprache

KOSTEN

kombiniert mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei, ohne Vorstellungsbesuch 200 €

Workshops zu unterrichtsrelevanten Themen

In diesem neuen Workshop-Format möchten wir Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich den verschiedenen Unterrichtsthemen und Inhalten mittels theaterpädagogischer Methoden und Video-/Toneinspielungen unseres künstlerischen Kollegiums anzunähern und auf diesem Wege spür- und erlebbar zu machen.

Angeboten werden folgende Workshops:

OPER

- Klassische Oper im Spiegel der Zeit

BALLETT

Zeitgenössischer Tanz:
Gestern bis Heute

ANMELDUNG UND INFOS

silvia.behnke@theater.kr-mg.de

SCHAUSPIEL

- *Nathan der Weise*
von Gotthold Ephraim Lessing
- Bertolt Brecht und das epische Theater

ANMELDUNG UND INFOS

maren.gambusch@theater-kr-mg.de

TERMIN NACH ABSPRACHE

Kosten: kombiniert mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei, ohne Vorstellungsbesuch 200 €

KLASSENZIMMERSTÜCK

Um die mitunter schwierige Hürde einer
Anreise für Sie aus dem Weg zu räumen und
ein Theatererlebnis möglich zu machen,
haben wir auch 2022/23 ein Klassenzimmer-
stück im Repertoire, mit dem wir gerne auch
in Ihre Schule kommen.

Die Vorstellung beinhaltet ein Nachgespräch
mit den Darsteller*innen.

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG UNTER:

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

DIE WEISSE ROSE – LEBT

Von Günther Breden

Die Schülerin Sophie hat, anlässlich der
geplanten Schulumbenennung in Geschwis-
ter-Scholl Schule, ein Stück über die letz-
ten Minuten von Sophie und Hans Scholl,
Mitglieder der Widerstandsgruppe *Die
Weiße Rose* geschrieben. Sie will mit ihrem
Stück auch dem an der Schule entstandenen
Rechtsruck entgegenwirken und sucht nun
Mitspieler. Ihr Mitschüler Marlon ist schon
dabei – doch wohl eher aus Interesse an
Sophie als an der Geschichte, und so ganz
sicher, ob das noch jemanden anspricht, ist er
sich auch nicht.

Die weiße Rose – lebt ist ein aktuelles Stück,
das zum Teil auf den Briefen und Aufzeich-
nungen der Geschwister Scholl basiert, über
Wachsamkeit, Mut und Engagement.
Voller Herzblut verkörpern die Darsteller*in-
nen unserer Jugendclubs die verschiedenen
Figuren und sensibilisieren so für die The-
matik. Dieses Projekt von jungen Menschen
für junge Menschen macht unmittelbar und
niederschwellig die Bedeutung und Heraus-
forderungen von Widerstand deutlich –
damals und heute.

Es spielen: Mitglieder des Jugendclubs
Krefeld und Mönchengladbach

INSZENIERUNG

Silvia Behnke und Maren Gambusch

AUSSTATTUNG Matthias Stutte

DRAMATURGIE Esther Wissen

FÜR LEHRER*INNEN

Projekttag im Theater

Für den jährlichen Schul-Projekttag suchen Sie noch etwas Besonderes für Ihre Schüler*innen? Dann liegen Sie mit unserem Rundumpaket genau richtig. Hierzu bieten wir einen dreistündigen Workshop rund um Theater und Darstellung oder einen 90minütigen Workshop Theaterspiel mit anschließender Führung an.

Dieses Angebot ist in Kombination mit unserer digitalen Theaterführung auch in der Schule möglich. Um das Erlebnis für die Schüler*innen abzurunden, lässt sich zusätzlich eine Vorstellung aus unserem Spielplan zum Schülergruppenpreis von 7 Euro pro Person mitbuchen.

KOSTEN

Paket-Preis pro Gruppe: 300 €
bei Vorstellungsbuchung: 100 €

**SICHERN SIE SICH SCHON JETZT
EINEN TERMIN DES SEHR NACHGE-
FRAGTEN ANGEBOTES UNTER:**

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

Theaterpädagogische Schultheaterkooperation

Sie leiten eine Theater AG, einen D&G-Kurs oder eine Literaturklasse? Unsere Theaterpädagoginnen kommen gerne zu Ihnen in die Schule und stehen Ihnen an drei Ihrer Probentermine unterstützend zur Seite. Im Rahmen dieser Kooperation besuchen Sie mit Ihrer Gruppe zwei Produktionen unseres Theaters, um sich von den Profidarstellern inspirieren zu lassen und so die Professionalität Ihrer eigenen Schulproduktionen zu steigern.

Probenbesuche

Der Besuch einer Probe gehört zu den spannendsten Erlebnissen im Theater. Unsere Regisseure öffnen kurz vor der Premiere die Türen und erlauben einen Blick auf die Inszenierung, noch bevor sie der Öffentlichkeit präsentiert wird. Wie immer verbinden wir die für Sie geöffneten Proben mit ein paar einleitenden Worten des zuständigen Dramaturgen. So haben Sie die Möglichkeit, mit anderen Kollegen ins Gespräch zu kommen und eine Inszenierung im Vorfeld zu sichten.

Der Treffpunkt ist jeweils um 17:20 Uhr an der Theaterkasse, Probenbeginn ist um 18 Uhr.

**ÜBER DIE TERMINE INFORMIEREN
WIR REGELMÄSSIG PER BLITZMAIL.**

FÜR SCHÜLER*INNEN

Praktika

Theaterinteressierten Schüler*innen ermöglichen wir zwei bis dreiwöchige Betriebspraktika in den verschiedensten Abteilungen des Theaters.

ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de
personal@theater-kr-mg.de

UNSER ANGEBOT IM RAHMEN DER BERUFSFELDERKUNDUNG FINDEN SIE AUF:

www.mn.bfe-nrw.de

Die Theaterspatzen

Der Kinderchor Theaterspatzen bietet schon den Kleinsten die Chance, die eigene Stimme kennenzulernen, und erste szenische Erfahrungen zu sammeln. So sind Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren herzlich eingeladen, Mitglieder der Theaterspatzen zu werden, den Kontakt zum Theater aufzubauen und ein aktiver Teil des szenischen Kinderchors des Musiktheaters zu werden. Unter professioneller Anleitung erhalten die Theaterspatzen Stimmbildung und szenischen Grundunterricht. Gemeinsam studieren sie Lieder, sowie kleine Szenen und Sketche ein. Und als Kinderchor und Kinderstatisten haben die Spatzen in den vergangenen Spielzeiten unter anderem bereits in: *Die Hochzeit des Figaro*, *Norma*, *Der Rosenkavalier*, *Dogville*, *Frau Müller muss weg* und *Hänsel und Gretel* mitgewirkt.

ANMELDUNG UND INFOS

theater.spatzen@theater-kr-mg.de

Mönchengladbacher Schultheaterfestival 2023

Es geht weiter!

Nachdem das 17. Schultheaterfestival 2020 leider pandemiebedingt ausfallen musste, knüpfen wir nun an die bewährte Tradition an. Klassen unterschiedlichen Alters und verschiedener Schulformen haben die Möglichkeit, am 6. und 7. Mai 2023 eigene Inszenierungen auf die Bühne zu bringen und ihre kreativen Arbeiten in den Räumlichkeiten des Theaters zu präsentieren.

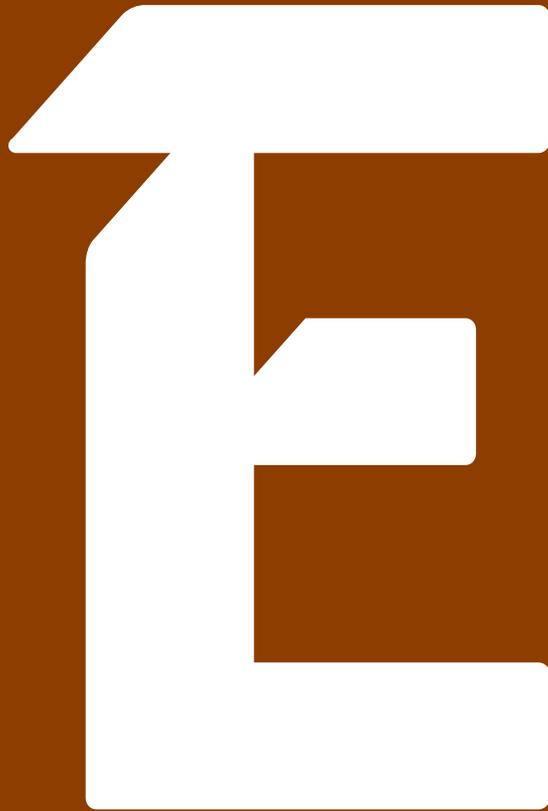
Spielort ist das Theater Mönchengladbach an der Odenkirchener Straße (Hauptbühne, Studio, Foyer). Nach zwei Jahren der Abstinenz erhoffen wir uns reges Interesse.

Leider endet die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Theater-Gemeinde, dennoch wollen die berühmten Bühnenbretter belebt werden. Die Tradition geht weiter.

INFOS UND ANMELDUNG:

Peter Götz
Schulreferent
peter.goetz@theater-kr-mg.de
Tel.: 0151-575 404 49

EXTRAS



MORD UND TOTSCHLAG!

Festliche Operngala

Nur allzu oft spitzen sich in Opernhandlungen die Konflikte derart zu, dass am Ende Tote zu beklagen sind. Heldinnen und Helden werden erstochen, erschlagen, vergiftet, erschossen und auf vielerlei andere Art ins Jenseits befördert. Aber zahlreiche Opern finden auch ein Ende durch den Selbstmord einer Hauptfigur. Inspiriert haben solche Szenen Komponisten aller Epochen und so wird die Operngala *Mord und Totschlag* ein breites Spektrum an Sterbeszenen präsentieren. Arien und Szenen u.a. aus Opern von Bellini, Donizetti, Verdi, Puccini oder Giordano werden in einem Programm präsentiert, bei dem das Publikum eines nicht vergessen sollte: Taschentücher! Denn Tränen der Rührung werden nicht ausgeschlossen!

Mitwirkende der Operngala werden die Ensemblemitglieder des Musiktheaters und des *Opernstudios Niederrhein* sowie der Opernchor sein. Die Niederrheinischen Sinfoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Mihkel Kütson bereiten den Klangteppich für die dramatischen Szenen, Generalintendant Michael Grosse übernimmt die Moderation.

Theater Krefeld
3. Dezember 2022, 19:30 Uhr

Theater Mönchengladbach
4. Dezember 2022, 18 Uhr

OPERNSTUDIO-GALA

Zehn Jahre *Opernstudio Niederrhein* gibt Anlass zu feiern! 30 junge Künstlerinnen und Künstler haben mittlerweile das Fortbildungsprogramm an unserem Theater durchlaufen und von hier aus Karrieren gestartet, die sie an viele Bühnen in Deutschland oder im Ausland geführt haben.

Auf eine ganz besondere Operngala kann sich das niederrheinische Publikum freuen, bei der es ein Wiedersehen mit allen bisherigen Mitgliedern des Opernstudios (Sängerinnen, Sänger und Dirigenten) geben soll.

Das von den jungen Solisten gestaltete Programm verspricht viele musikalische Höhepunkte mit Arien, Duetten und Ensembles aus dem gesamten Musiktheaterrepertoire. Die Niederrheinischen Sinfoniker stehen dabei den jungen Sängerinnen und Sängern als orchestraler Klangpartner zur Seite.

Seien Sie gespannt auf die Entwicklung, die die KünstlerInnen seit ihrem Aufbruch in die weite Theaterwelt gemacht haben und freuen Sie sich auf ein Wiedersehen.

Theater Mönchengladbach
28. Mai 2023, 19:30 Uhr

Theater Krefeld
29. Mai 2023, 19:30 Uhr

LIEDGUT

LiedGut unterwegs

In der von Michael Preiser konzipierten Veranstaltungreihe *LiedGut*, wird der repertoirekundige Pianist auch in der Spielzeit 2022/2023 gemeinsam mit Solist*innen des Musiktheaters und des *Opernstudio Niederrhein* ausgefeilte Liedprogramme vorstellen. Neben dem klassischen Repertoire berühmter Liederzyklen oder Auswahlkriterien, die sich auf einzelne Komponisten, konkrete Themen oder bestimmte Länder beziehen, stecken seine Programme oft voller überraschender Entdeckungen.

Das Besondere an diesen musikalischen Kleinoden sind – neben dem Hörgenuss – die informativen und unterhaltsamen Moderationen, mit denen Michael Preiser das Publikum auf ganz persönliche Weise an seinen Gedanken zur Konzeption teilhaben lässt.

LiedGut ist seit der letzten Spielzeit zu einem mobilen Format geworden. An ausgesuchten Orten in Krefeld und Mönchengladbach wird *LiedGut unterwegs* als Gastauftritt angeboten und verbindet mit dem musikalischen Programm auch eine kleine Stadterkundung.

Aufführungsorte und Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des Theaters, dem *LiedGut*-Flyer und den Monatsspielplänen.

PREMIEREN FEIERN

Gemeinsam feiern

Theaterpremieren sind eine aufregende Sache! Die Vorbereitungen für eine Neuproduktion dauern oft mehr als ein Jahr, Konzepte, Choreografien, Bühnenbilder, Fassungen, Partituren, Kostümentwürfe u.v.m. werden entwickelt, angepasst und geprobt. Nach intensiver Vorarbeit kommt, mit Herzblut und Vorfreude gespickt, das ‚Endprodukt‘ auf die Bühne und wird einem neugierigen Premierenpublikum präsentiert. Das Lampenfieber hat seinen Höhepunkt erreicht und die beteiligten Künstler können endlich erste Zuschauerreaktionen testen.

In guter Tradition gibt es nach dem Schlussapplaus jedes Premierenabends im Theater Krefeld und Mönchengladbach eine öffentliche Premierenfeier, bei der die Arbeit aller Mitwirkenden gewürdigt wird und die Zuschauer die Gelegenheit haben, bei einem Getränk und kleinen Speisen mit Regisseuren, Choreografen, Dirigenten, Direktoren, Schauspielern, Musikern, Tänzern, Sängern und Dramaturgen direkt ins Gespräch zu kommen.

KUNST & KOST

Das Genießer-Arrangement

Auch in dieser Spielzeit bereitet das Theater Krefeld und Mönchengladbach seinen Besuchern in Kooperation mit der Theaterbar in Mönchengladbach und dem Café Paris in Krefeld wieder einen genussvollen Theaterabend, indem der Vorstellungsbesuch um wunderbare Gaumenfreuden ergänzt wird.

Das Essen wird ab eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn in der *Theaterbar* (Gartenseite) bzw. im *Café Paris* serviert. Die Tische werden auf den Namen der Gäste reserviert. *Kunst & Kost* kann für jede Vorstellung an der Theaterkasse gebucht werden.

THEATER- FÜHRUNGEN

Blick hinter die Kulissen

Bei einer Theaterführung können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und besuchen Orte, die unseren Zuschauern sonst verborgen bleiben.

TERMINE

Die Termine werden rechtzeitig im Leporello und auf der Homepage des Theaters veröffentlicht.

EINFÜHRUNGEN / LEIDENSCHAFT TEILEN!

Freuen Sie sich auch auf:

Matineen und Soireen zu allen Inszenierungen, bei denen die jeweiligen Produktionsdramaturgen in entspannter Interviewsituation das Regieteam und die Stückkonzeption sowie Ausschnitte aus den Neuproduktionen vorstellen.

Überdies finden zu ausgesuchten Produktionen Einführungen oder Publikumsgespräche statt. Die genauen Daten finden Sie in unseren Monatsspielplänen und den jeweiligen Stückflyern.

Gemeinsam ins Theater

Sie lieben das Theater, kennen aber niemanden, mit dem Sie diese Begeisterung teilen können? Dann haben wir das perfekte Arrangement für Sie! „Gemeinsam ins Theater“ lautet die Devise an mehreren Vorstellungsterminen in der Spielzeit 2022/23. Treffen Sie gleichgesinnte Kulturinteressierte und verbringen Sie zusammen einen schönen Theaterabend.

Die Termine werden rechtzeitig im Leporello und auf der Homepage des Theaters veröffentlicht.

DIE BÜRGERBÜHNE

Eine Bühne für Alle

Die ganze Welt ist eine Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler, wusste schon William Shakespeare. Warum also nicht einmal Theater mit allen machen? Mit Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlecht und Herkunft, mit und ohne Theatererfahrung? Wir wagen uns an das große Projekt und brauchen dafür euch!

Gemeinsam wollen wir ein Theaterstück erarbeiten und szenisch umsetzen. Dafür treffen wir uns einmal in der Woche montagsabends. Neben Stimm-, Rollen- und Körperarbeit wollen wir miteinander agieren, darstellen, ausprobieren, improvisieren und gemeinsam etwas auf die Bühne bringen.

Wo liegen eure Interessen, Fähigkeiten und vor allem: Wo kann eine gemeinsame Energie entstehen, mit der wir ein Stück inszenieren können? Finden wir es heraus!

Inszenierung Maren Gambusch
Dramaturgie Esther Wissen
Bühne Matthias Stutte

Kennenlern- und Infotag:
19.9.22, 12-16 Uhr,
Glasfoyer Theater Krefeld
Regelmäßige Proben:
Montagsabends in Krefeld

Anmeldung und Infos:

maren.gambusch@theater-kr-mg.de

DIE KRÄHEN KREFELD E.V.



Dem gemeinnützigen Kabarettensemble „Die Krähen“ Krefeld ist es gelungen, einen der ganz großen deutschen Kabarettisten für die Krefelder Krähe 2020 zu gewinnen. Mathias Richling wird der neue Preisträger der „Krefelder Ehrenkrähe 2020“. Richling knüpft damit nahtlos an die berühmten Vorgänger der Ehrenkrähe: Konrad Beikircher (Schirmherr), Dieter Hildebrandt, Dieter Haller-vorden, Dieter Nuhr, Hans Liberg, das Kommödchen-Ensemble und Dr. Eckart von Hirschhausen. Im Rahmen einer Kabarett Gala (Corona bedingt verschoben!) wird Mathias Richling im Theater Krefeld die Krähe entgegennehmen. Richling wird sich mit einem kabarettistisch scharfzüngigen Sonderprogramm bedanken, wie man es von ihm gewohnt ist. Man darf sich auf einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Kabarettabend der Extraklasse freuen, zumal auch der Sieger des Wettbewerbs 2019, der talentierte Musikkabarettist Peter Fischer sowie der Sieger der Krefelder Krähe 2011, Timo Wopp, mitwirken werden.

Theater Krefeld
29. April 2023, 19:30 Uhr

PAUSEN- GESPRÄCHE

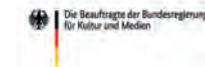
Das Klangkollektiv Düsseldorf zu Gast

Mit den *Pausengesprächen* kombiniert das Klangkollektiv Düsseldorf feinstes Schauspiel mit Liedkunst und Klavierkonzert in einem von Peter Theis erschaffenem Musiktheatererlebnis. Was, wenn man sich so gern mit Turandot identifiziert, aber feststellen muss, dass die Eispriinzessin Männer mordet? Was, wenn das romantische Date plötzlich im Eklat hinter dem Rosenstrauch endet?

Die Schauspieler Johanna von Gutzeit und Alex Friedland schlüpfen während des Konzertes immer wieder in verschiedene Zuschauerrollen und begleiten das Publikum selbstironisch durch das Programm. Sie reflektieren, informieren, protestieren und verweben dabei Popkultur und Zeitgeist humorvoll mit der Musik.

Die Sängerinnen Xenia von Randow und Lisa Zimmermann sowie der Pianist Max Philip Klüser sind die musikalischen Akteure und sorgen für den zündenden Gesprächsstoff.

Gefördert durch:



TERMINE

Glasfoyer Theater Krefeld
27. November 2022, 11 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
2. Dezember 2022, 19:30 Uhr

JAZZ IM FOYER

Eine Kooperation zwischen *Jazzklub Krefeld* und Theater Krefeld und Mönchengladbach. Jaimie Branch's Fly or Die, Florian Weber Quartett, Peter Evans' Pulverize the Sound, Digital Primitives, Oded Tzur Quartet ... Die seit nun mehr fünfzehn Jahren andauernde Zusammenarbeit zwischen dem Jazzklub Krefeld e. V. und dem Theater Krefeld liest sich wie ein Katalog aktuell bedeutender Akteure der europäischen und internationalen Jazz-Szene. Vier Konzerte richtet der Jazzklub jedes Jahr im Glasfoyer aus. Unter Jazzkennern sind diese hochatmosphärischen Veranstaltungen längst kein Geheimtipp mehr. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde 2015 der *Krefelder Jazzherbst* ins Leben gerufen, der auch in dieser Spielzeit mit drei Konzerten im Glasfoyer gefeiert wird. Die Reihe *Jazz im Foyer* bietet anspruchsvollen, zeitgenössischen Jazz für ein aufgeschlossenes und musikbegeistertes Publikum.

Theater Krefeld, Glasfoyer

Jazz im Foyer:
Termine nach Ankündigung



JAZZ@ THEATERBAR

Seit Ende 2018 gibt es auch im Mönchengladbacher Theater eine Plattform für Jazz namens *Jazz@Theaterbar* in Zusammenarbeit mit dem Schlagzeuger André Spajic.

Der Mönchengladbacher gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der Musikszene Nordrhein-Westfalens, spielt auch deutschlandweit sowie in Kroatien mit mehreren Formationen. Er ist gut mit der Jazzszene vernetzt und arbeitet u. a. als Kurator für einige Kulturinstitutionen, für die er hochkarätige Jazzkonzerte mit wechselnden Formationen organisiert. Stilistisch bewegen sich die Konzerte im Bereich Swing, Blues, Latin und Jazz-Pop. Mit diesem Konzept holt der Gladbacher nun als gastgebender Schlagzeuger vorzugsweise Musiker aus NRW auf die Bühne in der Theaterbar. Die Reihe ist mittlerweile eine feste Größe in der hiesigen Jazzlandschaft und wird vom Kulturrat finanziell gefördert.

INFOS
www.andre-spajic.de

Termine nach Ankündigung

DIE HERBST- ZEITLOSE

Die Herbstzeitlose wird 2022 im vierten Jahr vom 14.8. - 25.9. im umgebauten Bunker in Mönchengladbach Gütterath stattfinden. Das diesjährige Programm widmet sich einer breit gefächerten Facette der menschlichen Stimme. Dazu sind wieder viele herausragende Solist*innen eingeladen. Für die Eröffnung konnte der jüngste Generalmusikdirektor Europas gewonnen werden: Patrik Hahn, 26 Jahre jung, GMD in Wuppertal, wird Lieder von Georg Kreisler spielen und singen.

Weitere Solisten:
27.8.2022 Annette Gutjahr & Rolf Kirschbaum
3.9.2022 Salome Kammer, Dara Hobbs & Kenneth Duryea, International Brass, Kerstin Brix
10.9.2022, 18 Uhr Gabriela Kuhn und Ronny Tomiska mit Mitgliedern der Niederrheinischen Sinfoniker, musikalische Katzensgeschichte von Gracia Sacher;
24.9.2022 Stefanie Kunschke
25.9.2022 Geigenvirtuose Linus Roth
9.10.2022, 20 Uhr Abschlusskonzert Kotaro Fukuma, Klavier

Weitere Termine und Informationen finden Sie unter:
www.die-herbstzeitlose.de

EXTRAS

PAY WHAT YOU WANT

Bestimmen Sie selbst den Preis für Ihren Theaterbesuch!

Lernen Sie unseren Spielplan durch dieses besondere Angebot besser kennen: Bei ausgewählten Vorstellungen in der neuen Spielzeit laden wir Sie dazu ein, selbst zu bestimmen, wieviel Ihnen der Abend wert ist. Wir probieren *Pay what you want* in dieser Spielzeit zum ersten Mal aus und sind gespannt auf die Resonanz.

Weitere Informationen bekommen Sie auf unserer Homepage oder an der Theaterkasse.

Termine:

Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

5. November 2022

Theater Krefeld

der herzerlfresser

11. Dezember 2022

Theater Mönchengladbach

DER SPENDIERTE PLATZ

Zuschauer sponsern Theaterplätze – unter diesem Motto haben Sie die Möglichkeit, bedürftigen Kindern und Jugendlichen den Besuch eines unserer Weihnachtsmärchen zu ermöglichen.

Denn was gibt es Schöneres, als die funkelnden Augen der Kinder zu sehen, wenn sich die Bühne langsam füllt und der Zauber des Theaters ihnen eine neue Welt eröffnet?

In der Spielzeit 2022/23 gibt es im Theater Krefeld wieder ein Weihnachtsmärchen als Ballett. *Peter und der Wolf* von Robert North und mit der Musik von Sergej Prokofjew fasziniert mit Sicherheit Klein und Groß.

Im Theater Mönchengladbach können sich die Zuschauer auf den *Wunschpunsch* in einer Inszenierung von Rüdiger Pape freuen. Das Schauspiel von Michael Ende wird sicherlich wieder viele Familien begeistern.

Wann und wie Sie spenden können, geben wir rechtzeitig bekannt.

AUDIO-DESKRIPTION

Seit der Spielzeit 2019/20 bietet das Theater Krefeld und Mönchengladbach die Audiodeskription an, einen Service, der Aufführungen für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich macht. An ausgewählten Vorstellungen des Musiktheaters werden mit Hilfe einer Live-Beschreibung die optischen Zeichen der Aufführung, wie Bühnenbild, Kostüme oder der sichtbare Handlungsverlauf, erläutert. Die Kommentare werden während der Vorstellung live gesprochen, so dass Blinde und Sehbehinderte sie über Sender mit Kopfhörern empfangen können. Mit der App *MobileConnect*, die sich Besucher schon vor dem Besuch kostenlos herunterladen können, funktioniert die Übertragung.

Das Angebot wurde durch die Unterstützung des Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e. V., Blinden-Fürsorgeverein Krefeld e.V. und Blinden- und Sehbehindertenverein für Mönchengladbach und Viersen e.V. ermöglicht, die die Finanzierung des technischen Equipments übernahmen. Das Theater freut sich, diesen Schritt in Richtung Barrierefreiheit zu gehen.

INFOS

Silke Wirtz

silke.wirtz@theater-kr-mg.de

Tel.: 02166/6151-165

KOOPERATION ZWISCHEN DEM THEATER KREFELD UND MÖNCHENGLADBACH UND DEM THEATER MAASPOORT IN VENLO

Das Maaspoort Theatre & Events in Venlo und das Theater Krefeld und Mönchengladbach planen in den kommenden Jahren eine Zusammenarbeit, um einen Theaterbesuch auch über die Grenzen der beiden Länder hinaus so unkompliziert wie möglich zu gestalten. In der Spielzeit 2021/22 fanden bereits die ersten gegenseitigen Besuche in Venlo und Mönchengladbach bzw. Krefeld statt. Die Resonanz war sowohl bei den niederländischen, als auch bei den deutschen Besuchern überwältigend, so dass eine weitere Zusammenarbeit intensiviert wird.

Beide Theater haben eine sehr starke Position in ihrer Region und sind nur 36 km voneinander entfernt. Also für die Enthusiasten: "Nur 36 km bis zum Paradies".

Das Maaspoort in Venlo ist dank seiner drei Theatersäle, zwei Restaurants und eines Theaterhotels ein einzigartiger Ort. De Maaspoort verwandelt Theaterbesuche in einen kompletten Abend in einem wunderschönen Ambiente.

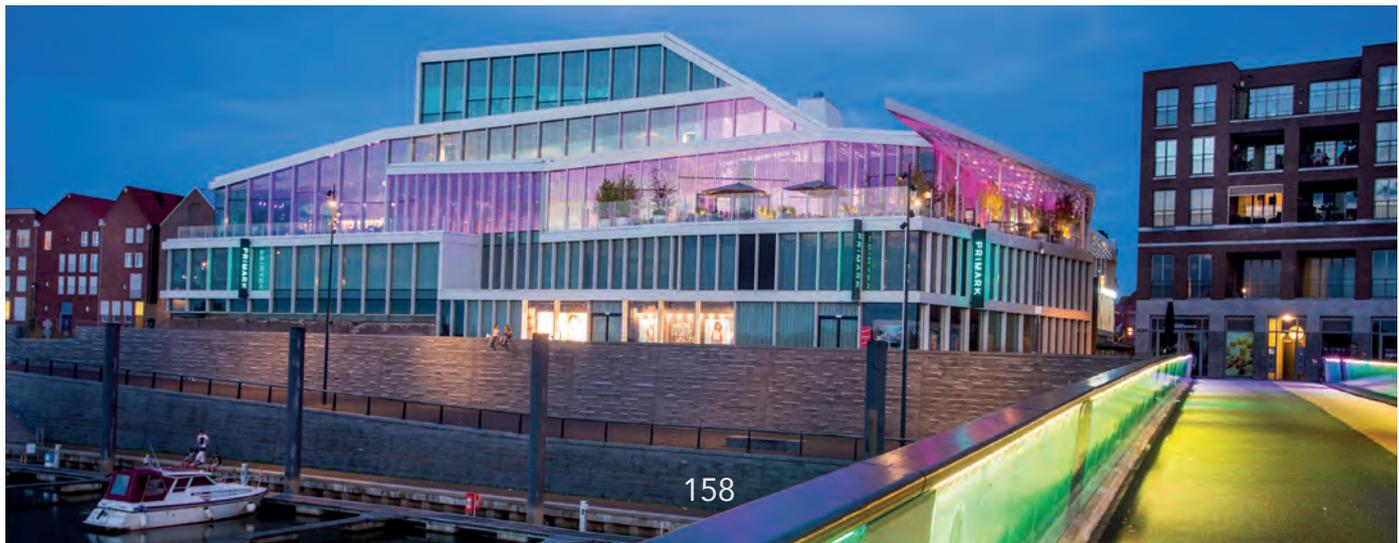


Das Maaspoort ist Spezialist in den Genres des modernen Tanzes, der (populären) Musik und des visuellen Theaters. Dies sind normalerweise Aufführungen ohne Sprachbarriere und von internationaler Anziehungskraft. Kombinieren Sie den Besuch einer Aufführung mit einer Übernachtung im Theaterhotel und genießen Sie

das wunderschöne historische Stadtzentrum von Venlo.

Frank Baumann, Geschäftsführer des Theaters Krefeld und Mönchengladbach: „Das Programm in De Maaspoort ergänzt unser Programm hervorragend. Renommierete niederländische moderne Tanzkompanien wie das Scapino Ballet Rotterdam und das Nederlands Dans Theatre stehen im Jahresprogramm. Die internationalen Musikshows sind ziemlich spektakulär. Wir freuen uns daher, unseren Gästen eine Auswahl aus dem De Maaspoort-Programm vorstellen zu können.“

Über die weiteren Angebote der neuen Kooperation werden wir Sie rechtzeitig informieren.



Wer macht
was?

»160-167

AGB,
Anfahrt

»185-189

Sitzpläne

»168-169

Gruppen

»190-191

Preise

»170-171

Vermietungen

»192

Abos

»176-183

Theater-
freunde

»193

Karten-
verkauf

»184

Kontakt,
Impressum

»194-196

Wer macht was?

THEATERLEITUNG

Michael Grosse
Generalintendant und
Geschäftsführer

Frank Baumann
Geschäftsführer

Miriam Mertens
Prokuristin, Leiterin
Personal und Organisation

Andreas Wendholz
Stellvertreter des
Generalintendanten

Ralf Michael Radszuweit
Controlling/ Interne
Revision

Regina Härtling
Persönliche Mitarbeiterin
des Generalintendanten

Ilka Stiewe
Persönliche Mitarbeiterin
des Geschäftsführers

Victoria Bröcker
Mitarbeiterin
Theaterleitung / Projekt-
leitung *Das junge Theater*

DISPOSITION

Christoph Erpenbeck
Chefdisponent

Kerstin Guhra
Leiterin des Künstleri-
schen Betriebsbüros

Barbara Beckmann
Stellv. Leiterin des KBBs
und Referentin für Auf-
führungsrechte

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Dramaturgin Musiktheater

Andreas Wendholz
Dramaturg Musiktheater

Regina Härtling
Dramaturgin Ballett

Thomas Blockhaus
Dramaturg Schauspiel

Dr. Verena Meis
Dramaturgin Schauspiel

Martin Vöhringer
Dramaturg Schauspiel

Esther Wissen
Dramaturgieassistentin /
Dramaturgin Theaterpä-
dagogik

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin
und -pädagogin

THEATERPÄDAGOGIK

Silvia Behnke
Tanz- und Theaterpäda-
gogin, Musiktheater und
Ballett

Maren Gambusch
Theaterpädagogin
Schauspiel

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters
Leitung

Matthias Stutte
Theaterfotograf und
visuelle Gestaltung

Dirk Wiefel
Marketing-Referent

Lisa Granzow
Marketing-Referentin
(Musiktheater)

Sabine Mund
PR-Referentin

Peter Götz
Schulreferent

REGIE

Martin Ambara
Dedi Baron
Silvia Behnke
Alexander Betov
Beverly Blankenship
Rebecca Blankenship
François De Carpentries
Maja Delinić
Maren Gambusch
Matthias Gehrt
Roman Hovenbitzer
Roland Hüve
Juliane Kann
Dorothea Kirschbaum
Jan Koslowsky
Katharina Kurschat
Helen Malkowsky
Frank Matthus
Marireau Mühlen
Rüdiger Pape
Kobie van Rensburg
Christoph Roos
Nele Stuhler
Till Ufer
Thomas Weber-Schallauer
Ansgar Weigner
Maya Zbib
Regie (alle Sparten)

Katja Bening
Spielleiterin Musiktheater
Eleanor Burke
Assistentin Musiktheater

Alla Bondarevskaya
Marireau Mühlen
Assistentinnen Schauspiel

AUSSTATTUNG

Udo Hesse
Ausstattungsleiter

Emilie Cognard
Timo Dentler
Kirsten Dephoff
Patrick Durwael
Hermann Feuchter
Karine van Hercke
Udo Hesse

Susanne Hubrich
Tatjana Ivschina
Dietlind Konold
Steven Koop
Janin Lang
Eva Lochner
Devin McDonough
Siegfried E. Mayer
Lydia Merkel
Ria Papadopoulou
Okarina Peter
Caspar Pichner
Thomas Rump
Flavia Schwedler
Peter Scior
Mechthild Seipel
Julius Semmelmann
Matthias Stutte
Roy Spahn
Luisa Spinatelli
Gabriele Trinczek

SERVICE

Anne Weiler
Petra Wilke
Bühnen- und Kostümbild
(alle Sparten)

Layale Chaker
Clemens Gutjahr
Sebastian Herzfeld
Peter Issig
Markus Maria Jansen
Jochen Kilian
York Ostermayer
Bojan Vuletic
Schauspiel-/Theatermusik

Silvia Behnke
Robert North
Bridget Quinn Petzold
Kerstin Ried
Choreografie
(alle Sparten)

MUSIKTHEATER

Andreas Wendholz
Operndirektor und
Leitung *Opernstudio*
Niederrhein

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

Sebastian Engel
Kapellmeister und
musikalischer Assistent
des GMD

Giovanni Conti
Kapellmeister

Yorgos Zavras
Gastdirigent

Martin Kallnischkies
Orchesterdirektor

Michael Preiser
Chordirektor,
Kapellmeister und
Leitung Konzertchor

Karsten Seefing
Studienleiter und Solo-
repetitor mit Dirigier-
verpflichtung

Bonnie Wagner
Solorepetitorin

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

Carolin Frank
Notenarchivarin

M ENSEMBLE

Janet Bartolova
Eva Maria Günschmann
Debra Hays
Gabriela Kuhn
Susanne Seefing

Sophie Witte
Oliver Arno*
Milen Bozhkov*
Rafael Bruck
Hayk Dëinyan
Ralph Ertel*
Markus Heinrich
Woongyi Lee
Thomas Peter*
Johannes Schwärsky
Matthias Wippich

M OPERNSTUDIO **NIEDERRHEIN**

zum Redaktionsschluss
noch unbesetzt

M CHOR

Christina Heuten
Anna Hollenberg
Pia Melenk
Sabine Sanz
Marianne Thijssens
Natascha Young
1. Sopran

Ursula Hennig
Lisa Kahraman
Margriet Schlössels
2. Sopran

Birgitta Henze
Anne Heßling
Heeja Yang
1. Alt

Swantje Becker
Nele van Deyk
Katharina Ihlefeld
Bong-Kil Lee
2. Alt

Manfred Feldmann
Sun-Myung Kim
Kairschan Scholdybajew
Irakli Silagadze
Pengxuan Wu
1. Tenor

Jae Sung An
James Park
Tomonobu Kurokawa
Rochus Triebs
2. Tenor

Junwhi Peter Park
Frank Rammelmüller
Yasuyuki Toki
1. Bass

Bondo Gogia
Gereon Grundmann
DaeJin Kim
Robin Lieberwerth
2. Bass

M EXTRA-CHOR

Susanne Heß
Extra-Chorsprecherin

Volker Lüttge
Stellvertreter

BALLETT

Robert North
Ballettdirektor

Sheri Cook
Ballettmeisterin und
Stellvertreterin des
Ballettdirektors

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

Manuel Gross
Ballettmanager

B ENSEMBLE

Irene van Dijk
Alessandro Borghesani
Solotänzer/in

Alice Franchini
Jessica Gillo
Flávia Harada
Victoria Hay
Teresa Levrini
Polina Petkova
Amelia Seth
Arianna Sicuso

* als Gast

** Mitglied Junges Theater

Wer macht was?

Yoko Takahashi
Eleonora Viliani
Gruppentänzerinnen
mit Soloverpflichtung

Duncan Anderson
Marco A. Carlucci
Illya Goroberts
Takashi Kondo
Giuseppe Lazzara
Francesco Rovea
Radoslaw Rusiecki
Stefano Vangelista
Gruppentänzer mit
Soloverpflichtung

SCHAUSPIEL

Christoph Roos
Schauspieldirektor

5 ENSEMBLE

Mattea Cavic*
Paula Emmrich
Nele Jung
Esther Keil
Katharina Kurschat
Monika Lennartz*
Jannike Schubert
Carolin Schupa
Eva Spott
Raafat Daboul*
Cornelius Gebert
Joachim Henschke*

Christoph Hohmann
Henning Kallweit*
David Kösters
Adrian Linke
Philipp Sommer*
Paul Steinbach
Ronny Tomiska
Bruno Winzen

HONZERTE

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

Martin Kallnischkies
Orchesterdirektor

Sarah Chloé Mikus
Mitarbeiterin
Orchesterbüro

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin,
-pädagogin & PR
Konzertwesen

Carolin Frank
Notenarchivarin

Julian Scherer
Marketing-Referent

Luisa Piewak
Konzertpädagogin

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

Philipp Wenger
Chisato Yamamoto
Fabian Kircher
Dilyana Slavova
María del Mar Vargas
Amezcu
Ingrid Popp
Ellen Tillmann
Cordula Flohe
Anna Kaiser
Ryuichi Umemura
Anna Maria Brodka
Noh Yun Kwak
Martin Röder
N.N.
N.N.
1. Violine

Emir Imerov
Eun-Mi Lee
Alexander Beno
Birgitta Küsters
Thomas Hamela
Johanna Brinkmann
Tanja Tomiska
Jovana Logiewa
Wakana Takahashi
Soyoung Bae
Mário Siegle
N.N.
N.N.
2. Violine

Albert Hametoff
Moriz Schneider
Martin Börner
Richard Weitz
Natascha Krumik
Josef Ondruj
Laura Krause
Leoni Wittchow
Ermanno Niro
N.N.
Viola

Raffaele Franchini
Konrad Philipp
Silke Frantz
Iedje van Wees
Kathleen Chase-Roberts
Elke Höppner
Lorena Meiners
Leonard Maximilian Rees
Violoncello

Klaus Schneider
Holger Saßmannshaus
Otoaki Muroi
Georg Ruppert
N.N.
N.N.
Kontrabass

Stella Farina
Harfe

Darío Portillo Gavarre
Sylvie Ansgore

Renate Schlaud-Groll
Ester Caballero
N.N.**
Flöte

Yoshihiko Shimo
Keith Lun
Alexander Kleuver
Detlef Groß
N.N.**
Oboe

Olaf Scholz
Jens Singer
Georg Paltz
Philipp Vetter
N.N.**
Klarinette

Philipp Nadler
Detlef Klestil
Hoshimi Plener
Joachim Graf
N.N.**
Fagott

Cecilie Marie Schwagers
Kristian Sloommaekers
Christian Schott
Natalie Aydin
Ai Kohatsu
Katja Sloommaekers
Horn

SERVICE

Jonathan de Weerd
Michael Pürerfellner
Ansgar Brinkmann
Cyrill Gussaroff
Trompete

Berten Claeys
Kay Keßler
Hilma Schultz
Andreas Meier-Krüger
Posaune

Bernhard Petz
Tuba

Günther Schaffer
Ralf Baumann
Dominik Lang
Carsten Didjurgis
Pauke/Schlagzeug

Riadh Mihoub
Orchesterinspektor

Kurt Amtmann
Maurice Ober
Lucas Schmitz
Orchesterwarte

INSPIZIENZ

Petra Hackbarth
Christoph Mühlen
Luca Ponti
Ognian Ratchkov
Heiner Stache
(alle Sparten)

SOUFFLAGE

Brigitte Lenz
Martina Schröder
Christina Schumann
(alle Sparten)

TECHNIK

Rainer Lauwigi
Technischer Direktor

Guido aus dem Siepen
Stellvertretender
Technischer Direktor

Inge Nühren
Sekretärin

TECHNIK KR

Lutz Vorberger
Theaterinspektor und
Stellv. Technischer
Direktor

Daniel Schäfer
Georg Rüttsch
Theatermeister

Michael Blum
Enrico Backes
Oliver Bolleßen
Martin Chmielarski
Harry Draeger
Christel Evangelista

Stefan Gest
Uwe Helfers
Markus Hilgers
Wolfgang Hilgers
Torsten Höpfl
Katrin Kowalski
Bernd Marek
Bennet Mönch
Mark Planté
Jürgen Plewa
Diethelm Prager
Ulf Rosenkranz
Klaus Peter Schäwel
Christian Schröder
Uwe Schröder
Marius Stüber
Guido Vogt
Ole Pach
Bühnentechniker/innen

N.N.
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

TECHNIK MG

Gregor Tusch
Theaterinspektor

Carsten Eichstädt
Udo Baum
Theatermeister

Achim Derichs
Thomas Gerressen
Sadan Hacilar
Ludger Hasenkox
Reiner Heinen
Moritz Hurdalek
Manuel Jaeckel
Kevin Kreutzer
Bernd Laumen
Marc Narloch
Chrysostomos Naziris
Theodoros Naziris
Kai Phlipsen
Peter Prell
Jan van der Pütten
Harald Reinhold
Achim Schleis
Dennis Schrötgens
Helmut Struzyk
Peter Stüber
Andre Thomaßen
Christian Walzebuk
Lutz Wingerath
Bühnentechniker/innen

Romina Kankeswaran
Pascal Müller-Holtz
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

BELEUCHTUNG KR

Guido Pyczak
Beleuchtungsinspektor

Gäëtan De Blecker
Hermenegild Fietz
Stefanie Rodewies
Beleuchtungsmeister/in

Murat Büyükkernic
Timm Döngel
Robert Huke
Michelle Hummeltenberg
Bernd-Peter Lauscher
Simon Pohl
Dirk Peters
Thorsten Tümp
Katrin Velling
Joachim Weber
Agnieszka Wiecha
Saffet Yildiz
Beleuchter/innen

Reiner Kerzel
Hauselektriker

* als Gast

** Mitglied Junges Theater

Wer macht was?

BELEUCHTUNG MG

Jörg Wiegand
Abteilungsleiter und
Stellv. Technischer
Direktor
Susann Förster
Hans-Jürgen Hecker
Tobias Wagener
Beleuchtungsmeister/in

Christian Andersen
Bastian Bertho
Michael Bielefeld
Ali Büyükkeric
Rainer Fischelmanns
Lukas Hauertz
Diana Hilgers
Michael Krug
Kai Lörwald
Benedikt Manske
Holger Münten
Clemens Paschke
René Scholten
Thomas Wagner
Beleuchter/innen

TON

Andreas Reichenheim
Abteilungsleiter
Ton/Video

Conan Fildebrandt-Stracke
Stellv. Abteilungsleiter
Ton/Video

Peter Issig
Videotechnik

Stephan Ecklebe
Jan Idrogo
Mario Piras
Titus Mollaret
Hermanis Rigmants
Tontechniker

WERKSTÄTTEN

Dirk Peltzer
Werkstattleiter

Anke Niehammer
Techn. Produktionsleiterin

SCHLOSSEREI

Sven Möllmann
Rainer Senften
Schlosser

SCHREINEREI

Klaus Barkhofen
Martin Dreyer
Markus Looock
Dirk Moll

Erik Müllender
Heribert Speulmanns
Schreiner

N.N.
Auszubildende

MALERSAAL

Andrea Kurasz-Kaut
Theatermalerin
und Vorstand

Manfred Pielka
1. Theatermaler

Katrin Falkner
Ellen Pechtheyden
Peter Schmitz
Axel Seel
Franziska Weitzel
Violetta Zerni-
Nottenkämper
Theatermaler/innen

Bryony Skipper
Auszubildende Bühnen-
maler

BÜHNENPLASTIK

Ralf Meise
Kascheur

N.N.
Auszubildender
Bühnenplastik

DEKORATION

Tabitha Graez
Wigbert Ullrich
Dekorateur

MAGAZIN

Uwe Torkler
Leo Wienands
Magazinverwalter

Sven Schlömer
Transport

AUSSTATTUNG

Udo Hesse
Ausstattungsleiter

REQUISITE

Peter Heckmanns
Leiter der Requisite

Julia Claßen
Stellv. Leiterin

André Hüren
Leiter der Requisiten-
werkstatt

Ibrahim Alsaeid
Karin Besser
Sandra Breitmar
Stefan Eckers
Britta Lutz
Nadia Mukhtar
Ute Schwerdtfeger
Bernd Terlinden
Requisiteure/innen

KOSTÜMABTEILUNG

Ina Schotes
Leiterin des
Kostümwesens

Kathrin Beutelspacher
Stellv. Leiterin der
Kostümabteilung und
Gewandmeisterin Herren

Anja Funke
Gewandmeisterin Damen

Tsvetelina Brinkmann
Scavone
Anne Weiler
Assistentinnen der
Kostümabteilung

SERVICE

DAMENSCHNEIDEREI

Franka Leuchtenberg
Petra Mueller-Vaylann
Iris Piel
Susanne Pusch
Elena Reisch
Lisa Rogall
Anna Rung
Sarah Wetzel

HERRENSCHNEIDEREI

Herbert Barthonetz
Albert Dudek
Olga Ellrich
Karina Lamla
Wanda Soltys
Uwe Ziebold

Nadine Rosenkranz
Auszubildende
Herrenschneiderei

FUNDUS

Helena Paal
Fundusverwaltung

GARDEROBE

Sebastian Rosenkranz
Leiter der
Garderobenabteilung
Barbara Söhnel
Vorarbeiterin

Axel Neubert
Vorarbeiter

Birgitt Albrecht
Thomas Baumeier
Gianfranco Brogna
Dagmar Czichon
Ivonne De Blecker
Klaus Heller
Henry Knorr
Annette Kuhnert

Liane Lange
Susanne Lauwigi
Hilke Lemm
Maria Magdalena
Mehrens
Silviu Preda
Garderobier/e

MASKE

Frank Baumgartner
Chefmaskenbildner

Petra Block
Stellv. Chefmasken-
bildnerin

Manuel Amate-Gabarrón
Werkstattleiter

Miriam Brocker
Rosemarie Flatten-
Akkermann
Sabine Götz

Tanja Kuttig
Sandra Lindner
Stefanie Möskens
Julia Müller
Melanie Müller
Silke Schulte-Terboven
Ilka-Ivette Stelter
Kim Steinbüchel
Maskenbildner/innen

Janine Wessels
Auszubildende
Maskenbildner/in

VERWALTUNG

Miriam Mertens
Prokuristin/Leiterin
Personal und Organisation

Inge Gräf
Brigitte Müller
Ursula Paulick
Michaela Schütze-
Janoske
Sachbearbeiterinnen
Entgelte

Susanne Gaspers
Gina Jans
Jennifer Pest
Jennifer Rosmus-Klink
Personalreferentinnen

Heike Steinfels
Sachbearbeiterin Personal
und Organisation

Detlev Essert
Leiter der Rechnungsab-
teilung und Datenschutz-
beauftragter

Marcel Janoske
Anita Neubauer
Sachbearbeiter/innen
Rechnungswesen

EDV

Torsten Kurten
Ingo Höttges
Administratoren

PROJEKTMANAGEMENT

Jürgen Penner
Technische Koordination

Andreas Nobis
Fachkraft für bühnentechnische Anlagen

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Ralf Heisterhoff
Interne Fachkraft für
Arbeitssicherheit

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters
Leitung

BESUCHERSERVICE

Silke Wirtz
Leitung Besucherservice
und Serviceteams

Patricia Hoff
Susann Bach
Besucherservice KR

Kristina Heinen
Besucherservice MG

Alicia Fossati
Mitarbeiterin Kommuni-
kation und Marketing

Berenice Bohlmann
Marion Erdmann
Ingrid Galke
Andrea Gerlach
Birgit Grevener-Pollosch
Kirsten Hilbertz
Marlene Höck
Natalia Morgunova
Christopher Neumann
Birgit Nickesen-
Olschewski
Gabriele Rippel

Wer macht was?

Andrea Rusteberg
Eva Schemann
Michael Steinkühler
Mathilde Theisen-
Wimmer
 Serviceteam
 Vorstellungen KR

Diep Ngoc Ha
Ursula Heinen
Natalje Krasnici
Jürgen Kremers
Haiko Mahler
Anneke Ina Schmitz
Elke Schütze-
Schellhammer
Petra Sölter
Brigitte Walzebuk
Joachim Warmann
Natascha Witt
 Serviceteam
 Vorstellungen MG

VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT

Tatjana Höning-Kaprolat

VERTRIEB

Gisa Derichs
 Leitung

Marco Hassing
 Stellv. Leitung

THEATERKASSE

Silvia Delau
Brigitte Grimm
Ralph Heinrichs
Susanne Jansen
Angela Schäfer
Nele Stracke
N.N.
 Serviceteam
 Theaterkasse KR

Annette Böhmer
Claudia Cassese
Jan Hoffmann
Carolina Martin
Anja Tatar
N.N.
 Serviceteam
 Theaterkasse MG

Beatrix Töpperwein
 Abo-Hotline

GEBÄUDE- MANAGEMENT

Oliver Dickhof
 Leiter Gebäude-
 management

Anna Kremers
 Gebäudemanagerin

HAUSINSPEKTION

Wolfgang Boten
Holger Hoffmann
Klaus Schwerdt
 Hausinspektoren KR

Juri Paal
Sven Knauff
Jürgen Nelles
 Hausinspektoren MG

THEATERPFORTE

Pierre Barth
Elke Bruß
Sarah Czichon
Monika Drießen
N.N.
 Pförtner/innen und
 Telefondienst KR

Jona Galle
Andrea Knepple
Georgia Koslowski-Galle
Stephan Zachau
Robert Tatár
 Pförtner/innen und
 Telefondienst MG

BETRIEBSRAT

Burkhard Bertho
 Vorsitzender

Victoria Bröcker
Hilke Lemm
 Stellv. Vorsitzende

Christoph Erpenbeck
Silke Frantz
Birgitta Küsters
Melanie Müller
Luca Ponti
Peter Schmitz
Paul Steinbach

JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN- VERTRETUNG

N.N.
 Vertretung

EXTRA-CHOR

Carmen Abter
Sigrid Bayer
Christiane Becker
Gabriele Bender
Birgit Bornhofen
Eva Böhm
Nelli Brunner
Annika Ehfeldt
Walter Dausch

Dennis George
Richard Ganser
Lisa Granzow
Pia Miriam Haefs
Denise Harbers
Susanne Heß
Oliver Jessberger
Päivi Kemner
Doris Kirchner-
Ackermann
Dana Jasna Knepple
Beate Koch
Thomas Koch
Simone Krahe
Monika Kretschmann
Thomas Lillig
Corinna Lowin
Volker Lüttge
Carolin Mühlen
Nicola Mühlen
Denis Richter
Sabine Sander
Leo Schindler
Petra Maria Schindler
Judith Schulte-
Kellinghaus
Peter Siemons
Silke van Baal Reichen-
berg
Barbara Verwiebe
Ulrike von Damaros
Katharina Weiß
Doris Woelki-Rha

SERVICE

STATISTERIE

Christoph Mühlen
Leitung

Sonja Schäfer
Vertretung

Kristin Alexander
Jeremy Allen
Anne Aretz
Nele Baum
Gigi Berger
Petra Bollessen
Alla Bondarevskaya
Thomas Bulgrin
Serhan Demiri
Gerda Dumke
Dietmar Fischer
Tobias Forstreuter
Maximillian Förster
Anne Ganz
Rolf Giesen
Alexandra Gol
Johan Gößwien
Anne Gruszka
Anne Grentrup
Arno Groß
Carolyn Gruszka
Sandra Herbrandt
Jonas Herwig
Arne Hommes
Oliver Jesberger
Maria Louisa Kannenberg
Sophia Kannenberg

Lucie Kiehne
Christine Lauter
Barbara Lennartz
Meike Ludwig
Anne Maass
Melina Maenz
Daria Malutzki
Gianna Metzger
Jessika Michel
Christoph Mühlen
Mariereau Mühlen
Christopher Neumann
Sara Niemeyer
Svenja Offermanns
Alexandra Overbeck
Lars Rembold
Derya Sabah
Kathrin Scharfhausen
Wolfgang Schiller
Leo Schindler
Maria Schmelzer
Sandra Schmitz
Larissa Singer
Andreas Steines
Marie Stepprath
Anja Thierling
Silke van Baal Reichenberg
Alexandra Wiederhold
Brigitte Weiß
Henriette Zanders Bobis
u.v.m.

KINDER-STATISTERIE

Felicitas Andreas
Jakob Dumke
Theresa Franken
Julius Caspar Gold
Mathias Hackenberg
Rebecca Hackenberg
Julie Hesse
Annika Hesse
Thaddäus Hildemann
Paul Kannenberg
Mark Kaplun
Esta Küppers
Mathilda Maßen
Lynn Meier
Livia Oellers
Franziska Oedinger
Henry Rade
Klara Raeder
Zoe Reiher
Maya Roosen
Mats Vogel
Emilia Will
Laura Will
Fiona Witt
u.v.m.

EHRENMITGLIEDER DES THEATERS

Monika Bartsch
Oberbürgermeisterin a. D.

John Bell †
1. Kapellmeister a. D.

Dr. Busso Diekamp †
Beigeordneter a. D.

Heinz Feldhege †
Oberbürgermeister a. D.

Dr. Gert Fischer
Beigeordneter a. D.

Joachim Fontheim †
Generalintendant a. D.

Dr. Antonius Gathen †
Beigeordneter a. D.

Hans Lohberg †
Chordirektor a. D.

Dieter Pützhofen
Oberbürgermeister a. D.

Heidrun Schwaarz †
Ballettdirektorin

Dr. Hermann Steffens †
Oberstadtdirektor

Heinz-Josef Vogt †
Oberstadtdirektor a. D.

SERVICE

BÜHNE

REIHE 1	1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 30 28 26 24 22 20 18 16 14 12 10 8 6 4 2	REIHE 1
	31 33 35 37 39 41 43 45 47 49 51 53 55 57 59 61 60 58 56 54 52 50 48 46 44 42 40 38 36 34 32	
	63 65 67 69 71 73 75 77 79 81 83 85 87 89 91 93 92 90 88 86 84 82 80 78 76 74 72 70 68 66 64 62	
	95 97 99 101 103 105 107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 126 124 122 120 118 116 114 112 110 108 106 104 102 100 98 96 94	
REIHE 5	127 129 131 133 135 137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 162 160 158 156 154 152 150 148 146 144 142 140 138 136 134 132 130 128	REIHE 5
	163 165 167 169 171 173 175 177 179 181 183 185 187 189 191 193 195 197 199 198 196 194 192 190 188 186 184 182 180 178 176 174 172 170 168 166 164	
	207 209 211 213 215 217 219 221 223 225 227 229 231 233 232 230 228 226 224 222 220 218 216 214 212 210 208 206	
	235 237 239 241 243 245 247 249 251 253 255 257 259 261 263 265 267 268 266 264 262 260 258 256 254 252 250 248 246 244 242 240 238 236 234	
	269 271 273 275 277 279 281 283 285 287 289 291 293 295 297 299 301 302 300 298 296 294 292 290 288 286 284 282 280 278 276 274 272 270	
REIHE 10	303 305 307 309 311 313 315 317 319 321 323 325 327 329 331 333 335 334 332 330 328 326 324 322 320 318 316 314 312 310 308 306 304	REIHE 10
	337 339 341 343 345 347 349 351 353 355 357 359 361 363 365 367 366 364 362 360 358 356 354 352 350 348 346 344 342 340 338 336	
	369 371 373 375 377 379 381 383 385 387 389 391 393 395 397 399 400 398 396 394 392 390 388 386 384 382 380 378 376 374 372 370 368	
	401 403 405 407 409 411 413 415 417 419 421 423 425 427 429 431 432 430 428 426 424 422 420 418 416 414 412 410 408 406 404 402	
	433 435 437 439 441 443 445 447 449 451 453 455 457 459 461 463 462 460 458 456 454 452 450 448 446 444 442 440 438 436 434	
REIHE 15	465 467 469 471 473 475 477 479 481 483 485 487 489 491 493 492 490 488 486 484 482 480 478 476 474 472 470 468 466 464	REIHE 15
	495 497 499 501 503 505 507 509 511 513 515	514 512 510 508 506 504 502 500 498 496 494
	517 519 521 523 525 527 529 531 533 535 537	536 534 532 530 528 526 524 522 520 518 516
	539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561	560 558 556 554 552 550 548 546 544 542 540 538
		PARKETT
REIHE 1	1 3 5	REIHE 1
	7 9	6 4 2
	11 13	10 8
REIHE 4	15 17 19 21 23 25	26 24 22 20 18 16
	27 29 31 33 35	36 34 32 30 28
	37 39 41 43	44 42 40 38
	45 47 49 51 53 55 57 59 61 63 65 67 69 71 73 75 74 72 70 68 66 64 62 60 58 56 54 52 50 48 46	
REIHE 8	77 79 81 83 85 87 89 91 93 95 97 99 101 103 105 104 102 100 98 96 94 92 90 88 86 84 82 80 78 76	REIHE 8
	107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 127 129 131 133 135 134 132 130 128 126 124 122 120 118 116 114 112 110 108 106	
	137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 163 165 166 164 162 160 158 156 154 152 150 148 146 144 142 140 138 136	
		BALKON

SITZPLAN THEATER KREFELD
THEATERKASSE KR Tel.: 02151/805-125

SERVICE



REIHE 1	<table border="1"> <tr><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td></tr> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td></tr> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> <tr><td>37</td><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> </table>	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	REIHE 1																																												
31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32																																																																																																																																																											
35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34																																																																																																																																																								
35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																							
37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																						
REIHE 5	<table border="1"> <tr><td>37</td><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td><td>38</td></tr> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> <tr><td>39</td><td>37</td><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td><td>38</td></tr> <tr><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> </table>	37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	39	37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	REIHE 5
37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38																																																																																																																																																					
35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																							
35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																							
39	37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38																																																																																																																																																				
33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																								
REIHE 10	<table border="1"> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> <tr><td>37</td><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td><td>38</td></tr> <tr><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> <tr><td>37</td><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td><td>38</td></tr> <tr><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> </table>	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	REIHE 10		
35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																							
37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38																																																																																																																																																					
33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																								
37	35	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38																																																																																																																																																					
33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																																																																								
REIHE 15	<table border="1"> <tr><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td></tr> <tr><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td></tr> </table>	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	<p>PARKETT</p> <table border="1"> <tr><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td></tr> <tr><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td></tr> </table>	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	REIHE 15																																																																																																																																												
29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9																																																																																																																																																																																
31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11																																																																																																																																																																																
10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30																																																																																																																																																																																
12	14	16	18	20	22	24	26	28	30																																																																																																																																																																																	
REIHE 17	<table border="1"> <tr><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td></tr> </table>	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	<table border="1"> <tr><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td></tr> </table>	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	REIHE 17																																																																																																																																																															
33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11																																																																																																																																																																															
12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34																																																																																																																																																																															

BALKON

REIHE 1	<table border="1"> <tr><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td></tr> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td></tr> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td><td>21</td></tr> </table>	33	31	29	27	25	23	21	35	33	31	29	27	25	23	35	33	31	29	27	25	23	21	<table border="1"> <tr><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td></tr> <tr><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td></tr> <tr><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td></tr> </table>	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	<table border="1"> <tr><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td></tr> <tr><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td></tr> <tr><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> </table>	22	24	26	28	30	32	34	22	24	26	28	30	32	34	22	24	26	28	30	32	34	36	REIHE 1
33	31	29	27	25	23	21																																																																																																							
35	33	31	29	27	25	23																																																																																																							
35	33	31	29	27	25	23	21																																																																																																						
19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20																																																																																										
21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20																																																																																									
19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20																																																																																										
22	24	26	28	30	32	34																																																																																																							
22	24	26	28	30	32	34																																																																																																							
22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																						
REIHE 4	<table border="1"> <tr><td>37</td><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td></tr> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td><td>23</td></tr> </table>	37	35	33	31	29	27	25	23	35	33	31	29	27	25	23	<table border="1"> <tr><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td></tr> <tr><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td></tr> </table>	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	<table border="1"> <tr><td>22</td><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> <tr><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td><td>36</td></tr> </table>	22	24	26	28	30	32	34	36	24	26	28	30	32	34	36	REIHE 4																																
37	35	33	31	29	27	25	23																																																																																																						
35	33	31	29	27	25	23																																																																																																							
21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20																																																																																									
21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22																																																																																								
22	24	26	28	30	32	34	36																																																																																																						
24	26	28	30	32	34	36																																																																																																							
REIHE 6	<table border="1"> <tr><td>35</td><td>33</td><td>31</td><td>29</td><td>27</td><td>25</td></tr> </table>	35	33	31	29	27	25	<table border="1"> <tr><td>23</td><td>21</td><td>19</td><td>17</td><td>15</td><td>13</td><td>11</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>12</td><td>14</td><td>16</td><td>18</td><td>20</td><td>22</td></tr> </table>	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	<table border="1"> <tr><td>24</td><td>26</td><td>28</td><td>30</td><td>32</td><td>34</td></tr> </table>	24	26	28	30	32	34	REIHE 6																																																																						
35	33	31	29	27	25																																																																																																								
23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22																																																																																							
24	26	28	30	32	34																																																																																																								

SITZPLAN THEATER MÖNCENGLADBACH
THEATERKASSE MG Tel.: 02166/6151-100

SERVICE

Preise 2022/23

EINZELKARTEN

GROSSE BÜHNE/GROSSER SAAL

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Preisstufe 1	37,00	33,50	26,00	19,50	14,50
	28,00	26,00	20,00	11,00	10,00
Preisstufe 2	41,00	37,50	29,00	22,00	16,50
	30,50	28,00	21,50	12,00	11,00
Preisstufe 3	42,50	39,00	30,00	23,00	17,00
	32,00	29,00	23,00	13,00	11,50
Preisstufe 4	44,00	40,50	31,00	24,50	19,00
	33,00	29,50	24,00	13,00	12,00
Preisstufe 5	49,50	44,50	34,50	27,50	21,50
	37,50	33,50	27,00	14,00	13,00
Preisstufe 6	52,00	46,00	36,00	28,00	22,00
	40,00	36,00	28,00	14,50	13,50
Preisstufe 7	57,00	49,00	39,00	30,00	22,50
	42,50	38,00	30,00	15,50	15,00
Preisstufe 8	67,00	55,00	45,00	36,00	23,50
	47,50	42,00	36,00	17,50	17,00
Preisstufe 9	72,00	59,50	48,50	38,00	24,50

- Platzkategorie A
- Platzkategorie B
- Platzkategorie C
- Platzkategorie D
- Platzkategorie E

- € Normalpreis
- € Preisermäßigung

SINFONIEKONZERTE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
KR/MG	49,50	42,00	32,00	23,00	-
	25,00	21,50	19,00	18,00	-

JUGEND UND FAMILIE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Kinderkonzerte	12,00	10,50	8,50	8,00	7,00
Weihnachtsmärchen	14,00	11,00	10,00	9,00	8,00

Puppentheater	7,00
Jugendclub	10,00 5,00

FOYER

Matineen/Soireen	4,50
Kammerkonzerte	13,50 9,50
TheaterCard	99,00

STUDIO

Preisstufe	
1	22,00
	13,50
2	26,00
	16,00

SERVICE

WAHLABONNEMENTS

Die Preise für alle anderen Abonnements finden Sie auf den folgenden Seiten. Die Übersicht über Sinfonie- und Chorkonzertabonnements finden Sie in unserem Konzertjahresheft, welches wir Ihnen gerne zusenden.

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Wahl-Abo Preisstufe 1–3 (6x)	162,00	150,00	114,00	87,00	72,00
Wahl-Abo Preisstufe 4–6 (6x)	216,00	192,00	150,00	108,00	84,00
Wahl-Abo Preisstufe 1–3 + Preisstufe 4–6 (je 6x)	324,00	300,00	228,00	174,00	144,00
Wahl-Abo Studio (6 Veranstaltungen)	99,00	-	-	-	-
Wahl-Abo Konzerte (4 Konzerte)	166,00	140,00	106,00	82,00	-
Wahl-Abo Concerts for Youth (4 Konzerte)	48,00	48,00	48,00	48,00	-

GRUPPENPREISE

Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

Der Gruppenpreis für Schulkassen liegt einheitlich bei 7 Euro.

Gruppenpreise, ab 15 Personen, ab 19,50 € pro Person

Preisstufe	
1–3	19,50 bis 23,00
	11,00 bis 13,00
4–6	22,00 bis 26,00
	13,00 bis 14,50

**DIENSTAG IST THEATERTAG!
JETZT NOCH GÜNSTIGER INS THEATER.**

*Musik bedeutet
nicht nur zu
hören, Musik
kann man fühlen*



Beratung und Anmeldung:
Lüngen oHG, Luisental 57, 41199 MG
Tel: 02166/15031
Email: kontakt@luengen-reisen.de
www.luengen-reisen.de



Inszenierungen und ihre Preisstufen

PREISSTUFE 1-3

Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Der Herzlerfressler
Die Physiker
Drei Schwestern
Moby Dick
Nathan Der Weise
(R)evolution
Solaris
Vögel

PREISSTUFE 4-7

Cabaret
Bandoneon-Projekt
Beethoven!
Der fliegende Holländer
Der Sturm / Ein Sommernachtstraum
Die Regimentstochter
Die Nachtwandlerin
Liebe, Mord und Adelspflichten
Madama Butterfly
Mata Hari
Rigoletto
Rusalka
Sunset Boulevard
QUEEN's Last Night

PREISSTUFE 8

Operngala

PREISSTUFE 9 / SONDERVERANSTALTUNGEN

Silvestervorstellungen
Neujahrskonzert

WEIHNACHTSMÄRCHEN

Der Wunschpunsch
Peter und der Wolf (Ballett)

STUDIO PREISSTUFE 1

Anatomie Titus Fall of Rome
Das Wunder von der Grotenburg
Deutschland. Ein Wintermärchen
Der Fall D'ARC
Frauengold
Insekten
Konstellationen
Manoka Express
Novecento – Die Legende vom Ozean-
pianisten
Procedure Ada 2.0
Tschick

Für Sonderveranstaltungen finden Sie die Preise im Leporello oder auf der Homepage.

Bitte beachten Sie, dass bei Sonderveranstaltungen und Preisstufe 9 keine Ermäßigungen angeboten werden können.

Gut zu wissen!

GESCHENKGUTSCHEINE

Verschenken Sie einen Theaterbesuch! Gutscheine gibt es in jeder gewünschten Preislage – schon ab 5 Euro. Sie gelten für alle Vorstellungen des Theaters und der Niederrheinischen Sinfoniker, auch für Premieren und Sonderveranstaltungen. Die Gültigkeit beträgt drei Jahre ab Ausstellungsdatum.

DIENSTAG IST THEATERTAG

Starke Ermäßigungen erhalten Sie auf Tages- und Gruppenkarten für Dienstagsvorstellungen.

NEWSLETTER, MONATSSPIELPLÄNE UND SOCIAL MEDIA

Wenn Sie regelmäßig unseren digitalen Newsletter erhalten möchten, melden Sie sich unter www.theater-kr-mg.de/service/newsletter/ an. Unsere gedruckten Monatsspielpläne senden wir Ihnen gerne zu, bitte geben Sie dazu Ihre Adresse an der Theaterkasse ab. Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram und Youtube und blicken Sie mit uns hinter die Kulissen.

THEATERCARD – EIN JAHR THEATER ZUM HALBEN PREIS

Die Theatercard berechtigt ein Jahr lang zum Erwerb von je einer Tageskarte pro Vorstellung zum halben Preis bzw. Mindestentgelt (geringster möglicher Tageskartenpreis). Sie kostet 99 Euro und gilt für Konzerte und für alle Theatervorstellungen der Preisstufen 1 bis 6. Der Theatercard-Inhaber kann einen Jugendlichen unter 18 Jahren kostenlos in eine Theatervorstellung der Preisstufe 1 bis 3 mitnehmen (gilt nicht für das Studio und die Fabrik Heeder). Die Theatercard ist nicht übertragbar.

LAST-MINUTE

Schüler, Studenten, Auszubildende und Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst /Freiwilliges Soziales Jahr) unter 27 Jahren erhalten 30 Minuten vor Beginn „Last-Minute-Tickets“ für 7 Euro an der Abendkasse, so lange der Vorrat reicht. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen.

Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Haben Sie schon mal an die Hochschule als Arbeitgeberin gedacht?



Mit über 14.000 Studierenden, mehr als 80 Studiengängen und zehn Fachbereichen an den Standorten Krefeld und Mönchengladbach sind wir eine der größten und leistungsfähigsten deutschen Fachhochschulen.

Wir haben eine mehr als 150-jährige Tradition. Bei uns sind rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre, Verwaltung und Technik beschäftigt.

Werden auch Sie Teil unseres Teams!

www.hsnr.de/bewerberportal



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO PREMIERE

Sa	03.09.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
Sa	24.09.2022	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
So	02.10.2022	18:00	Rusalka	
Sa	15.10.2022	19:30	Die Physiker	
Sa	12.11.2022	19:30	Die Regimentstochter	
Sa	04.02.2023	19:30	Cabaret	
Sa	11.03.2023	19:30	Drei Schwestern	
Sa	08.04.2023	19:30	Madama Butterfly	
Sa	06.05.2023	19:30	Moby Dick	
Sa	27.05.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	

	A	B	C	D	E
	345,00	302,00	267,00	191,00	143,00
	282,00	249,00	179,00	110,00	73,00

ABO PREMIERE M/B

Sa	24.09.2022	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
So	02.10.2022	18:00	Rusalka	
Sa	12.11.2022	19:30	Die Regimentstochter	
Sa	08.04.2023	19:30	Madama Butterfly	
Sa	27.05.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	

	A	B	C	D	E
	215,00	197,50	150,00	120,00	90,00
	167,50	145,00	115,00	85,00	62,50

ABO PREMIERE S

Sa	03.09.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
Sa	15.10.2022	19:30	Die Physiker	
Sa	04.02.2023	19:30	Cabaret	
Sa	11.03.2023	19:30	Drei Schwestern	
Sa	06.05.2023	19:30	Moby Dick	

	A	B	C	D	E
	153,50	129,50	114,00	87,50	64,00
	127,50	109,50	83,50	61,00	45,50

ABO B

Di	06.09.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
Di	18.10.2022	19:30	Rusalka	
Di	06.12.2022	19:30	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum	
Di	20.12.2022	19:30	Die Regimentstochter	
Di	10.01.2023	19:30	Die Physiker	
Di	14.02.2023	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Di	11.04.2023	19:30	Drei Schwestern	
Di	09.05.2023	19:30	Madama Butterfly	
Di	30.05.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	
Di	20.06.2023	19:30	Moby Dick	

	A	B	C	D	E
	215,00	193,00	160,00	122,00	90,00
	171,00	152,00	111,00	84,00	67,00

SERVICE

ABO WEISS

Mi	19.10.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Mi	16.11.2022	19:30	Die Physiker
Mi	07.12.2022	19:30	Rusalka
Mi	21.12.2022	19:30	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum
Mi	08.02.2023	19:30	Die Regimentstochter
Mi	15.03.2023	19:30	Drei Schwestern
Mi	19.04.2023	19:30	Madama Butterfly
Mi	10.05.2023	19:30	Moby Dick
Mi	31.05.2023	19:30	Cabaret
Mi	21.06.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett

A	B	C	D	E
240,00 182,00	215,00 167,00	180,00 124,00	134,00 91,00	102,00 74,00

ABO WEISS M/B

Mi	07.12.2022	19:30	Rusalka
Mi	21.12.2022	19:30	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum
Mi	08.02.2023	19:30	Die Regimentstochter
Mi	19.04.2023	19:30	Madama Butterfly
Mi	21.06.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett

A	B	C	D	E
178,00 108,00	162,50 99,00	123,00 80,00	92,00 59,00	74,00 54,00

ABO WEISS S

Mi	19.10.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Mi	16.11.2022	19:30	Die Physiker
Mi	15.03.2023	19:30	Drei Schwestern
Mi	10.05.2023	19:30	Moby Dick
Mi	31.05.2023	19:30	Cabaret

A	B	C	D	E
135,00 92,50	116,00 85,00	96,00 68,00	71,00 51,00	58,00 46,00

ABO GELB

Fr	21.10.2022	19:30	Die Physiker
Fr	11.11.2022	19:30	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum
Fr	09.12.2022	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
Fr	23.12.2022	19:30	Rusalka
Fr	20.01.2023	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Fr	17.02.2023	19:30	Cabaret
Fr	17.03.2023	19:30	Drei Schwestern
Fr	21.04.2023	19:30	Madama Butterfly
Fr	12.05.2023	19:30	Moby Dick
Fr	02.06.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett

A	B	C	D	E
247,00 202,00	218,00 178,00	184,00 131,00	137,00 94,00	106,00 76,00

SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO ROSA

Fr	23.09.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
Fr	04.11.2022	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Di	29.11.2022	19:30	Rusalka	
Fr	30.12.2022	19:30	Die Physiker	
Fr	10.02.2023	19:30	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum	
Fr	03.03.2023	19:30	Die Regimentstochter	
Fr	31.03.2023	19:30	Drei Schwestern	
Fr	28.04.2023	19:30	Cabaret	
Fr	09.06.2023	19:30	Moby Dick	
Fr	23.06.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO LILA

Sa	22.10.2022	18:00	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum	
Sa	19.11.2022	18:00	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
Sa	10.12.2022	18:00	Die Physiker	
Sa	07.01.2023	18:00	Die Regimentstochter	
Sa	28.01.2023	18:00	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Sa	25.02.2023	18:00	Cabaret	
Sa	25.03.2023	18:00	Drei Schwestern	
Sa	13.05.2023	18:00	Madama Butterfly	
Sa	10.06.2023	18:00	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	
Sa	24.06.2023	18:00	Moby Dick	

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO E

Do	27.10.2022	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
Do	08.12.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
Do	12.01.2023	19:30	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum	
Do	16.02.2023	19:30	Die Physiker	
Do	13.04.2023	19:30	Drei Schwestern	
Do	22.06.2023	19:30	Madama Butterfly	

A	B	C	D	E
147,00	133,50	111,00	85,50	61,50
115,50	105,00	88,50	66,00	51,00

ABO GRÜN

So	25.09.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
So	09.10.2022	19:30	Der Sturm / Ein Sommernachtstraum	
So	30.10.2022	19:30	Rusalka	
So	20.11.2022	19:30	Die Regimentstochter	
So	18.12.2022	19:30	Die Physiker	
So	12.02.2023	19:30	Cabaret	
So	05.03.2023	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
So	23.04.2023	19:30	Drei Schwestern	
So	04.06.2023	19:30	Moby Dick	
So	25.06.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	

A	B	C	D	E
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

SERVICE

ABO W

So	18.09.2022	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
So	27.11.2022	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten	
So	22.01.2023	19:30	Die Regimentstochter	
Mi	12.04.2023	19:30	Madama Butterfly	
So	21.05.2023	19:30	Moby Dick	
Fr	16.06.2023	19:30	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	

	A	B	C	D	E
	147,00	133,50	111,00	85,50	61,50
	115,50	105,00	88,50	66,00	51,00

ABO HEEDER

Do	25.08.2022	20:00	Tschick
Di	20.12.2022	20:00	Procedure Ada 2.0
So	22.01.2023	20:00	Der Fall D'Arc
Fr	03.03.2023	20:00	Anatomie Titus Fall of Rome

54,00
46,00

ABO SONNTAG

So	16.10.2022	16:00	Liebe, Mord und Adelspflichten	
So	04.12.2022	16:00	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	
So	29.01.2023	16:00	Die Physiker	
So	26.03.2023	16:00	Cabaret	
So	07.05.2023	16:00	Madama Butterfly	
So	18.06.2023	16:00	Bandoneon - Projekt (AT) Ballett	

	A	B	C	D	E
	165,00	147,00	126,00	99,00	75,00
	126,00	108,00	90,00	72,00	66,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements und das Genießer-Abonnement in Krefeld siehe ab Seite 47

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO PREMIERE M/B

So	04.09.2022	18:00	Der fliegende Holländer		
So	11.09.2022	18:00	Beethoven!		
So	23.10.2022	18:00	Sunset Boulevard		
So	19.02.2023	18:00	Rigoletto		
So	26.03.2023	18:00	Mata Hari		
So	21.05.2023	18:00	Die Nachtwandlerin		
	A	B	C	D	E
	258,00	237,00	180,00	144,00	108,00
	201,00	174,00	138,00	102,00	75,00

ABO DIAMANT

Di	20.09.2022	19:30	Beethoven!		
Di	01.11.2022	19:30	Sunset Boulevard		
Di	27.12.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
Di	25.04.2023	19:30	Mata Hari		
Di	30.05.2023	19:30	Die Nachtwandlerin		
	A	B	C	D	E
	178,00	162,50	123,00	92,00	74,00
	108,00	99,00	80,00	59,00	54,00

ABO ROSA

Di	20.09.2022	19:30	Beethoven!		
Di	11.10.2022	19:30	QUEEN's Last Night		
Di	01.11.2022	19:30	Sunset Boulevard		
Di	29.11.2022	19:30	Der Herzerlfresser		
Di	27.12.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
Di	24.01.2023	19:30	Nathan der Weise		
Di	07.03.2023	19:30	(R)Evolution		
Di	04.04.2023	19:30	Vögel		
Di	25.04.2023	19:30	Mata Hari		
Di	30.05.2023	19:30	Die Nachtwandlerin		
	A	B	C	D	E
	215,00	193,00	160,00	122,00	90,00
	171,00	152,00	111,00	84,00	67,00

ABO BLAU

Mi	12.10.2022	19:30	Beethoven!		
Mi	16.11.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
Mi	21.12.2022	19:30	QUEEN's Last Night		
Mi	18.01.2023	19:30	Sunset Boulevard		
Mi	01.03.2023	19:30	Der Herzerlfresser		
Mi	05.04.2023	19:30	Nathan der Weise		
Mi	26.04.2023	19:30	(R)Evolution		
Mi	24.05.2023	19:30	Rigoletto		
Mi	07.06.2023	19:30	Mata Hari		
Mi	21.06.2023	19:30	Vögel		
	A	B	C	D	E
	240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
	182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

SERVICE

ABO BLAU M/B

Mi	12.10.2022	19:30	Beethoven!		
Mi	16.11.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
Mi	18.01.2023	19:30	Sunset Boulevard		
Mi	24.05.2023	19:30	Rigoletto		
Mi	07.06.2023	19:30	Mata Hari		
	A	B	C	D	E
	178,00	162,50	123,00	92,00	74,00
	108,00	99,00	80,00	59,00	54,00

ABO BLAU S

Mi	21.12.2022	19:30	QUEEN's Last Night		
Mi	01.03.2023	19:30	Der Herzerfresser		
Mi	05.04.2023	19:30	Nathan der Weise		
Mi	26.04.2023	19:30	(R)Evolution		
Mi	21.06.2023	19:30	Vögel		
	A	B	C	D	E
	135,00	116,00	96,00	71,00	58,00
	92,50	85,00	68,00	51,00	46,00

ABO GRAU

Do	15.09.2022	19:30	Beethoven!		
Do	27.10.2022	19:30	QUEEN's Last Night		
Do	08.12.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
Do	29.12.2022	19:30	Der Herzerfresser		
Do	19.01.2023	19:30	Nathan der Weise		
Do	09.02.2023	19:30	(R)Evolution		
Do	23.02.2023	19:30	Rigoletto		
Do	06.04.2023	19:30	Vögel		
Do	04.05.2023	19:30	Mata Hari		
Do	01.06.2023	19:30	Die Nachtwandlerin		
	A	B	C	D	E
	240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
	182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

ABO SILBER

Fr	16.09.2022	19:30	Beethoven!		
Fr	28.10.2022	19:30	QUEEN's Last Night		
Fr	25.11.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
Fr	09.12.2022	19:30	Der Herzerfresser		
Fr	30.12.2022	19:30	Sunset Boulevard		
Fr	10.02.2023	19:30	Nathan der Weise		
Fr	31.03.2023	19:30	Mata Hari		
Fr	28.04.2023	19:30	(R)Evolution		
Fr	26.05.2023	19:30	Vögel		
Fr	23.06.2023	19:30	Die Nachtwandlerin		
	A	B	C	D	E
	247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
	202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO BRAUN

Fr	23.09.2022	19:30	Der fliegende Holländer
Fr	04.11.2022	19:30	QUEEN's Last Night
Fr	02.12.2022	19:30	Der Herzerlfresser
Fr	16.12.2022	19:30	Beethoven!
Fr	20.01.2023	19:30	Sunset Boulevard
Fr	03.03.2023	19:30	Nathan der Weise
Fr	14.04.2023	19:30	Rigoletto
Fr	12.05.2023	19:30	Mata Hari
Fr	02.06.2023	19:30	(R)Evolution
Fr	16.06.2023	19:30	Vögel

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO GRÜN

Sa	01.10.2022	19:30	Beethoven!
Sa	05.11.2022	19:30	Der fliegende Holländer
Sa	03.12.2022	19:30	QUEEN's Last Night
Sa	07.01.2023	19:30	Der Herzerlfresser
Sa	21.01.2023	19:30	Nathan der Weise
Sa	11.02.2023	19:30	Sunset Boulevard
Sa	25.02.2023	19:30	Rigoletto
Sa	15.04.2023	19:30	(R)Evolution
Sa	27.05.2023	19:30	Die Nachtwandlerin
Sa	24.06.2023	19:30	Mata Hari

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO WEISS

Sa	17.09.2022	19:30	Der fliegende Holländer
Sa	29.10.2022	19:30	Beethoven!
Sa	10.12.2022	19:30	Sunset Boulevard
Sa	14.01.2023	19:30	Nathan der Weise
Sa	18.02.2023	19:30	Der Herzerlfresser
Sa	25.03.2023	19:30	Rigoletto
Sa	08.04.2023	19:30	(R)Evolution
Sa	29.04.2023	19:30	Vögel
Sa	03.06.2023	19:30	Mata Hari
Sa	17.06.2023	19:30	Die Nachtwandlerin

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO GOLD

So	16.10.2022	16:00	Beethoven!
So	27.11.2022	16:00	QUEEN's Last Night
So	29.01.2023	16:00	Der fliegende Holländer
So	26.02.2023	16:00	Der Herzerlfresser
So	19.03.2023	16:00	Nathan der Weise
So	16.04.2023	16:00	Rigoletto
So	25.06.2023	16:00	Die Nachtwandlerin

A	B	C	D	E
192,50	178,50	147,00	112,00	87,50
143,50	122,50	101,50	80,50	73,50

SERVICE

ABO GELB

So	25.09.2022	19:30	Beethoven!		
So	06.11.2022	19:30	QUEEN's Last Night		
So	20.11.2022	19:30	Der Herzerlfresser		
So	18.12.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
So	08.01.2023	19:30	Sunset Boulevard		
So	05.03.2023	19:30	Nathan der Weise		
So	02.04.2023	19:30	Vögel		
So	30.04.2023	19:30	Rigoletto		
So	04.06.2023	19:30	Mata Hari		
So	18.06.2023	19:30	(R)Evolution		
	A	B	C	D	E
	240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
	182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

ABO LILA

So	02.10.2022	18:00	QUEEN's Last Night		
So	13.11.2022	18:00	Der Herzerlfresser		
So	15.01.2023	18:00	Der fliegende Holländer		
So	12.02.2023	18:00	(R)Evolution		
So	09.04.2023	18:00	Mata Hari		
So	11.06.2023	18:00	Rigoletto		
	A	B	C	D	E
	165,00	147,00	126,00	99,00	75,00
	126,00	108,00	90,00	72,00	66,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements und das Genießer-Abonnement in Mönchengladbach siehe ab Seite 47

ABO PLATIN

Fr	09.09.2022	19:30	Der fliegende Holländer		
Fr	07.10.2022	19:30	QUEEN's Last Night		
Fr	18.11.2022	19:30	Sunset Boulevard		
Fr	23.12.2022	19:30	Beethoven!		
Fr	03.02.2023	19:30	(R)Evolution		
Fr	24.02.2023	19:30	Nathan der Weise		
Fr	10.03.2023	19:30	Rigoletto		
Fr	07.04.2023	19:30	Vögel		
Fr	05.05.2023	19:30	Mata Hari		
Fr	09.06.2023	19:30	Die Nachtwandlerin		
	A	B	C	D	E
	247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
	202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO STUDIO A

Mi	21.09.2022	20:00	Konstellationen
Mi	30.11.2022	20:00	Manoka Express
Di	14.03.2023	20:00	Procedure Ada 2.0
Di	23.05.2023	20:00	Insekten

54,00
46,00

ABO STUDIO B

Di	04.10.2022	20:00	Konstellationen
Di	27.12.2022	20:00	Das Wunder von der Grotenburg
Do	23.03.2023	20:00	Procedure Ada 2.0
Mi	14.06.2023	20:00	Insekten.

54,00
46,00

Kartenverkauf

THEATERKASSE

An unseren Theaterkassen können Sie Karten für alle Vorstellungen reservieren und erwerben. Auch Ihre Abonnements erhalten Sie hier. Außerdem beraten wir Sie gerne umfassend zu allen Angeboten.

Tel.: 02151/805-125 und 02166/6151-100
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

BESUCHERSERVICE/KUNDENMANAGEMENT (GRUPPENKARTEN)

Unser Besucherservice/Kundenmanagement in Krefeld und Mönchengladbach berät Sie gern und ausführlich rund um Ihren Gruppenbesuch und wählt nach Verfügbarkeit Plätze für Sie aus.

Gruppen ab 15 Personen und Schulklassen sind hier für Ihre Kartenbestellung an der richtigen Adresse (s. hierzu auch S. 190).

Besucherservice Krefeld
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-119, -165

ONLINEKAUF

Sie können Karten auch bequem online über www.theater-kr-mg.de oder unseren Ticketdienstleister www.reservix.de kaufen. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Karten postalisch oder als print@home-Ticket (zum Selbstaussdrucken) zu erhalten.

TELEFONISCHE BESTELLUNGEN

Theaterkasse Krefeld
Tel.: 02151/805-125

Theaterkasse Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-100

Optional können Einzelkarten telefonisch unter 0180/60 50 400 bei unserem Partner reservix GmbH bestellt werden. (20 ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarife können abweichen.)

LOKALE VORVERKAUFSSTELLEN

Das Theater ist an ein bundesweites Vorverkaufstellennetz von über 2.000 Vorverkaufsstellen angeschlossen.

www.theater-kr-mg.de.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

I. GELTUNGSBEREICH

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH (nachfolgend „Theater“) und ihren Besucherinnen und Besuchern (nachfolgend „Besucher“).

II. WISSENSWERTES

Das Theater informiert darüber hinaus insbesondere in seinen Spielzeitbroschüren sowie unter www.theater-kr-mg.de über alles Wissenswerte, etwa den Spielplan, die Besetzung, den Ticketverkauf, die Ticketpreise, über Ermäßigungen, Abonnements, Vorverkaufszeiträume, über Park- und Anreisemöglichkeiten sowie über weitere Serviceleistungen.

III. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

1. Ticketkauf

Tickets können an der Tages- und Abendkasse, über die Homepage des Theaters, über die Ticketportale AD ticket GmbH und ReserviX GmbH sowie über sonstige Vorverkaufsstellen gekauft werden. Tickets sind auszuhändigen, sobald die Zahlung erfolgt ist. Auf Wunsch können Tickets versandt werden. Hinterlegte Tickets sind bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse abzuholen. Sollen Tickets versandt werden, ist das Theater berechtigt, eine Kostenpauschale zu erheben. Tickets dürfen ohne vorherige Zustimmung des Theaters nicht weiterveräußert werden.

2. Rücknahme/Umtausch

Tickets werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Insbesondere begründen Änderungen der Besetzung oder der Anfangszeiten keinen Anspruch auf Rücknahme. Auch besteht kein Anspruch auf Umtausch eines Tickets.

3. Reservierung

Reservierte Tickets sind innerhalb von sieben Tagen zu bezahlen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Werden Tickets weniger als sieben Tage vor der Vorstellung reserviert, ist eine gesonderte Absprache zu treffen.

4. Ermäßigung

Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Ticketkauf sowie beim Einlass nachzuweisen. Ermäßigte Tickets können nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden.

5. Ticketverlust

Bei Verlust eines Tickets wird ein Ersatzticket gegen eine Kostenpauschale. Preistabelle nur ausgestellt, soweit der Besucher nachweist oder glaubhaft macht, welches Ticket er erworben hat. Werden für denselben Platz sowohl das Originalticket als auch das Ersatzticket vorgelegt, hat der Besitzer des Originaltickets Vorrang. Das Theater ist nicht zur Prüfung verpflichtet, ob der Besitzer das Originalticket rechtmäßig besitzt. Der Besitzer eines Ersatztickets hat auch keinen Anspruch auf Zuteilung eines anderen Platzes.

6. Verspätung

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Nacheinlass nach Beginn einer Veranstaltung. Trifft ein Besucher erst nach Beginn der Veranstaltung ein, kann er mit Rücksicht auf die anderen Besucher und auf die Arbeit der Künstler nur in Abhängigkeit der Entscheidung und nur unter Führung des Servicepersonals den Zuschauerraum betreten und einen zugewiesenen Platz einnehmen. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf die gekaufte Platzkategorie.

7. Abbruch einer Veranstaltung

Wird eine Vorstellung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt in der ersten Vorstellungshälfte abgebrochen, werden die Tickets gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen oder für andere Veranstaltungen eingetauscht. Der Erstattungsanspruch verfällt, wenn

Allgemeine Geschäftsbedingungen

er nicht spätestens 14 Tage nach dem Abbruch der Veranstaltung durch Vorlage des Tickets geltend gemacht wird.

8. Ausfall einer Veranstaltung

Der Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt begründet keinen Ersatzanspruch. Fällt eine Veranstaltung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt aus, werden die Tickets gegen Tickets für eine andere Veranstaltung derselben Produktion umgetauscht. Ist das nicht möglich, wird der Eintrittspreis erstattet.

9. Sitzplatz

Ein Sitzplatzwechsel ist grundsätzlich nur mit Zustimmung des Theaters möglich. Soweit ausnahmsweise ein erworbener Sitzplatz aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen sollte, wird dem Besucher ein adäquater Ersatzplatz zugewiesen.

10. Bild- und Tonaufzeichnungen

Bild- und Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen können Schadenersatzansprüche auslösen.

11. Hausrecht

Das Theater übt in seinen Spielstätten das Hausrecht aus. Es ist daher berechtigt, störende Personen des Hauses zu verweisen, Hausverbote auszusprechen bzw. andere geeignete Maßnahmen im Rahmen dieses Hausrechtes zu ergreifen.

12. Haftung

Grundsätzlich haften das Theater sowie seine Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Haftung wegen Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

13. Garderobe

Jacken, Mäntel und ähnliche Garderobenstücke sowie Rucksäcke, größere Taschen und Schirme sind an der Garderobe abzugeben. Mit Ausnahme der Sinfoniekonzerte in der Kaiser-Friedrich-Halle in Mönchengladbach ist die Garderobengebühr im Eintrittspreis enthalten. Die Garderobe wird gegen Vorlage der Garderobenmarke ohne Nachprüfung einer Berechtigung zurückgegeben. Mit Aushändigung der Garderobenmarke übernimmt das Theater die Haftung für eine grob fahrlässige oder vorsätzliche Verletzung der Aufbewahrungspflicht bis zu einer Haftungsgrenze von 1.500,00 EUR pro Person. Die Haftung ist beschränkt auf den Zeitwert des Garderobenstückes. Von der Haftung ausgenommen sind Wertsachen aller Art.

14. Datenschutz

Personenbezogene Daten werden ausschließlich zum Zweck der vertraglichen Beziehung gespeichert. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Besucher haben jederzeit die Möglichkeit, der Datenspeicherung zu widersprechen.

15. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Das Theater ist weder bereit, noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.

IV. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR ABONNEMENTS

Ergänzend zu den vorstehenden allgemeinen Bedingungen gelten für Abonnements die nachfolgenden besonderen Bedingungen.

1. Laufzeit, Verlängerung, Kündigung

Abonnements gelten für die Spielzeit, für die sie erworben werden. Sie können bis zum 31. Mai einer jeden Spielzeit schriftlich durch eigenhändige Unterschrift gekündigt werden. Nicht gekündigte Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit.

2. Übertragbarkeit

Abonnements sind übertragbar. Ermäßigte Abonnements allerdings nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

3. Umtausch

Abonnenten mit Theaterabonnements von 10 Veranstaltungen und Konzertabonnenten können viermal je Spielzeit einen Termin gegen einen anderen tauschen. Theaterabonnenten mit weniger Veranstaltungen können zweimal pro Spielzeit tauschen. Premieren-Abonnenten können alle Veranstaltungstermine tauschen. Der Umtausch muss der Theaterkasse bis spätestens 12 Uhr des Vortages der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Pro Umtausch und je Ticket ist eine Umtauschgebühr lt. Preistabelle zu zahlen.

4. Umtauschschein

Bei einem Umtausch wird ein Umtauschschein erstellt. Umtauschscheine können nicht für Sonderveranstaltungen und nur für eine Veranstaltung der gleichen Preisstufe eingesetzt werden. Barauszahlungen in Höhe des Wertes des Umtauschscheins erfolgen nicht. Werden die Umtauschscheine nicht bis spätestens zum 31. Oktober der folgenden Spielzeit für eine Veranstaltung innerhalb der neuen Spielzeit eingesetzt, verfallen sie.

V. INKRAFTTRETEN

Diese Geschäftsbedingungen sind mit Beginn der Spielzeit 2015/2016 in Kraft getreten. Sie sind auch im Internet unter www.theater-kr-mg.de veröffentlicht und liegen ferner in den Verkaufsstellen aus.

Wissenswertes

Barrierefreiheit

Unsere Theater sind durch Aufzüge und Rampen barrierefrei zu erreichen. Plätze für Rollstuhlfahrer und deren Begleiter befinden sich im Parkett. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne. Die Theater verfügen über Induktionsschleifen für Hörgeschädigte. Bitte beachten Sie auch unsere Angebote zur Audiodeskription (s. Seite 161).

Ermäßigungen

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Kinder, Schüler und Studenten unter 27 Jahren, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres, Arbeitssuchende, Schwerbehinderte ab GdB 70, Inhaber des Mönchengladbach-Ausweises sowie des Krefeld-Passes Ermäßigungen. Begleitpersonen von Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, haben freien Eintritt („B“ im Schwerbehindertenausweis). Für Kinderstücke und -konzerte, Soireen/Matinee, Sonderveranstaltungen oder Theater-Extras ist eine Ermäßigung ausgeschlossen.

Serviceleistungen

Das Parkhaus des Seidenweberhauses in Krefeld und das Parkhaus gegenüber des Theaters in Mönchengladbach können kann i. d. R. bei Veranstaltungen des Theaters (Fremdveranstaltungen ausgenommen) kostenfrei genutzt werden. Bitte lassen Sie Ihre Parkscheine von unseren Servicekräften im Foyer entwerfen bzw. austauschen. Auch die Nutzung der Theatergarderobe ist gratis.

Abonnements

Die Abonnement-Bedingungen und -Verträge liegen an den Theaterkassen für Sie bereit. Das Serviceteam der Theaterkasse berät Sie sehr gerne.

Alles Wissenswertes finden Sie auf: www.theater-kr-mg.de

Anfahrt Krefeld

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Krefeld. Nehmen Sie den Hauptaustausgang und gehen Sie geradeaus auf den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand. Sie können auch mit der Straßenbahn fahren: vom Hauptbahnhof über den Ostwall bis zur Haltestelle Rheinstraße. Von Düsseldorf aus können Sie außerdem die Linien U70 und U76 nehmen. Diese beiden Linien halten in unmittelbarer Nähe des Theaters an der Haltestelle Krefeld/Rheinstraße.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Köln/Düsseldorf

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Zentrum. Auf der Berliner Straße (B 57) fahren Sie weiter Richtung Zentrum. Fahren Sie immer geradeaus, bis Sie zum Hauptbahnhof kommen. Am Hauptbahnhof rechts in den Ostwall einbiegen. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Von Norden aus Richtung Moers/Nimwegen

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Gartenstadt. Hinter dem Stadtwald links in die Moerser Straße. An der Ecke Moerser Straße/ Ostwall links in den Ostwall abbiegen. Nach ca. 200 Metern befindet sich das Theater rechter Hand.

Von Süd/Osten aus Richtung Mönchengladbach

A 44 bis Ausfahrt Krefeld/Forstwald. Auf der B 57 Richtung Krefeld/Zentrum. An der Ecke Obergath/Kölner Straße links abbiegen in die Kölner Straße. Fahren Sie weiter geradeaus, bis Sie zu einer Eisenbahnunterführung kommen. Hinter dieser Unterführung rechts abbiegen. Sie befinden sich jetzt vor dem Hauptbahnhof. Am Hauptbahnhof links abbiegen in den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Parkmöglichkeiten

Unter dem Theaterplatz befindet sich eine Tiefgarage (Seidenweberhaus) mit Zugang zum Theaterfoyer. Der Zugang wird in der Regel jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet. Für Besucher des Theaters und der Sinfoniekonzerte ist das Parken in der Regel kostenlos (ausgenommen sind Fremdveranstaltungen). Parktickets können an der Garderobe entsprechend entwertet werden.

FABRIK HEEDER

Unsere Studiobühne I in der Fabrik Heeder liegt gegenüber dem Hauptbahnhof (Südausgang).

Parkmöglichkeiten

Kostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich hinter der Fabrik Heeder (von der Virchowstraße aus).



Anfahrt Mönchengladbach

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Rheydt. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, überqueren Sie den Busbahnhof und gehen in die Vierhausstraße. Nach ca. 200 Metern liegt das Theater Mönchengladbach rechter Hand.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Aachen/Koblenz

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Rechts ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Norden aus Richtung Roermond/Venlo

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Osten aus Richtung Neuss/Düsseldorf

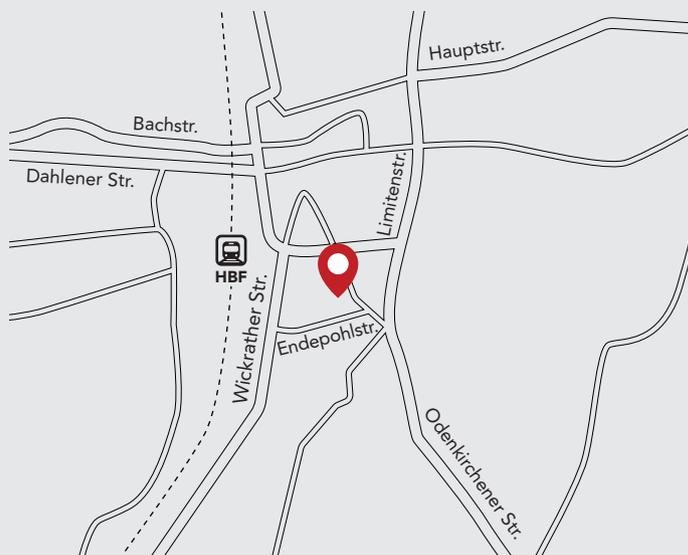
A 52 bis zum Kreuz Mönchengladbach. Wechseln Sie auf die A 61 Richtung Koblenz. Fahren Sie dann bis zur Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Dann links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts in die Odenkirchener Straße ein.

Parkmöglichkeiten

Theaterbesucher können das Parkhaus gegenüber dem Theater kostenlos nutzen (ausgenommen sind Fremdveranstaltungen). Parktickets können an der Infotheke entsprechend entwertet werden.

THEATER-CITY-CAR-SERVICE

Vor Beginn der Vorstellung können Sie im Foyer bei unserem Servicepersonal einen "Fahrschein" für Ihre Rückfahrt erwerben. Zum Preis von 7 Euro pro Person werden Sie innerhalb des Stadtgebietes von Mönchengladbach bis vor Ihre Haustür gefahren. Die Wagen stehen nach der Vorstellung vor dem Haupteingang für Sie bereit.



Gruppenbesuch

Sie möchten das Theater Krefeld und Mönchengladbach als Gruppe besuchen? Wir bieten Ihnen ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen vergünstigte Karten zu einem attraktiven Gruppenpreis an!

Die Planung Ihres Gruppenbesuches ist denkbar einfach: Reservieren Sie unverbindlich Ihre Wunschtermine für die gesamte Spielzeit. Wir helfen Ihnen gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Spielplans nach den Vorlieben Ihrer Gruppe.

Für die unverbindliche Reservierung benötigen wir zunächst eine ungefähre Kartenanzahl. Bis spätestens sechs Wochen vor dem entsprechenden Termin teilen Sie uns dann die konkrete Teilnehmerzahl mit. Ihre gebuchten Karten senden wir Ihnen anschließend portofrei samt Rechnung zu. Nachbestellungen berechnen wir pro Versand mit jeweils 3 Euro. Pro Buchung erhalten Sie zusätzlich jede 30. Karte von uns als Freikarte.

Ein weiterer Vorteil Ihrer Gruppenbuchung: Im Rahmen eines festgelegten Kontingentes zahlen Sie einen Einheitspreis auf allen Plätzen, unabhängig von der Preiskategorie. Fragen Sie gerne danach sowie nach anderen besonderen Arrangements rund um Ihren Theaterbesuch!

Schulklassen erhalten einen speziellen Gruppenpreis von 7 Euro pro Person. Zudem bieten wir Ihnen, ergänzend zum Theaterbesuch, vielfältige theaterpädagogische Angebote an. Gerne beraten wir Sie ausführlich. Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

INFOS UND BUCHUNGEN

**Besucherservice/
Kundenmanagement KR**

Susann Bach
Tel.: 02151/805-121

Patricia Hoff
Tel.: 02151/805-180

Fax: 02151/805-194
E-Mail: besucherservice-kr@theater-kr-mg.de

**Besucherservice/
Kundenmanagement MG**

Kristina Heinen
Tel.: 02166/6151-119

Silke Wirtz
Tel.: 02166/6151-165

Fax: 02166/6151-169
E-Mail: besucherservice-mg@theater-kr-mg.de

Gemeinsam ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater

Profitieren Sie von unseren vorteilhaften Gruppenkonditionen. Als Gruppe fahren Sie entweder mit einem Bus ins Theater oder auf eigene Initiative. Vorab werden Sie von uns umfassend über die jeweilige Aufführung informiert. Die unten genannten Gruppenleiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Bedburg-Kaster Roland Königs, Harffer Schlossallee 64,
Tel. 02272/1427; Abo ROSA MG – Dienstag

Grevenbroich Stadt Grevenbroich, FB Kultur, Frau Wowra,
Tel. 02181/608658; Abo WEISS MG – Samstag; Abo BLAU
Musik 5V MG – Mittwoch und Abo GRAU MG – Donnerstag

Heinsberg Angelika Baltés, Rosenweg 58, Tel. 02452/87219;
Abo GRAU MG – Donnerstag

Jülich Rosemarie Syberichs, Neuburger Str. 7,
Tel. 02461/54839; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld Iris Alkan, Stresemannstraße 59, 47798 Krefeld,
E-Mail: irisgrimm@arcor.de; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld Krefelder Familienhilfe e.V., Ostwall 85, 47798 Krefeld,
Tel. 02151/786-800; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld Bernd-Michael Mertin, Kaiserswerther Straße 135a,
47809 Krefeld, Tel. 02151/570784

Krefeld Ulrike Spannagel-Neuhaus, Yorckstraße 55,
47800 Krefeld, Tel. 02151/594067; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld SPD Senioren AG 60 Plus, Gerd Politt, Westwall 207,
47798 Krefeld, Tel. 02151/7812987; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach Marianne Grewe, Roermonder Str. 367,
Tel. 02161/52181; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach Herbert Reynders, Pollerhütte 15,
Tel. 02161/48505; Abo SILBER MG – Freitag

Mönchengladbach CDU Mönchengladbach, Bernhard Stein,
Karstraße 121, Tel. 0175/5511611; Aufführungen auf Anfrage

Niederzier Heinz-Josef Wirtz, Martinusstr. 13, Tel. 02428/4850;
Aufführungen auf Anfrage

Rommerskirchen Theatergruppe Netzwerk 55+, Beate Plück,
Nelkenweg 22, Tel. 02183/7151; Aufführungen auf Anfrage

Xanten Tourist-Information Xanten GmbH, Nicole Arens,
Kurfürstenstraße 9, 46509 Xanten, Tel: 02801 / 772200;
Aufführungen auf Anfrage

Sie kennen 14 weitere theaterbegeisterte Menschen und wollen gemeinsam zu uns ins Theater kommen? Sprechen Sie unseren Besucher-service in Krefeld und Mönchengladbach einfach an!

Vermietungen

Feiern und Tagen im Theater

Bühne frei für Ihre Veranstaltung: Ob Hochzeit, Ball, Tagung, Konzert, Debatte, Lesung, Modenschau oder Betriebsversammlung – unsere Räumlichkeiten und der dazugehörige Service bieten Ihnen in ansprechender Atmosphäre allen Komfort, damit Ihr Event für Sie und Ihre Gäste zum Erlebnis wird!

In unseren Häusern in Krefeld und Mönchengladbach können Sie zwischen verschiedenen Bühnen sowie mehreren Foyers wählen: Vom Studio und dem Glasfoyer über den Festsaal bis hin zu beiden Theaterbühnen stehen Ihnen unsere Räume zur Verfügung. Unsere vielfältigen Veranstaltungsorte haben Platz für 50 bis 1850 Personen.

Facettenreich wie unser Spielplan sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten, die wir zusätzlich bieten: Unsere Musiker, Schauspieler, Tänzer und Sänger stehen Ihnen nach Absprache gerne zur Verfügung, um Ihre Festlichkeit individuell zu bereichern!

Selbstverständlich verwöhnen wir Sie und Ihre Gäste bei Bedarf auch gerne mit unseren gastronomischen Angeboten. Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die Abwicklung des Kartenverkaufs über unseren Ticketservice. Vereinbaren Sie einen Termin und machen Sie sich persönlich ein Bild von unseren beiden Theatern. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Tatjana Höning-Kaprolat
Tel.: 02166/6151-108

Fax: 02166/6151-107
E-Mail: info@festsaal-mg.de

www.festsaal-mg.de

Schulreferent

Was uns nach wie vor am Herzen liegt und einen sehr wichtigen Bestandteil unserer Arbeit ausmacht, ist der Kontakt zu den Schulen in Krefeld und Mönchengladbach und in der Umgebung. Wir haben Anfang des Jahres die Stelle des Schulreferenten neu geschaffen, um alle Informationen zu bündeln und für Sie die Kommunikation mit dem Theater zu vereinfachen.

Peter Götz ist Ihr neuer Ansprechpartner für Schulen und wird sich gerne um Ihre Anliegen kümmern. Um Sie über unsere umfangreichen theaterpädagogischen Angebote individuell zu beraten und über unsere Theatervorstellungen und Konzerte detailliert zu informieren, kommt Peter Götz auch gerne direkt zu Ihnen in die Schule.

HABEN SIE FRAGEN ODER ANREGUNGEN?

Kontaktieren Sie Peter Götz:
0151/57540449
peter.goetz@theater-kr-mg.de

Theaterfreundschaften schließen

Sie lieben das Theater? Sie diskutieren gern mit Gleichgesinnten? Ihnen ist es ein Anliegen, das Theater Krefeld und Mönchengladbach in seiner jetzigen Vielfalt zu erhalten? Und Sie würden gern einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen und mit den Künstlern direkt ins Gespräch kommen?

Dann sollten Sie unsere Freundeskreise kennenlernen! Als begeisterte Theatergänger treffen sich ihre Mitglieder nicht nur, um zusammen die Höhepunkte der Saison mitzuerleben oder gemeinsam andere Bühnen im In- und Ausland zu besuchen. In Gesprächen, durch Vorträge sowie bei Probenbesuchen und als Gäste auf den Premierenfeiern haben die drei Freundeskreise auch regen Anteil an der theatralen Gemeinschaft vor und hinter den Kulissen; Kontakte zu den hiesigen Künstlern sind dabei selbstverständlich.

Als ideelle und materielle Förderer helfen die Mitglieder der Krefelder und Mönchengladbacher Theaterfreunde sowie die des Ballettvereins dabei, Ideen und Projekte zu realisieren: Sie leisten Überzeugungsarbeit bei Sponsoren und Förderern und stärken die öffentliche Wahrnehmung des Zwei-Städte-Hauses. Darüber hinaus unterstützen sie den begabten Theaternachwuchs und schaffen immer wieder neue Verbindungen zwischen den Künstlern und dem Publikum. Durch ihre Mitgliedsbeiträge unterstützen die Freunde die Theaterarbeit bei besonderen Projekten, die sonst nicht realisierbar wären. Jeder Einzelne hilft durch seine Mitgliedschaft, die Bedeutung des Theaters zu stärken.

Wenn Sie auch Kunst und Kultur lieben, sich mit Gleichgesinnten treffen möchten und gern Bühnenluft schnuppern würden, wenn Sie Lust haben, sich für Ihre Stadt und Ihr Theater zu engagieren, dann ist eine Mitgliedschaft in unseren Freundeskreisen genau das Richtige für Sie.

Wir freuen uns auf Sie!

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES KREFELDER THEATERS E. V.

RA Mathias Becker

Moerser Str. 170, 47803 Krefeld

Tel: 02151/626660

E-Mail: mbecker@buc-rechtsanwaelte.de

GESELLSCHAFT FÜR BALLETT UND TANZ E. V.

Oberlinstraße 20, 41239 Mönchengladbach

E-Mail: www.ballett-freunde.de

VEREIN FREUNDE DES THEATERS IN MÖNCHENGLADBACH E. V.

Prof. Dr. Hans Dieter Jakubowski

Postfach 101529, 41015 Mönchengladbach

SERVICE

Fragen, Lob, Kritik und Anregungen

THEATERLEITUNG

Michael Grosse Generalintendant
michael.grosse@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-113

Andreas Wendholz Operndirektor
andreas.wendholz@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-151

Robert North Ballettdirektor
robert.north@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-123

Christoph Roos Schauspieldirektor
christoph.roos@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-279

Mihkel Kütson Generalmusikdirektor
mihkel.kuetson@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-128

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Musiktheaterdramaturgin
ulrike.aistleitner@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-152

Regina Härtling Ballettdramaturgin
regina.haertling@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-113

Thomas Blockhaus Schauspieldramaturg
thomas.blockhaus@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-208

Dr. Verena Meis Schauspieldramaturgin
verena.meis@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-204

Martin Vöhringer Schauspieldramaturg
martin.voehringer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-128

Eva Ziegelhöfer Konzertdramaturgin,
-pädagogin, PR Konzert
eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-118

THEATER-/KONZERTPÄDAGOGIK

Silvia Behnke Theaterpädagogin
silvia.behnke@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-200

Maren Gambusch Theaterpädagogin
maren.gambusch@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-190

Luisa Piewak Konzertpädagogin
luisa.piewak@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-244

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters Leitung
Kommunikation und Marketing
philipp.peters@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-152

Matthias Stutte Fotografie und
visuelle Gestaltung
matthias.stutte@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-191

Sabine Mund PR-Referentin
sabine.mund@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-223

Peter Götz Schulreferent
peter.goetz@theater-kr-mg.de
Tel.: 0151/57540449

Besucherservice/Kundenmanagement
KR (**Susann Bach, Patricia Hoff**)
besucherservice-kr@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice/Kundenmanagement
MG (**Kristina Heinen, Silke Wirtz**)
besucherservice-mg@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-119, -165

VERMIETUNGEN

Tatjana Höning-Kaprolat
info@festsaal-mg.de
Tel.: 02166/6151-108

VERTRIEB

Gisa Derichs Vertriebsleitung
gisa.derichs@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-232

Theaterkasse und Tickets

THEATERKASSE KREFELD

Theater Krefeld
Theaterplatz 3
47798 Krefeld

Tel.: 02151/805–125

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Fabrik Heeder, Studiobühne I

Fabrik Heeder · Virchowstraße 130 · 47805 Krefeld
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Tel.: 02151/862606

Kassenöffnungszeiten in der Sommerpause

Die Kassen sind vom 27.06. bis zum 07.08.2022 geschlossen.
Ab 08.08.2022 ist das Serviceteam wieder für Sie da!

THEATERKASSE MÖNCHENGLADBACH

Theater Mönchengladbach
Odenkirchener Straße 78
41236 Mönchengladbach

Tel.: 02166/6151–100

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Impressum

Herausgeber

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Geschäftsführer

Generalintendant Michael Grosse

Frank Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

Oberbürgermeister Frank Meyer

Theaterplatz 3

47798 Krefeld

Tel.: 02151/805-0

Fax: 02151/28295

www.theater-kr-mg.de

Textbeiträge

Ulrike Aistleitner, Silvia Behnke, Thomas Blockhaus,
Maren Gambusch, Peter Götz, Lisa Granzow, Regina Härtling,
Dr. Britta Marzi, Dr. Verena Meis, Sabine Mund,
Martin Vöhringer, Andreas Wendholz, Dirk Wiefel,
Eva Ziegelhöfer

Kassen- und Service-Informationen

Susann Bach, Gisa Derichs, Marco Hassing, Kristina Heinen,
Patricia Hoff, Tatjana Höning-Kaprolat, Silke Wirtz

Redaktion

Philipp Peters

Gestaltung und Satz: Matthias Stutte

Fotos: Matthias Stutte

Weitere Bilder:

Seite 6,9,10,11: Stadtarchiv Krefeld

Seite 23: Emily Keusemann

Seite 34, 38, 39: Yvon Ngassam

Seite 37: Nils Voges

Seite 40, 42-45: Julian Scherer

Seite 43: Christian Oscar Gazsi Laki / WZ

Seite 162: Theater Maaspoort

Gestaltungskonzept

Montagmorgens GmbH

Anzeigen:

Presse-Informations-Agentur
& Edicus Agentur, Düsseldorf

Druck

van Acken Druckerei & Verlag GmbH

Spielplan 2022/23

Redaktionsschluss: 30. März 2022

Änderungen vorbehalten!

www.theater-kr-mg.de



Das ist #MOBILZukunft

Per App chauffieren lassen mit mein SWCAR. Ganz einfach.

Abends bequem bis vor das Theater die Veranstaltung oder dem Konzert und zurück, oder von der Geburtstagsfeier abholen lassen? Mein SWCAR kennt dabei keine Haltestellen, festgelegten Routen und keinen Fahrplan; es kommt, wenn man es bestellt – per App und mit Hybridantrieb. Und es bringt bis zu sechs Fahrgäste sicher an ihr Ziel.

swk.de/mobilzukunft

